

ulm university universität



Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter

Universität Ulm Institut für Epidemiologie und Medizinische Biometrie

Copyright Universität Ulm, 2002-2025

# APV -Benutzerhandbuch

Version 5.4



Autoren: Patrick Sauter, Manuel Staib, Ramona Ranz

### Inhaltsverzeichnis

1	So	chnelle	einstieg	6
	1.1	APV	starten	6
	1.2	Die E	Benutzeranmeldung	7
	1.3	Das l	Hauptfenster	9
	1.4	Das l	Menü	10
2	Ei	ngabe	e und Verwaltung von Patientendaten	10
	2.1	Neue	en Patienten anlegen	10
	2.	1.1	Stammdaten	11
	2.	1.2	Anamnese und Ärzte	13
	2.	.1.3	Familie	15
	2.	1.4	Psychosoziale Daten	16
	2.2	Patie	entendaten bearbeiten	16
	2.3	Verw	valtung vom Verlaufsdaten	18
	2.	.3.1	Befund	19
	2.	.3.2	Zusatzbefunde / Diagnosen	21
	2.	.3.3	Therapie	22
	2.	3.4	Kommentar / weitere Daten	25
	2.4	Weit	tere Patientendaten	
	2.	.4.1	24-Stunden-Blutdruck	27
	2.	.4.2	Laborwerte	27
	2.	.4.3	Körperzusammensetzung	29
	2.	.4.4	Fitnesstest	
	2.	.4.5	Abdomensonografie	32
	2.	4.6	Elterndaten	32
	2.5	Das l	Kontextmenü in den Eingabemasken	32
	2.	5.1	Informationen zu diesem Feld	33
	2.	.5.2	Verlauf anzeigen (Tabelle)	33
	2.	.5.3	Verlauf anzeigen (Grafik)	33
	2.	5.4	Feld in Hintergrund / Feld in Vordergrund	33
	2.	5.5	aus Arztbrief entfernen / soll im Arztbrief erscheinen	
	2.	.5.6	externen Wert umrechnen	
	2.	.5.7	Änderungen anzeigen	

2 © 2025 Universität Ulm

### (apv)

#### APV 5.4 - Benutzerhandbuch

	2.6	Das	Problem doppelter Patienten	35
	2	2.6.1	Vermeiden von doppelten Eingabe	35
	2	2.6.2	Doppelt eingegebene Patienten zusammenführen	36
	2	2.6.3	Doppelt eingegebene Hausärzte zusammenführen	38
3	В	Briefe /	Ausgaben	38
	3.1	Arztl	priefe	38
	3	8.1.1	Inhalt der Arztbriefe	39
	3	8.1.2	Erstellung eines Arztbriefs	40
	3	8.1.3	Ausgabe in das integrierte Arztbriefmodul	41
	3	8.1.4	Ausgabe mit Microsoft Word	42
	3	8.1.5	die Arztbriefunterschrift	43
	3	8.1.6	einen bereits gedruckten Brief erneut ausgeben	43
	3.2	Verla	aufsübersicht	43
	3	8.2.1	Verlaufsgrafik	44
	3	8.2.2	Verlaufstabelle	45
	3	8.2.3	Kombinierter Verlaufsbericht	46
	3.3	Graf	ikprofile	47
	3.4	Gesa	ımtstatistik	48
	3.5	Zusa	mmenfassungen	49
	3.6	Patie	entenlisten	50
	3	8.6.1	Beenden	51
	3	8.6.2	Verlaufstabelle	51
	3	8.6.3	Export nach Excel	51
	3	8.6.4	Individuelle Statistik	51
	3.7	Patie	entengruppen	52
	3.8	Patie	entenübersicht	52
	3	8.8.1	Filtergruppen verwalten	53
	3.9	ICD1	0-Suche nach Patienten	54
	3.1	0 Fr	ei wählbare Patientengruppe	56
	3.1	1 Fr	ei wählbarer Patientenverlauf	57
4	S	ystem	menü	58
	4.1	Syste	emeinstellungen	58
	4	1.1.1	Daten der Einrichtung	59



## (apv)

#### APV 5.4 - Benutzerhandbuch

	4.1.2		Briefe / Ausgaben	60
	4.1.3		Datensicherung	62
	4.1.4		Referenzwerte	63
	4.1.5		Masken	64
	4.1.6		Sonstiges	65
	4.2	Einh	eitendefinition	65
	4.3	.3 Watchdog-Definitionen		67
	4.4 Vor		lefinierte Schulungsprogramme	68
4.5 Eig€		Eigei	ne Masken	69
	4.	5.1	Neue Maske anlegen	69
	4.	5.2	Maske bearbeiten: Der Maskeneditor	70
	4.	5.3	Alte Version des Moduls "Eigene Masken"	70
	4.6	Inter	rner Briefkopf	71
	4.0	6.1	Markieren von Objekten	71
	4.0	6.2	Text bearbeiten	72
	4.6.3		Linien zeichnen	72
	4.0	6.4	Zeichnen von Rechtecken	72
	4.0	6.5	Zeichnen von Rechtecken mit abgerundeten Ecken	72
	4.0	6.6	Definieren von Feldern und Ausdrücken	72
	4.0	6.7	Definieren von Bildern	72
	4.0	6.8	Einfügen eines Logos / einer Grafik in den Briefkopf	72
	4.7	Haus	särzte / Arztbriefempfänger	73
	4.8	Arbe	itsstationen	74
	4.9	Date	nreorganisation und Reparatur	74
	4.9	9.1	Reindizierung	75
	4.9	9.2	Fixmemo	76
5	Da	atena	ustausch	76
	5.1	Date	nsicherung	77
	5.2	Date	n zurückspielen	78
	5.3	Date	nexport für Benchmarking	79
	5.4	Date	enexport für eigene Auswertungen	82
	5.5	Patie	ententransfer	83
	5.6 Pa		entendaten-Export nach DPV	84

## (apv)

#### APV 5.4 - Benutzerhandbuch

	5.7	BDT/	/KIS-Import	85
	5.	.7.1	BDT-Import	89
	5.	.7.2	HL7-Import	89
6	Le	eitlinie	n	90
7	Hi	ilfe		90
	7.1	APV-	Handbuch	91
	7.2	Neue	es in dieser Version	91
	7.3	Upda	ate	91
	7.4	Lizen	nzvertrag einsehen	91
	7.5	Über	- APV	91
	7.6	Syste	eminformation	92
	7.7	Fehle	erprotokoll	92

#### **1** Schnelleinstieg

#### 1.1 APV starten

Bei dem ersten Aufruf nach einer Installation oder eines Updates erscheint der aktuelle Lizenzvertrag zur Nutzung von APV. Ist Ihr Programm noch nicht registriert (z.B. nach einer Erstinstallation), können Sie diesem Vertrag nur dann zustimmen, wenn sie eine gültige Signaturdatei im Feld "Pfad der Signaturdatei" angeben.

APV-Lizenzvertrag	- • <b>×</b>					
Lizenzvertrag APV Version 5.4	^					
Stand Juli 2021						
Das Folgende ist ein rechtlich bindender Vertrag, bitte lesen Sie die Bestimmungen sorgfältig durch. Durch die Installation oder die Benutzung der mit diesem Lizenzvertrag ausgelieferten APV-Software erkennen Sie diese Bedingungen dieses Vertrages an. Stimmen Sie nicht allen Bestimmungen dieses Vertrages zu, so müssen Sie die Nutzung der APV-Software sofort beenden und die installierte Software löschen. Eine Demoversion von APV kann aus dem Internet bezogen werden. Die Demo-Version ist nur für eine Information zukünftiger Anwender über die Funktionalität des Programms ausgelegt, nicht für die Patienten-Dokumentation. Die Funktionalität der Demoversion ist eingeschränkt, für die Demoversion wird keinerlei Haftung übernommen. Die APV-Software wurde an der Universität UIm mit dem Ziel einer Qualitätsverbesserung der Adipositasherapie und wissenschaftlich-epidemiologischen Auswertungen entwickelt.						
Lizenzvereinbarung Jeder Lizenznehmer erhält eine Programmversion mit einer eindeutigen Sign	atur, um					
Um die Software als Vollversion zu betreiben, wird eine Signaturdatei mit dem Namen "signatur.apv" benötigt. Diese Datei können Sie kostenfrei anfordern bei Frau PD Dr. rer. biol. hum. Stefanie Lanzinger (Universität Ulm) unter der E-Mail-Adresse <u>mailto:stefanie.lanzinger@uni-ulm.de</u> Pfad der Signaturdatei (signatur.apv):  Pfad suchen						
ich lehne ab O ich will APV erst noch testen (max. 30 Tage)     O ich nehme an						
<u>O</u> K <u>D</u> rucken						



Um eine solche Datei zu erhalten, schreiben Sie eine E-Mail an PD Dr. Stefanie Lanzinger (stefanie.lanzinger@uni-ulm.de) und melden sich als Nutzer von APV an. Die Datei aus der Antwort-E-Mail speichern Sie an einem beliebigen Ort auf Ihrem Rechner (z. B. Desktop) ab, den Sie leicht wiederfinden. Im Lizenzdialog können Sie dann den Pfad der Datei angeben. APV überprüft die angegebene Datei und sofern es sich um eine gültige Signatur handelt, wird die Option "ich nehme an" freigeschaltet.



Falls Sie noch keine Signaturdatei besitzen, können Sie APV 30 Tage als Demoversion testen.

Nach einem Update einer bereits registrierten Version müssen Sie die Signatur nicht neu anmelden und können unmittelbar dem Vertrag zustimmen.

APV-Lizenzvertrag						
Lizenzvertrag APV Version 5.4	^					
Stand Juli 2021						
Das Folgende ist ein rechtlich bindender Vertrag, bitte lesen Sie die Bestimmungen sorgfältig durch. Durch die Installation oder die Benutzung der mit diesem Lizenzvertrag ausgelieferten APV-Software erkennen Sie diese Bedingungen dieses Vertrages an. Stimmen Sie nicht allen Bestimmungen dieses Vertrages zu, so müssen Sie die Nutzung der APV-Software sofort beenden und die installierte Software löschen. Eine Demoversion von APV kann aus dem Internet bezogen werden. Die Demo-Version ist nur für eine Information zukünftiger Anwender über die Funktionalität des Programms ausgelegt, nicht für die Patienten-Dokumentation. Die Funktionalität der Demoversion ist eingeschränkt, für die Demoversion wird keinerlei Haftung übernommen. Die APV-Software wurde an der Universität UIm mit dem Ziel einer Qualitätsverbesserung der Adinositasberanie und wissenschaftlich-enidemiologischen Auswertungen entwickelt						
Lizenzvereinbarung Jeder Lizenznehmer erhält eine Programmversion mit einer eindeutigen Signatur, um gemeinsame Datenauswertungen verschiedener Lizenznehmer zu ermöglichen. Der Lizenznehmer darf die Software auf einem Einzelplatz-PC oder in einem Netzwerk installieren. Eine separate Installation auf mehreren Rechnern bei einen Lizenznehmer wird ausdrücklich nicht empfohlen, da hierdurch eine Mehrfachdokumentation oder Daten- Inkongruenzen auftreten können. Wird dies dennoch durchgeführt, so ist der Lizenznehmer						
Sie sind bereits unter der Signatur xxxy als Anwender registriert und können das Programm uneingeschränkt nutzen.						
◯ ich lehne ab ◯ ich will APV erst noch testen (max. 30 Tage)						
<u>O</u> K <u>D</u> rucken						

Abbildung 1-2 APV Lizenzvertrag annehmen

Beachten Sie: Wenn Sie nach einer Neuinstallation beabsichtigen, eine vorhandene Datensicherung zurückzuspielen (z. B. nach einem Rechnerumzug), können Sie einfach vor dem Zurückspielen der Daten APV im Testmodus betreiben. Die Signatur wird automatisch aus der Datensicherung gelesen.

#### **1.2** Die Benutzeranmeldung

Wenn Sie APV zum ersten Mal starten müssen Sie einen Benutzer anlegen. Hierfür öffnet sich automatisch in Abbildung 1-3 gezeigter Dialog.



	Name Desider estat
	Neuen Benutzer anlegen
Benutzernam	e: Test-Benutzer
Passwo	rt: *********
December 1 and 1	
Passwort wiederhole	n:
1	bbrechen Benutzer speichern

Abbildung 1-3 Neuen Benutzer anlegen

Geben Sie anschließend einen Benutzernamen und ein Passwort ein (vgl. Abbildung 1-3). Das Passwort muss wiederholt werden, damit kein falsches Passwort gespeichert wird, wenn Sie sich vertippen.

#### Sichere Passwörter:

Das Erstellen eines sicheren Passwortes liegt in Ihrer Eigenverantwortung. Allerdings ist es ratsam Großbuchstaben, Kleinbuchstaben Ziffern und Sonderzeichen in das Passwort einzubauen. Des Weiteren sollte das Passwort mindestens 8 Zeichen lang sein.

Wenn Sie den Benutzer erfolgreich angemeldet haben, so steht diese Schaltfläche bei zukünftigen Benutzeranmeldungen aus Sicherheitsgründen nicht mehr zur Verfügung. Anstatt dessen wird in Abbildung 1-4 gezeigte Benutzeranmeldung verwendet. Wenn Sie einen oder mehrere weitere Benutzer anlegen wollen, so muss sich zunächst der soeben angemeldete (bis jetzt einzige) Benutzer in APV anmelden. Anschließend kann dieser dann beliebig viele weitere Benutzer in den Systemeinstellungen hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Mehr Informationen dazu finden Sie im Abschnitt 4.1 Systemeinstellungen auf Seite 58.

Test-Benutzer	^	Benutzername	
		Denuizemanie	l est-Benutzer
		Passwort	****
	~		APV Beenden
/eitere Benutzer können	unter "Systemmenü -	-> Systemeinstellungen	" hinzugefügt, geändert oder gelöscht we

Abbildung 1-4 Benutzeranmeldung nach dem ersten APV-Start



#### **1.3 Das Hauptfenster**

Nach der Anmeldung erfolgt der Einstieg in APV über den Startbildschirm. Über diesen Startbildschirm sind alle Funktionen von APV unmittelbar zu erreichen.

Das Hauptfenster beinhaltet Schaltflächen, welche Schnellzugriffe auf die Hauptfunktionen (Eingabe und Veränderung der Patientenstammdaten sowie der Verlaufsuntersuchungen) von APV bieten. Natürlich haben Sie auch im Menü auf diese genannten und viele weitere Funktionen Zugriff. Auf diesen Bildschirm (siehe Abbildung 1-5) werden Sie während der Arbeit mit APV immer dann zurückkehren, wenn Sie Ihre Arbeit beendet haben.

Patientendaten Briefe / Ausgaben Systemmenü Datenaustausch Leitlinien Hilfe Ende	
APV - Adipositaspatienten-Verlaufsdokumentation	
(anv)	APV-Homepage
	F1: kontextsensitive Hilfe
	F5: Stammdaten ändern F6: Verlaufsdaten ändern
Patientenstammdaten	F9: Datensicherung F12: System sperren
neuer Patient einen neuen Patienten anlegen	ALT+9: Screenshot
	Installationspfad: D.\PEDA-QS\APV\APV TEST\
Patient bearbeiten	Plad Datenbank: D.9PEDA-QSVAPVVAPV IESTV Datum der letzten Datensicherung: 11.06.2025
Paderix Deal Derken	
	https://www.a-p-v.de Daten-Upload für Benchmarking
Verlaufsuntersuchung	
Verlaufsdaten Verlaufsuntersuchungen eines Patienten anlegen, bearbeiten oder löschen	
Programm	
Beenden	
(c) Universität Ulm 2025	
·000117000°	
41422-	
-CFND-	
·······································	

Abbildung 1-5 Das APV Hauptfenster

Außerdem können vom Hauptfenster verschiedene Funktionen über bestimmte Tasten angesteuert werden (siehe Abbildung 1-6). So wird mit Betätigen der Taste F1 direkt das APV-Handbuch aufgerufen. Über F5 und F6 gelangen Sie in die Bearbeitung von Stamm- und Verlaufsdaten. Der Start einer Datensicherung kann mit F9 aufgerufen werden. Mit F12 wird das System gesperrt, d. h. die Benutzeranmeldung (siehe Abbildung 1-4) erscheint und auf APV kann erst durch Eingabe des korrekten Passworts wieder zugegriffen werden.

Mit der Tastenkombination ALT und 9 werden Screenshots jeder Seite der aktuellen Eingabemaske erstellt und in eine PDF-Datei gespeichert. Die Darstellung dieser Screenshots erfolgt in schwarz-weiß.

Des Weiteren werden im Hauptfenster der Installationspfad der verwendeten APV-Version und das Datum der letzten Datensicherung angezeigt. Ebenfalls wird angegeben, ob eine direkte Verbindung zum Internet besteht. Auch kann das Passwort direkt über das Startformular geändert werden.



http://www.a-p-v.de
F1: kontextsensitive Hilfe
F5: Stammdaten ändern
F6: Verlaufsdaten ändern
F9: Datensicherung
F12: System sperren
ALT+9: Screenshot
Installationspfad: C:\PEDA-QS\APV
Datum der letzten Datensicherung: 22.09.2011
mein Passwort ändern
Direkte Verbindung zum Internet vorhanden.

Abbildung 1-6 Schnellzugriffe des APV-Hauptfensters

#### 1.4 Das Menü

Das Menü, welches sich am oberen Bildschirmrand befindet, bietet Zugang zu allen Funktionen und Eingabemöglichkeiten von APV. Wenn bestimmte Masken offen sind, kann es sein, dass einige Menü-Einträge grau hinterlegt und nicht mehr auswählbar sind. Damit soll der Benutzer sauber durch seine aktuellen Aktivitäten geführt werden, da paralleles Arbeiten Konflikte verursachen könnte. Der Menüeintrag "Hilfe" ist stets auswählbar. Wenn Sie Zugang zu anderen Funktionen wünschen beenden Sie zunächst Ihre aktuelle Arbeit. Spätestens, wenn Sie sich wieder im Hauptfenster befinden haben Sie wieder Zugriff auf alle Funktionen von APV.

```
Patientendaten Briefe / Ausgaben Systemmenü Datenaustausch Leitlinien Hilfe Ende
Abbildung 1-7 Das APV Hauptmenü
```

#### 2 Eingabe und Verwaltung von Patientendaten

#### 2.1 Neuen Patienten anlegen

Um einen neuen Patienten anzulegen, wählen Sie entweder im Hauptfenster unter "Patientenstammdaten" den Button "neuer Patient" (vgl. Abbildung 1-5, der erste Button von oben), oder Sie wählen im Menü unter "Patientendaten" den entsprechenden Eintrag aus (siehe auch Abbildung 2-1).

Patientendaten	Briefe / Ausgaben	Systemmenü	Datenaustausc	n Leitlinie	en Hilfe	Ende
Stammdaten		•	Neu Anleger			
Verlaufsdater	ı	F6	Ändern	F5		A
Weitere Unter	rsuchungen					
🎩 Zusammenfü	ihren doppelter Patie	nten				
🐌 Zusammenfü	ihren doppelter Haus	ärzte				
APV Beenden	1					

Abbildung 2-1 Patientendaten Menü

Anschließend öffnet sich die Eingabemaske für die Patientenstammdaten. Die Maske besteht aus vier Seiten (auch Register genannt). Sie können die Register entweder direkt mit der Maus anklicken, oder mit Hilfe der "Weiter"-/ "Zurück"-Buttons zwischen den Seiten hin und her wechseln.

#### 2.1.1 Stammdaten

Zu beachten ist, dass die auf der "Stammdaten"-Seite fett markierten Angaben (Nachname, Vorname, Geburtsdatum und Geschlecht) Pflichtangaben sind. Diese sind in Abbildung 2-2 rot umrandet dargestellt. Sie können erst nach deren Eingabe fortschreiten (also das Register wechseln oder Speichern). Wurde eine Angabe vergessen, so werden Sie durch eine Nachricht dazu aufgefordert.

Stammdaten	Anamnese & Ärzte	Familie	psychosoziale Daten
persönliche Daten Nachnai	Mustermann		
			Versichertenkarte
Vorna	Max		
Geschler	ht I männlich Oweiblich	wetere 🔰	
Geburtsdat	m 01.01.1991		
Stras	Musterstr. 1		
Land / PLZ /	Int Deutschland 🔽 . 11111	Musterstadt	
-	400 555 84		
Telefonnumn	er 123-300-04		
Handynum	er 0111/59871234		
E-Mail-Adres	e max.mustermann@muster.de		E-Mail schreiben
Externe Patientennumn	er		
situallar Ota	ver verzonen		
and the local	a Telegen		
Behandlungs:	el keine Angabe	×	
Kostenträger			
Kostenträ	er Test-Kostenträger Krankenkassenstr. 15		fugues billing a
	12345 Kassenstadt		Prawarinate
Versicherter	M.		
		Zurück Weiter	Speichern Abbrechen

Abbildung 2-2 Stammdaten

Während der Eingabe ist es auch möglich, dass Felder auf einmal rot hinterlegt erscheinen. Damit soll der Benutzer darauf aufmerksam gemacht werden, dass seine Eingabe unwahrscheinlich ist (z. B. Schwangerschaftsdauer von 4 Wochen oder Geburtstag in der Zukunft) und er sie nochmal überdenken soll. Je nachdem, ob der eingegebene Wert nur unglaubwürdig erscheint, oder eindeutig nicht möglich ist, entscheidet APV, ob ein Speichern dieses Wertes erlaubt ist, oder nicht.

Anstatt die Stammdaten einzutippen, können Sie diese auch direkt von der Krankenversichertenkarte des jeweiligen Patienten über die Schaltfläche "Versichertenkarte" einlesen. Dazu müssen Sie in den Systemeinstellungen auf der Seite "Sonstiges" einmalig einstellen, welches Lesegerät Sie verwenden (siehe auch Kapitel 4.1.6.1 Patientenchipkarte auf Seite 65).

Wenn ein Wert für ein Behandlungsziel einmal gespeichert wurde, so erhalten Sie bei nachträglichem Bearbeiten des Patienten nur noch eine eingeschränkte Auswahl an dieser Stelle. Wenn Sie zum Beispiel bei einem Patienten das Behandlungsziel "Einzelberatung" wählen und speichern, so können Sie beim späteren Bearbeiten des Patienten nicht mehr "Diagnostik" wählen. In der Liste weiter unten gelegene Einträge sind jedoch wählbar.

Die Eingabe des Kostenträgers erfolgt nicht direkt in der Stammdatenmaske. Um einen Kostenträger einzutragen, wählen Sie die Schaltfläche "Auswahlliste". Nähere Information zur Verwaltung der



Kostenträger finden Sie unter 2.1.1.1 "Verwaltung der Kostenträger". Der ausgewählte Kostenträger wird dann in der Stammdatenmaske angezeigt.

Sind alle bekannten Werte eingetragen, können Sie Ihre Arbeit mit "Speichern" in die Datenbank sichern. Wenn Sie dagegen "Abbrechen", so werden alle Eingaben auf dieser Maske verworfen (und somit werden auch alle zu dem neuen Patienten angelegte Geschwister und Verknüpfungen zu Ärzten wieder gelöscht!).

#### 2.1.1.1 Verwaltung der Kostenträger

			in a second agent a second second		
aktueller Patient	Max Mustermann				
Name		Straße	PI Z	/ Ort	
1010		0.0.0			
AUK DKK Aldhi					Zuordnen
BKK propova		Bla			
DAK					
IKK Direkt					Neuroplagan
LKK Hannover					ivedanlegen
Test-Kostenträger		Krankenkassenstr. 15	5 1234	5 Kassenstadt	
					Bearbeiten
					Loschen
					Cobiled on
					Schlieben
					*

Abbildung 2-3 Kostenträger-Übersicht

Nachdem Sie "Auswahlliste" auf der Stammdatenmaske gewählt haben gelangen Sie zu dieser "Kostenträger-Übersicht". Falls der gewünschte Kostenträger noch nie eingegeben wurde, können Sie über "Neuanlegen" der Liste einen neuen Kostenträger hinzufügen. Sie können von der Übersicht aus auch alle gespeicherten Kostenträger "Bearbeiten" und "Löschen".

	Kostenträger bearbeiten
Name	KasseXV
04-0-	
Straise	Kassenstr. 17
PLZ / Ort	12345 Krankenkassenstadt
	Casishara
	Speichern

Abbildung 2-4 Kostenträger bearbeiten

Wenn Sie den richtigen Kostenträger (evtl. erst nachdem Sie ihn angelegt hatten) in der Liste gefunden haben, so wählen Sie diesen schließlich durch Mausklick aus und klicken auf "Zuordnen", um die Zuordnung festzulegen.

#### 2.1.2 Anamnese und Ärzte

In APV können Sie sich automatisch Arztbriefe generieren lassen, um Kollegen über Ihre Patienten zu informieren. Weiterführende Erklärungen hierzu finden Sie im Abschnitt 3.1 Arztbrief auf Seite 38. Damit das Erstellen des Arztbriefes funktioniert, muss zunächst eine Zuordnung eines Patienten zu einem (oder mehreren) Arzt (Ärzten) vorgenommen werden, damit dieser richtig adressiert wird. Außerdem werden am Ende des Arztbriefes die Namen der zwei Ärzte, welche den Arztbrief unterschreiben müssen, automatisch eingefügt. Dafür fehlen allerdings noch weitere Angaben. Die erste Unterschrift ist vom betreuenden Arzt und ist für jeden Patienten spezifisch. Dieser Name wird daher auch zusammen mit dem Hausarzt auf der zweiten Seite der Stammdatenmaske "Ärzte" gespeichert. Die zweite Unterschrift ist für alle Briefe dieselbe. Der Name dazu wird in den Systemeinstellungen gespeichert (siehe 4.1).

Stammdaten	Anamnese & Ärzte			Familie	psychos	oziale Daten
Anamnese Geburtsgröße	44 cm		chronisc	che Erkrankungen		
Geburtsgewicht	3500 g		genetisch bedir	ngter Leptinmangel		•
SS-Dauer	32 Wochen					
endokrinologische Störungen	genetisch bedingter Leptinmangel	•				
mit Adipositas assoziierte Syndrome	keine	•				
Verdacht auf medinduz. Adipositas	keine	•				
						•
Hausarzt / mitbetreuende Einrich	Name Ort	/ Institut			Telefon	
Hinzufügen	Dr. Packert Bad Birkenstausee					•
Betreuender Arzt (Spieldaten):						
Liste bearbeiten	Dr. Löscher			·		
	Mister Sister Prof. Dr. Fuhrmann					
		Zu	ırück	Weiter	<u>S</u> peichern	Abbrechen

Abbildung 2-5 Stammdaten - Ärzteseite

Hausärzte werden im mittleren Teil des Registers "Anamnese & Ärzte" hinzugefügt. Der Button "Hinzufügen" öffnet die Untermaske "Ärzte-Übersicht" zur Auswahl des Hausarztes (siehe Abbildung 2-6). Im unteren Teil wählen Sie einen betreuenden Arzt für welchen auf dem Arztbrief ein Feld zum Unterschreiben reserviert wird. Sie können den betreuenden Arzt über eine sogenannte Combobox direkt auswählen. Sollte der Name nicht in der Liste sein, dann klicken Sie auf die Schaltfläche "Liste Bearbeiten" um neue Betreuende Ärzte der Liste hinzuzufügen. Mehr dazu auf Seite 14.



2.1.2.1	Hausarzt e	einem	Patienten	zuordnen
---------	------------	-------	-----------	----------

		Ärzte-Übersicht	
aktueller Patient	Lars Trebminkurer		
Nachname Vorname		Suchen	
Anrede Name	Ort & Institut	Telefon	
Frau Dr. Gassenhauer Herr Dr. Kraft Herr Prof. Packert	Obertiefenblau Jegerhaslach, Bad Birkensta	rweissen, Hausarzt Internist usee	Arzt zu Patient Neuanlegen Bearbeiten Löschen Excel-Export
			Schließen

Abbildung 2-6 Hausärzte

Nachdem Sie "Hinzufügen" auf der Stammdatenmaske gewählt haben gelangen Sie zu dieser "Ärzte-Übersicht". Falls der gewünschte Arzt noch nie eingegeben wurde, können Sie über "Neuanlegen" der Liste einen neuen Arzt hinzufügen. Sie können von der Übersicht aus auch alle gespeicherten Ärzte "Bearbeiten" und "Löschen" (jedoch nur, wenn der zu löschende Arzt mit keinem Patienten mehr verknüpft ist). Wenn die Liste der Ärzte groß ist, können Sie im oberen Teil des Fensters auch über den Namen nach dem Arzt suchen. Weiter Informationen hierzu finden in Kapitel 4.7 Hausärzte auf Seite 73.

Wenn Sie den richtigen Arzt (evtl. erst nachdem Sie ihn angelegt hatten) in der Liste gefunden haben, so wählen Sie diesen schließlich durch Mausklick aus und klicken auf "Arzt zu Patient" (in Abbildung 2-6 rot markiert), um die Zuordnung festzulegen. Sie können einem Patienten auch mehrere Ärzte zuordnen.

#### 2.1.2.2 Betreuender Arzt

Ebenso wie bei den Hausärzten kann es sein, dass Sie den betreuenden Arzt in der Liste (→ Combobox) nicht finden. In diesem Fall klicken Sie den "Liste bearbeiten"-Button im unteren Teil von "Anamnese & Ärzte".

Verwa	altung betreuender Ärzte (für Arztbrief)	
Dr. Dorech		
Dr. König		
Dr. Lecheler Josef Dr. Spindler Dr. von Neumann		
Auswahl	Namen mit vollständigem Titel: Dr. König	Hinzufügen
	,»	Schließen

Abbildung 2-7 betreuende Ärzte Verwalten

Daraufhin öffnet sich eine Maske zur "Verwaltung betreuender Ärzte". Folgende drei Operationen sind nun möglich:



Einen neuen Arzt hinzufügen:

Schreiben Sie dazu in das Textfeld den Namen samt Titel und klicken Sie auf "Hinzufügen"

• Den Namen / Titel eines vorhandenen Arztes ändern:

Wählen Sie einen Arzt aus der Liste durch einen Mausklick aus. Der Name erscheint dadurch im Textfeld, wo er editiert werden kann. Klicken Sie nun auf "Ändern" um die Änderung zu übernehmen, worauf auch die Liste aktualisiert wird. Wenn dieser Arzt bereits anderen Patienten zugeordnet wurde, so wird auch dort die Änderung übernommen.

• Einen Arzt löschen:

Wenn der Arzt keinem Patienten zugeordnet ist kann man ihn in der Liste auswählen und auf "Löschen" klicken um den Arzt zu löschen

#### 2.1.3 Familie

Hier können Sie Daten zu den Eltern und der Geschwister des Patienten eingeben.

Stammdaten	Anamnese & Ärzte	Familie	psychosoziale Daten
Vater	🗇 Daten nicht verfügbar	Mutter	🗇 Daten nicht verfügbar
Untersuchungstag	15.06.2001	Untersuchungstag	15.06.2001
Geburtstag	23.12.1965	Geburtstag	20.01.1972
Größe	199,0 cm	Größe	145,0 cm
Gewicht	_ 86,00 Kg	Gewicht	65,00 Kg
BMI	21,7 Kg/m²	BMI	30,9 Kg/m²
Bluthochdruck	🗖 seit	Bluthochdruck	✓ seit2004
Fettstoffwechselstörung	🖻 seit	Fettstoffwechselstörung	🖻 seit
Diabetes mellitus	🖻 seit	Diabetes mellitus	🖻 seit
Apoplex	🖻 am	Apoplex	am
Myokardinfarkt	🗂 am	Myokardinfarkt	am
Hyperurikämie	🖻 am	Hyperurikämie	am
Todestag		Todestag	
Geschwister		Zusatz Familie:	
	Neu		*
	Bearbeiten		
	Löschen		•
		Zurück Weiter	Speichern

Abbildung 2-8 Familie

Bei den Angaben zu Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörung, Diabetes, etc. kann durch ankreuzen gekennzeichnet werden, dass die entsprechende Krankheit beim jeweiligen Elternteil vorliegt. Zusätzlich dazu kann auch noch eingegeben werden, seit wann der Elternteil daran erkrankt ist Die Eingabe eines Datums kann erst dann erfolgen, wenn zuvor ein Häkchen bei der entsprechenden Krankheit gesetzt wurde.

Über die Schaltfläche "Neu" können Geschwisterdaten neu angelegt werden. Bereits angelegte Geschwister können bearbeitet oder gelöscht werden.



Untersuchungstag	02.12.2007	Geburtstag	
Geschlecht	⊖ männli	ch 🔿 weiblich	
Gewicht		kg BMI	kg/m²
Größe		cm	
		ſ	

Abbildung 2-9 Geschwister

#### 2.1.4 Psychosoziale Daten

Hier können Angaben zu der psychosozialen Situation des Patienten bei Erstvorstellung eingegeben werden.

Stammdaten	Anamnese & Ärzte	Familie	psychosoziale Daten
1.) Geburtsländer		Jahr	Geburtsland
Patient in D geboren	k.A.	seit wann in D	(nicht angegeben)
gesetzl. Vater in D geboren	n 💌	seit wann in D 2010	Norwegen
gesetzl. Mutter in D geboren	j 👻	seit wann in D	Deutschland
2.) Lebensumstände des Kindes (Pa	ient)		
Pflege / Ad	pptiveltern		
5.) Berufstaugkeit der Eitern	Vater		
indicor			
arbeitslos		itslos	
4.) Schulbesuch des Kindes			
Grund / Ha	uptschule abgeschlossen		
Hinweise: Die psychosoz	ialen Daten beziehen sich auf die Situation bei der Erstvors	ellung des Patienten.	
Die Standarde	instellung für das Geburtsland kann in SYSTEMEINSTELLU	NGEN geändert werden.	
		Zurück Weiter	Speichern Abbrechen

Abbildung 2-10 Stammdaten – psychosoziale Daten

#### 2.2 Patientendaten bearbeiten

Das Bearbeiten von Stammdaten ist über das Hauptfenster oder vom Menü aus möglich. Ob Sie den geöffneten Patienten bearbeiten, oder neu anlegen, erkennen Sie an der Beschriftung am rechten oberen Fensterrand. Sie können Daten verändern, ergänzen oder einfach nur kontrollieren.



Bevor Sie jedoch einen Patienten bearbeiten können muss APV zuerst erfahren, wer bearbeitet werden soll. Dies geschieht über die Maske "Patientensuche", welche vor dem Bearbeiten gestartet wird.

		Pati	ientensuche		
Nachname Mustermann Vorname Phonatische Sucha (Sounday)	Patienten-ID Gruppen-Nr		suchen		
Suche eingrenzen auf 0 Tage (? nur weiterbehandelte	Geburtstag 30 = 2 Jahre)	 Format: TT.MM.JJJJ ungenaue Angaben erlaubt	<u>a</u> lle Patienten		
Patientenauswahl D Name Gr 29 Mustermann Max *0	eburtstag Wohnort 11.05.1992 Musterstad				
Lo mustermum, mux	1.00.1002 Madeistad	•			<u>B</u> earbeiten
					Neu
					Löschen
					Verlaufsgrafik
					Grafik & <u>T</u> abelle
					Verlaufstabelle
					Patientendaten exportieren
				Ŧ	<u>S</u> chließen
ein Patient wurde gefunden				Ŧ	<u>S</u> chließen

Abbildung 2-11 Patientensuche

Im unteren Bereich des Fensters (siehe Abbildung 2-11) wählt man den Patienten aus einer Liste aus. Im oberen Bereich hat man diverse Möglichkeiten nach einem Patienten zu suchen, wobei die Ergebnisse der Suche anschließend in der Liste angezeigt werden:

- Suche über den Vor- und Nachnamen
- Suche über seine Patientennummer (ID)
- Suche über seine Schulungsgruppen-Nummer
- Suche über den Tag, den Monat oder das Jahr seiner Geburt
- oder eine beliebige Kombination dieser Suchen

Wenn Sie nach dem Namen suchen wollen können Sie zusätzlich "**Phonetische Suche (SoundEX)**" anklicken um Patienten nach ihrer Aussprache zu finden. Groß- und Kleinschreibung ist für die Namensuche nicht relevant.

Wenn Sie Patienten suchen, die sich aktuell in Behandlung befinden, können Sie die Ergebnisse noch nach den Untersuchungsterminen filtern: Die Option "Suche eingrenzen auf N Tage" sucht in allen Patienten, bei welchen innert dieser Zeitspanne ein Untersuchungstermin gespeichert wurde und die

Option "nur weiterbehandelte" schließt alle Patienten aus, bei welchen in den Stammdaten das Merkmal "aktueller Status" nicht den Eintrag "weiterbehandelt" enthält.

Alternativ können Sie auch über "alle Patienten" eine Liste aller bisher gespeicherten Patienten aufrufen.

Zu Beginn, wenn noch kein Patient gewählt ist, können Sie nur einen neuen Patienten anlegen. Erst wenn ein Patient in der Liste ausgewählt wurde, kann man den "Bearbeiten"-Button anklicken. Nach der Auswahl können Sie auch einen Patienten löschen, aber Vorsicht: **Einmal gelöschte Patientenda-ten können nicht wiederhergestellt werden!** Zusammen mit dem Patienten werden darauf alle Daten, die den Patienten betreffen mit gelöscht (Verlaufsdaten, Daten aus Untermasken, …).

Mit den vier Buttons unter der "Löschen"-Schaltfläche können Sie patientenbezogene Funktionen außerhalb der reinen Dokumentation aufrufen:

Verlaufsgrafik	ruft Verlaufskurven für den gewählten Patienten auf (siehe Kapitel 3.2.1 Verlaufsgrafik auf Seite 44)
Verlaufstabelle	erstellt eine Verlaufstabelle mit den Werten von bestimmten Pa- rametern für den ausgewählten Patienten (siehe Kapitel 3.2.2 Verlaufstabelle auf Seite 45)
Grafik & Tabelle	erstellt einen kombinierten Verlaufsbericht mit Kurven und einer Tabelle für den ausgewählten Patienten (siehe Kapitel 3.2.3 Kombinierter Verlaufsbericht auf Seite46)
Patientendaten exportieren	exportiert alle Daten des gewählten Patienten in ein Transferar- chiv (vgl. Kapitel 5.5 Patiententransfer auf Seite 83)

#### 2.3 Verwaltung vom Verlaufsdaten

In der Stammdatenmaske ist exklusiv beim Neuanlegen eines Patienten (nicht beim Bearbeiten) neben dem üblichen "Speichern"-Button (vgl. Abbildung 2-2 Stammdaten, Seite 11) noch ein weiterer Button. Über diesen kann direkt ein Erstbefund angelegt werden, ohne wieder zum Hauptfenster zurückkehren zu müssen. Nach dem klicken auf "Speichern, Erstbefund eingeben" (siehe Abbildung 2-12) werden die Stammdaten normal gespeichert und es wird sofort die Verlaufsmaske geöffnet um einen Erstbefund für diesen Patienten einzugeben.



Abbildung 2-12 Button zur Verlaufsmaske in den Stammdaten

Später werden weitere Verläufe wie auch die Stammdaten direkt über einen Button "Verlaufsuntersuchungen" im Hauptfenster, über das Hauptmenü ("Patientendaten" -> "Verlaufsdaten") oder über die Taste F6 angelegt. Auf diese Art können die Verlaufsdaten auch weiterbearbeitet oder gelöscht werden.



Die Suche des Patienten verläuft analog zur Suche, die im Kapitel 2.2 beschrieben wurde, und ist in Abbildung 2-13 Patientensuche für Verlauf dargestellt. Nachdem man den Patienten gewählt hat erscheinen in der Liste rechts neben der Patientenliste alle bereits vorhandenen Untersuchungstermine des Patienten. Sollten externe Untersuchungen dokumentiert worden sein, werden diese durch ein "E" neben dem Untersuchungsdatum gekennzeichnet. Nun können Sie entweder über "Neu" einen neuen Verlauf hinzufügen, oder ein vorhandenes Datum bearbeiten indem Sie ein Datum wählen und "Bearbeiten" klicken. In diesem Menü haben Sie ebenfalls die Möglichkeit eine Verlaufsuntersuchung zu löschen.

		Pa	ientensuche			
Nachname Vorname	Mustermann     Patienten-IC       Gruppen-N       Phonetische Suche (Soundex)       Suche eingrenzen auf       Tage (730 = 2 Jahre)       Nur weiterbehandelte	Format: TT.MM.JJJJ ungenaue Angaben erlaubt	suchen			
Patientena	uswahi				Vorhandene Daten:	
D Nan 29 Mus	re Geburtstag Wohnort Termann, Max *01.05.1992 Musterstar	E.		^	07.06.2013 19.04.2013 E 13.07.2004 01.12.2003	Bearbeiten
					28.10.2002 09.02.2001 11.05.2000 E	Neu
						Löschen
						Verlaufsgrafik
						Grafik & <u>T</u> abelle
						Verlaufstabelle
						Patientendaten exportieren
ein Patient wu	rde gefunden			•		Schließen

Abbildung 2-13 Patientensuche für Verlauf

Die Eingabemaske für Verlaufsdaten hat folgende vier Reiter:

- Befund
- Zusatzbefunde / Diagnosen
- Therapie
- Kommentar / weitere Daten

#### 2.3.1 Befund

Auf der ersten Seite finden Sie alle nötigen Felder für Befund, Risikofaktoren und Blutzucker. Auch das Untersuchungsdatum wird hier festgelegt, welches äußerst wichtig ist, um die Datensätze später zu referenzieren und zu unterscheiden. Daher erlaubt APV nur einen Untersuchungstermin pro Tag und pro Person.



Befund			Zusatzbefunde / Diagnosen			Therapie		Kommentar / weitere Daten	
Befund	Unter	suchungsdatum	<b>*</b>					SDS Percentile	
externer Untersuchungsbefund (Vors	orgeheft / andere Einrichtun	2)				Länge 0	cm		
						Constants			
		Telem	edizinkontakt			Gewicht	Kg		
	Art des Tr	elemedizinkontakts				BMI	kg/m²		
		Uhrzeit		1	1	Taillonumfang	cm		
Blutdruck	systel	mmHa	diastol	mmHa	i				
	0,0101.					Hüftumfang	cm		
Puls						WHR			
		Akanthosis nigricans							
		Orthopädische Probleme							
		Schlaf-Apnoe							
Pubertät			G	P					
	Tannerstadien	i			Hodenvolumen	IL:	mi re.:	mi	
Risikofaktoren	Lipide	Chal	mmali			Blutzucker		OGT-Test	
		Citor					-0.444.44		
		LDL	mmol/l				nuchtern	mgiai	
		HDL	mmol/l			2h -	- Wert OGTT	mgidi	
		Triglyceride	mmol/l						
		nüchtern erfasst?	kA 🗸				HbA1c	%	
		Anz. Zigaretten pro Tag KA							
Stammgaten bearbe	iten			Zurück		Weiter	Speichem	Abbrechen	

Abbildung 2-14 Eingabemaske für Verlaufsdaten

Das Untersuchungsdatum kann mit Hilfe eines Kalenders eingegeben werden. Solange der Kalender geöffnet ist, können keine anderen Daten eingegeben werden. In den Systemeinstellungen können Sie festlegen, ob als Standardwert für das Untersuchungsdatum das aktuelle Datum oder gar kein Datum angegeben werden soll (siehe 4.1.5.1 Aktuelles Datum als Voreinstellung bei Untersuchungsdatum auf Seite 65).

Untersuchungsdatum	08.10.2012 💌 😐							
			0 <mark>kt</mark> o	ber 2	2012			
	м	D	М	D	F	S	S	
	1	2	3	4	5	6	7	
	8	9	10	11	12	13	14	
	15	16	17	18	19	20	21	
	22	23	24	25	26	27	28	
	29	30	31					

Abbildung 2-15 Eingabe Untersuchungsdatum mit Hilfe eines Kalenders

Um externe Untersuchungen dokumentieren zu können, haben Sie die Möglichkeit ein Häkchen bei "externer Untersuchungsbefund (Vorsorgeheft/andere Einrichtung)" zu setzen. Der angelegte Verlaufsdatensatz wird nun als extern markiert, wird bei der Patientensuche als extern gekennzeichnet und wird nicht in der Benchmarking-Auswertung berücksichtig.

Als nächstes können Körpermaße eingetragen werden. Daraus abhängige Größen wie BMI und WHR (Waist-Hip-Ratio) werden automatisch berechnet und angezeigt, ebenso wie die SDS für diese Werte und die Einordung in die Perzentile. Die Berechnung erfolgt anhand von Tabellen, welche intern in APV hinterlegt sind. Liegt für die Altersgruppe und das Geschlecht des Patienten keine Referenz vor, kann die Berechnung ungenaue Ergebnisse liefern. Stellt APV eine große Abweichung von der Referenzgruppe fest, so werden Sie gewarnt. Ebenso, wenn der BMI nicht berechnet werden kann. Die



Schaltfläche "Ü" links neben dem Eingabefeld für die Körpergröße sucht den letzten Verlaufsdatensatz vor dem aktuell bearbeiteten und kann aus diesem die eingegebene Körpergröße übernehmen.

			-
Info	РВ		r
		Menarche	

Abbildung 2-16 Pubertätsdaten einer weiblichen Patientin

Der Rest des oberen Befundteils hängt überwiegend vom Geschlecht des Patienten ab: In Abbildung 2-14 ist der Verlauf eines männlichen Patienten abgebildet. Für ihn können Tannerstadien für "G" (Genitalien) und "P" (Schamhaar) angegeben werden. Bei einem weiblichen Patienten sieht dieser Teil wie in Abbildung 2-16 aus. Hier können anstatt "G" die Tannerstadien für "B" (Brust) angegeben werden. Wenn Sie eine Hilfe in der richtigen Einteilung der Stadien benötigen können Sie den "Info"-Button klicken. Des Weiteren kann hier für weibliche Patienten das Datum der Menarche definiert werden.

Im linken unteren Teil können Risikofaktoren angegeben werden und im rechten unteren Teil die Blutzuckerwerte für nüchtern, der 2h-Wert des OGTT und der HbA1c-Wert.

Wenn Sie einen ausführlichen Oralen Glukosetoleranztest dokumentieren wollen, so klicken Sie auf der ersten Seite der Verlaufsdaten-Eingabemaske bei Blutzucker auf den Reiter "OGT-Test". Darauf erscheinen die Eingabefelder zur Dokumentation des Tests. Wenn bereits Daten in die Felder "nüchtern" und "2h-Wert OGT" eingetragen wurden, werden diese automatisch in den OGT-Test aufgenommen.

#### 2.3.2 Zusatzbefunde / Diagnosen

Auf der zweiten Seite können Sie Zusatzbefunde und akute Erkrankungen speichern.



Befund	Zusatzbefunde / Diagnosen		Therapie	Kommentar / weitere Daten	
akute Erkra	inkungen		chronische Erkrankungen (aus den Stammdaten)		
		*			
		•			
Zusatzbefu	nde				
				^	
				•	
Stamm <u>d</u> aten bearbeiten		Zurück	Weiter	Speichern Abbrechen	

Abbildung 2-17 Zusatzbefunde in der Verlaufsmaske

Das Feld "chronische Erkrankungen" auf der oberen rechten Seite der Maske bildet den entsprechenden Eintrag aus den Stammdaten des Patienten ab. Wenn Sie den Eintrag dieses Feldes ändern möchten, klicken Sie mit der Maus in dieses Feld. Dadurch wird die Stammdatenmaske des Patienten aufgerufen und dort direkt das Feld "chronische Erkrankungen" angesprungen.

#### 2.3.3 Therapie

Auf der dritten Seite können Daten zu Therapieeinheiten, Medikation und chirurgischen Interventionen gespeichert werden (siehe Abbildung 2-18).



Peterd	1	Received a Discourse	r	Thoran	nla		Manager and the second s	
Betund		Zusatzbefunde / Diagnosen	L.	Inerap	pee		Kommentar / weitere Daten	
Teilnahme an einem strukturierten Schulungsprogramm	n / Schulungsgruppe:		letzte Schul	ung: 01.10.2023 - 24.01.2024	Medikation	:		
Basian					Orlistat	Xenical®)	Lipidsenker	
begini.	01.01.2025			Schulungen verwalten	□ Naltrexc	n/Bupropion (Mysimba®)	Antihypertensivum	
Enwartates Enrier	21 12 2025				Setmela	notid (Imcivree®)	Metformin	
	31.12.2023	🔿 regulāres Ende					Timenatid (Mauniara®)	
Tatsächliches Ende:		Abbruch			GLP1-A	laioga (Saxendalo, Wegovyo)	C Interpand (mountarios)	
					Präparat, D	osis, weitere Medikamente:		
Schulungsprogramm(gruppe:	Daha Mashaaraa (upimadal							^
occurring op rogramme grapper	rtener vachaorge / chimodal			Programme verwalten				
Gruppen-Nr.:	7							
					i			~
C								
Therapieeinheiten seit letzter Dokumentation	(ein Termin entspricht ca. 4)	Minuten)		Therapie- Übersicht	DiGA / App	E		
Die erwarteten Werte mit 'Ü' übernehmen oder die tatsächliche eintragen.	n Werte direkt				Oviva		zanadio	
	Pa	itient	Eltern					
	0	ervartet 0	en	artet	chirurg./en	doskop. Intervention:		
medizinische	Beratung 1,0		5,0	Termin(e)		Debleuebenenen		
Freihrung	heathan 0.0		60			schlauchmagen		~
Linemonya	z,o		0,0	Termin(e)		am2023		
psychologische / psychosoziale E	Betreuung 3,0		7,0	Termin(e)				
					letzte chiru	g/endoskop. Intervention:		
Bewegungstherapie in Adiposit	asgruppe 4,0		8,0	Termin(e)				
					Anmerkunge	zur Therapie:		
stationāre Betreuung (Klin	ik/Reha) 90		10.0	Worken				^
			10,0	Wocalea				
	ab							
								*
Stammdaten bearbeiten			Zurück	Weiter	Speiche	m A	bbrechen	
Chartingaren seu seu Stat			Terest		Quercin			

Abbildung 2-18 Therapie in der Verlaufsmaske

Auf dem "Therapie" können folgende Angaben gemacht werden:

- Schulungen
- Medikation
- DiGA / Apps
- Metabolische Chirurgie

Wie in Abbildung 2-18 zu sehen, gliedert sich die linke Seite der Therapie-Eingabemaske:

- Teilnahme an einem strukturierten Schulungsprogramm/-gruppe
- Schulungsprogramm/-gruppe und Gruppennummer
- Therapieeinheiten

Zur Schulung werden vier Informationen abgelegt:

- Datum des Schulungsbeginns
- Datum des erwarteten Schulungsendes
- Datum des tatsächlichen Schulungsendes
- Art des Endes (regulär beendet / abgebrochen)

Diese vier Merkmale werden unabhängig von den Verlaufsdaten gespeichert.

Für einen Patienten können mehrere Schulungen dokumentiert werden. Angezeigt wird die Schulung des Patienten, bei welcher das Untersuchungsdatum zwischen Schulungsbeginn und tatsächlichem Schulungsende liegt. Passen mehrere Schulungen zum Untersuchungsdatum, wird die Schulung angezeigt, bei welcher noch kein tatsächliches Ende dokumentiert ist.

Das erwartete Ende bezieht sich auf das Datum, auf welches das voraussichtliche Schulungsende angesetzt ist. Ist für das ausgewählte Schulungsprogramm eine Schulungsdauer definiert, kann das erwartete Ende über die Schaltfläche "Schulungen verwalten" aus Schulungsbeginn und definierter Schulungsdauer berechnet werden.

Über die Schaltfläche "Schulungen verwalten" können Sie alle zu diesem Patienten dokumentierten Schulungen einsehen. Die aufgelisteten Schulungen können bearbeitet oder gelöscht werden. Ebenfalls können hier neue Schulungen angelegt werden.

Schulungen werden automatisch gespeichert, wenn das Untersuchungsdatum geändert wird und beim Aufruf der Schulungsübersicht.

Beachten Sie unbedingt, dass zwischengespeicherte oder gelöschte Schulungen auch durch ein Schließen der Verlaufsmaske mittels "Abbrechen" nicht wiederhergestellt werden können. Durch "Abbrechen" werden lediglich die Änderungen der Therapieeinheiten und an der zuletzt gewählten Schulung verworfen.

Als nächstes besteht die Möglichkeit ein Schulungsprogramm auszuwählen. Die Liste der Schulungsprogramme und die hinterlegten Therapieeinheiten können Sie im Menü unter "Systemmenü"  $\rightarrow$  "vordefinierte Schulungsprogramme" verwalten (siehe Kapitel 4.4 "Vordefinierte Schulungsprogramme", Seite 68).

Im Eingabefeld "Gruppen-Nr." kann die Nummer der Schulungsgruppe dokumentierte werden. Diese Nummer bezieht sich auf Zahl, das wievielte Mal nach dieser Schulungsgruppe bereits geschult wurde. Diese Information dient dazu, die Patienten, welche in derselben Schulungsgruppe waren, einander zuordnen zu können.

Unter "Therapieeinheiten seit letzter Dokumentation" kann die Regelmäßigkeit des Schulungsprogramms dokumentiert werden. Die Anzahl der Therapieeinheiten für die aktuelle Schulung kann bei jeder Verlaufsuntersuchung dokumentiert werden. Alle eingetragenen Therapieeinheiten werden der Schulungsnummer zugeordnet.

Bei der Dokumentation der Therapieeinheiten wird nach aktiver und inaktiver Berechnung der Therapieeinheiten unterschieden.

Bei der Dokumentation der Therapieeinheiten der Patienten und deren Eltern gibt es bei deaktivierter Berechnung jeweils zwei Spalten:

- tatsächlich durchgeführte Therapieeinheiten
- In der Spalte "erwartet" wird die für das ausgewählte Schulungsprogramm definierte Anzahl an Therapieeinheiten angezeigt.

Bei der Dokumentation der Therapieeinheiten der Patienten und deren Eltern gibt es bei aktivierter Berechnung jeweils drei Spalten:

- tatsächlich durchgeführte Therapieeinheiten
- In der Spalte "erwartet" wird jeweils dargestellt, wie viele Therapieeinheiten der Patient bis zum Untersuchungsdatum dieses Verlaufsdatensatzes bereits absolviert haben sollte. Dieser Wert wird anteilig berechnet, anhand des Schulungsbeginns, des Untersuchungsdatums und der für das ausgewählte Schulungsprogramm definierten Therapieeinheiten. Von dieser errechneten Anzahl werden die zu früheren Zeitpunkten bereits erfolgten Therapieeinheiten abgezogen. Mehr Informationen hierzu in Kapitel 4.4 "Vordefinierte Schulungsprogramme" auf Seite 68.

Nur wenn eine Schulungsgruppe ausgewählt und ein Schulungsbeginn eingetragen wurde, können die erwarteten Werte berechnet werden.

• In der Spalte "bisher geschult" wird angezeigt, wie viele Therapieeinheiten der Patient bzw. dessen Eltern in früheren Untersuchungen im Rahmen dieser Schulung bereits absolviert haben, im Vergleich zur definierten Anzahl an Untersuchungseinheiten des ausgewählten Schulungsprogramms.

Wenn Sie ein Schulungsprogramm ausgewählt und einen Therapiebeginn eingetragen haben, wird das für dieses Schulungsprogram erwartete Ende angezeigt und zusätzlich dazu wird berechnet, wie viele dieser Einheiten der Patient bis zu diesem Untersuchungsdatum absolviert haben soll. Von dieser errechneten Anzahl werden die zu früheren Zeitpunkten bereits absolvierten Schulungseinheiten abgezogen. Die errechneten Werte werden jeweils bei den Schulungseinheiten des Patienten, sowie bei den Schulungseinheiten der Eltern in der Spalte "erwartet" angezeigt und können über die jeweilige Schaltfläche "ü" als Anzahl der Schulungseinheiten seit der letzten Dokumentation übernommen werden. Die übernommenen Werte sind veränderbar. In der Spalte "bisher geschult" wird angezeigt wie viele Schulungseinheiten der Patient bzw. dessen Eltern bis zu diesem Untersuchungsdatum bereits absolviert haben und wie viele Untersuchungseinheiten in dem definierten Zeitraum vorgesehen sind.

Nur in der jeweils ersten Spalte von "Patient" und "Eltern" können Werte, die tatsächlichen Therapieeinheiten, eingetragen und gespeichert werden. Die Angaben in der jeweils letzten bzw. den jeweils letzten beiden Spalten werden von APV berechnet und können nicht von Hand geändert werden. Sie werden nicht gespeichert, sondern jedes Mal neu von APV berechnet. Nur die Werte, welche Sie eintragen, werden gespeichert.

Über die jeweilige Schaltfläche "Ü" können die als erwartet angezeigten Werte als Anzahl der Therapieeinheiten seit der letzten Dokumentation übernommen werden. Die übernommenen Werte können manuell abgeändert werden. Diese Änderungen haben keinen Einfluss auf die Voreinstellungen!

Über die Schaltfläche "Therapie-Übersicht" erhalten Sie eine tabellarische Zusammenfassung der Therapieeinheiten, welche für den jeweiligen Patienten in APV dokumentiert sind. Diese Übersicht kann auch ausgedruckt werden.

#### 2.3.4 Kommentar / weitere Daten

Das letzte Register der Verlaufsmaske dient dem schnelleren Zugriff auf weitere Eingabemasken um speziellere Untersuchungen einzupflegen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter 2.4 "Weitere Patientendaten" auf Seite 26. Eingaben in Untermasken können auch unabhängig von einem Verlaufstermin angelegt und bearbeitet werden.

Ebenfalls kann hier auch ein Kommentar zur Untersuchung eingegeben werden, der bei der automatisierten Arztbrieferstellung am Ende des Arztbriefes angezeigt wird. Beim Datenexport für das Benchmarking wird der hier eingegebene Text nicht exportiert.



Befund	Zusatzbefunde / Diagnosen	Therapie	Kommentar / weitere Daten
Kommentar	(erscheint im Arztbrief)		
			*
Klicken Sie hier um weitere Da Die soeben eingegebenen Verl	iten zum Patienten zu dokumentieren: aufdaten bleiben dabei erhalten!		
24h Blutdruck	24h-Blutdruckmessungen	Eltern	Elterndaten
Laborwerte	weitere Laborwerte	eigene	eigene Maske
Körperzus.	Körperzusammensetzungsdaten		
Fitnesstest	Resultate eines Fitnesstests (MFT, DKT oder Ergometrie)		
Sono Abdomen	Sonografiedaten Abdomen		
Stamm <u>d</u> aten bearbeiten		urück <u>W</u> eiter	<u>Speichern</u> <u>Abbrechen</u>

Abbildung 2-19 Kommentar und weitere Daten in der Verlaufsmaske

#### 2.4 Weitere Patientendaten

Alternativ sind alle Eingabemasken auch über das Hauptmenü zu erreichen. Allerdings öffnet sich dann die Patientensuche, wie sie in 2.3 bereits eingeführt wurde, da noch bestimmt werden muss, zu welchem Patienten man die Daten speichern will.



Abbildung 2-20 Hauptmenü – Weitere Untersuchungen

Bevor Daten in eine der Untermasken eingegeben werden kann, öffnet sich jedoch zunächst ein Auswahlfenster welches alle für den aktuell ausgewählten Patienten vorhandenen Datensätze anzeigt. Dort können Sie sich entscheiden ob Sie einen neuen Datensatz anlegen, oder einen bestehenden bearbeiten oder löschen möchten.



#### 2.4.1 24-Stunden-Blutdruck

	aktueller Patient	Max	Mustermann	Antihypertensive Therapie		◯ Ja ◯ Nein
	Messungsdatum	02.12.2007		Nummer der Messung		
Tags		Minimum	Mittelwert	Maximum	STD	
	systolisch					
	diastolisch					
	MAD					
	Prozentual erhöht	systolisch		diastolisch		
Nachts		Minimum	Mittelwert	Maximum	STD	
	systolisch					
	diastolisch					
	MAD					
	Prozentual erhöht	systolisch		diastolisch		
					Speichern	Abbrechen

Abbildung 2-21 Langzeit Blutdruckmessung

Das in Abbildung 2-21 Langzeit Blutdruckmessung gezeigte Formular bietet Ihnen die Möglichkeit Ergebnisse einer 24-stündigen Blutuntersuchung zu erfassen. Die Eingaben sind jeweils für Tag- und Nachtwerte möglich.

#### 2.4.2 Laborwerte

Auf diesem Formular (siehe Abbildung 2-22 und Abbildung 2-23) haben Sie die Möglichkeit, Ergebnisse einer Laboruntersuchung zu speichern.

APV bietet Ihnen auf der ersten Seite (siehe Abbildung 2-22) Eingabemöglichkeiten für die folgenden Untersuchungsgruppen:

- Leberwerte
- Beta-Zellfunktion
- Schilddrüse
- Hormone
- Risikoparameter

Ferner ergeben sich die Inhalte der Felder "Insulin" und "Blutzucker" aus den entsprechenden Eingaben im Verlauf bzw. dem OGT-Teil. Eventuell gewünschte Änderungen an diesen Werten können nicht hier (auf der Labormaske) vorgenommen werden, sondern sind vielmehr an den entsprechenden Stellen auf der Verlaufsmaske zu tätigen.

Ebenso erlauben die Felder "HOMA-ISI" und "HOMA-IR" keine Eingaben, weil sich deren Werte aus den Feldern "Insulin" und "Blutzucker" unmittelbar berechnen.



weitere	e Labor werte - Datensatz ne	u Anlegen			weitere	Laborwerte		
Patient: Camelia Baggins					Datum	10.11.2016		
Leberwerte	GOT / ASAT	μme	DI/(I*s) GPT / ALA	r	µmol/(I*s)	g-GT		µmol/(I*:
	Bilirubin	mg/	di Ai		U/I	Quick		%
	Gesamt-Eiweiß	g/l	Albumi	n	g/I			
Beta-Zellfunktion	Insulin (s. Verlauf)	0,0 <b>µU/</b>	ml C-Pepti	d	ng/ml	Proinsulin		?
	Blutzucker (s. Verl. / OGT)	0,00 <b>mg/</b>	di HOMA-IS	ii		HOMA-IR		
Schilddrüse	TSH	mU	л т.	4	ug/dl	fT4		pg/ml
			T	3	µg/dl	fТЗ		pmol/l
Hormone	LH	U/I	FSł	4	U/ml	Testosteron		µg/l
	DHEA	µg/r	nl DHEA-1	3	µg/ml	Androstendion		ng/ml
	Leptin	μg/I	SHBO	3	mg/l	Prolaktin		µg/l
	Östradiol	ng/l	Parathormo	n	ng/l			
Risikoparameter	Homozystein	mg/	di Lp(a	)	nmol/l	Harnsäure		µmol/l
					<u>S</u> peicher	n	<u>A</u> bbrechen	

Abbildung 2-22 Weitere Laborwerte (1.Seite)

Folgende Eingabemöglichkeiten finden Sie auf der zweiten Seite (siehe Abbildung 2-23):

- Kleines Blutbild
- Entzündung
- Niere
- Mineralstoffe
- Vitamine
- Eisen



Wei	tere Laborwerte - Datensatz ne	eu Anlegen			weitere Laborwerte		
Patient: Camelia Baggins							
Kleines Blutbild	Hb	12,80 g/dl	Hämatokrit	37,2 %	Erythrozyten	5,20 N	/lio/µl
	MCV	71,5 fl	MCH	24,6 pg	MCHC	34,4 g	)/dl
	Leukozyten	/nl	Thrombozyten	/nl			
Entzündung	CRP	mg/dl					
Niere	Kreatinin	mg/dl					
Mineralstoffe	Natrium	mg/dl	Kalium	mg	/dl Magnesium	r	ng/dl
	Calcium	mg/dl	Phosphat	mg	/dl		
Vitamine	Vitamin B1	µg/l	Vitamin B6	рд/	Vitamin B12	n	ng/l
	Vitamin D 25 OH	μg/I	Vitamin A	μg/	dl Vitamin E	r	ng/dl
	Folsäure	µg/l					
Eisen	Eisen	µg/dl	Ferritin	hð/			
					Speichern	Abbrechen	

Abbildung 2-23 Weitere Laborwerte (2.Seite)

Die auf dieser Maske angezeigten Einheiten für die einzelnen Messwerte lassen sich anpassen. Das Vorgehen zum Festlegen der Einheiten finden Sie in Kapitel 4.2 Einheitendefinition beschrieben.

#### 2.4.3 Körperzusammensetzung

Auf diesem Formular (Abbildung 2-24) können Sie die Daten zur Körperzusammensetzung erfassen.



APV 5.4 - Benutzerhandbuch

aktueller Patient	Elvis Aaron	Presley		Datum 14.08.2007	
Bitte beachten: Das Fel Eingabemaske für Verla	d "Bauchumfang" wurde verschoben auf ufsdaten ("Taillenumfang")	Seite 1 der	Oberarmumfa	ng cm	
Hautfaltendicke	biceps mm triceps mm	n suprailiacal n subscapular	n n	ım	
Bio-Impedanz-Analyse Re	esistance R 10 Ohr	m Reactance Xi	6,4 01	nm Phasenwinkel vc	
Berechnete Werte (Res	sistance R benötigt)		Zur Berechnung wurd	e folgender Verlauf verwendet:	
Fettmas fettfreie	sse -1109,1 kg Masse 1180,77 kg	-1549,1 %	Nter: 9,	3538 Jahre 56,0 cm Gewicht:	71,60 Kg

Abbildung 2-24 Körperzusammensetzung

Im unteren Teil sind vier Felder zur Fettmasse und ein separater Informationskasten zu sehen. Um diese Werte automatisch zu berechnen muss das Feld "Resistance R" ausgefüllt werden. Nachdem das Eingabefeld beschrieben wurde, startet die Berechnung.

Für die Berechnung ist ein gespeicherter Verlauf die Voraussetzung. Wird ein Verlauf gefunden, welcher nicht älter als 14 Tage ist (14 Tage vor dem Untersuchungsdatum, welches in der ersten Zeile dieses Formulars eingegeben wurde), so werden die benötigten Werte ausgelesen und in dem Informationskasten angezeigt. Sind alle benötigten Informationen vorhanden, so werden die vier Werte berechnet.

Wenn keine Resistance R eingegeben ist, können Werte in die Felder der Fettmasse und der fettfreien Masse eingegeben werden und werden nicht berechnet.



#### 2.4.4 Fitnesstest

👼 APV 4.30 (09.07	.2010 - 0400pm)	- Rats - angemel	deter Benu	ıtzer: m		
Speichern Abbrechen	Stammdaten					
	aktueller Patient Messungsdatum	Kulperine Knofwa 31.01.2009	ld	Fitnesstests - D	atensatz Anlegen	
Mo	difizierter Münchner	Fitnesstest	] D(	ordel-Koch-Test	Ergometrie	
	ı	Punktzahl	T-Wert	Testnote		
	Ballprellen	30 Punkte	34	5		
	Zielwerfen	5,0 Punkte	32	5		
	Rumpfbeugen	4 cm	47	3		
	Standhochsprung	30 cm	46	3		
w	alking (6 Minuten)	61 m				
mit	tlerer Gesamtwert		39	4		
		Anm.: Die normierte	e Auswertung en Tabellen vo	g erfolgt nach den om Dezember 2005		
				<u>S</u> peichern	Abbrechen	

Abbildung 2-25 modifizierter Münchner Fitnesstest

Unter "Fitnesstests" werden drei Testreihen zusammengefasst:

- modifizierter Münchner Fitnesstest (mMFT)
- Dordel-Koch-Test (DKT)
- Ergometrie

Die in Abbildung 2-25 gezeigte Eingabemaske bietet Ihnen die Möglichkeit, die Ergebnisse (Punktzahlen) eines modifizierten Münchner Fitnesstests einzugeben. Die jeweiligen T-Werte und deren Benotung werden aus Ihren Eingaben automatisch berechnet.

Eine Ausnahme bildet hier lediglich der 6-Minuten-Walking-Test. Bislang liegen keine Referenzwerte vor, die eine Benotung der gemessenen Punktzahlen zulassen. Ob für diese Übung noch Referenzwerte veröffentlicht und in APV hinterlegt werden, ist momentan noch unklar.

Nähere Informationen zum Münchner Fitnesstest finden Sie auf dieser Internetseite: http://www.sportunterricht.de/mft

Unter dem zweiten Reiter "Dordel-Koch-Test" können Sie die Ergebnisse einer Testbatterie nach Dr. Sigrid Dordel und Benjamin Koch dokumentieren. Die Benotung der einzelnen Übungen wird nach Eingabe der Punktzahlen automatisch berechnet und in der Maske angezeigt.

Nähere Informationen zum Dordel-Koch-Test finden Sie auf dieser Internetseite: http://www.fitnessolympiade.de

Der dritte Reiter dient zum Erfassen der Leistungsdaten einer Ergometrie.



#### 2.4.5 Abdomensonografie

aktueller Patient	Erika	Muster	mann			Datum	09.02.2	2012	
Körpergröße	cm	(nur für Berech	nung der Mittelwe	erte Leber, für	Briefe etc. bei Anam	nese eintr	agen!)		
Lebergröße			Messwert		MW	%	MW	Norm	al
Sternallinie (STL)				cm	•			90-11	0%
Medio-Clavicularlinie (MCL)				cm				90-11	0%
Vordere Axillarlinie (VAL)				cm				90-11	0%
Lebervergleichsgröße (LVG)				cm				70-13	30%
Unterrand der Leber				•					
Reflexmuster der Leber									
Echoverteilung					-				
Echogenität					-				
Abgrenzbarkeit der Lebervenen					•				
Lebervenenflussmuster			max		min		Venenelastizität	sindex	
Atemmittellage				cm/s		cm/s		%	
Inspiration				cm/s		cm/s		%	Hinweise
Exspiration				cm/s		cm/s	-	%	
Gallenblase						_			
Ovarien					•				

Abbildung 2-26 Abdomensonografie

In der Eingabemaske Abdomensonografie (siehe oben) können Sie die Daten zur Leber, Gallenblase und Ovarien speichern. Weitere Hinweise erhalten Sie nach Klick auf den Button "Hinweise" unten rechts, worauf sich ein PDF öffnet (Ein beliebiges PDF-Anzeigeprogramm muss auf Ihrem Rechner installiert sein). Für die Berechnungen wird das aktuelle Körpergewicht in der ersten Zeile vorausgesetzt. Alle anderen grau hinterlegten Felder werden automatisch berechnet sobald die zur Berechnung notwendigen Daten vorhanden sind.

#### 2.4.6 Elterndaten

Weitere Informationen zur Eingabe der Elterndaten erhalten sie in Kapitel 2.1.3 Familie auf Seite 15.

#### 2.5 Das Kontextmenü in den Eingabemasken

In allen Eingabemasken für Patientendaten haben Sie über die rechte Maustaste Zugriff auf Merkmalsspezifische Funktionen, wie z.B. eine Verlaufsanzeige oder eine Änderungshistorie.

Um das Kontextmenü aufzurufen, fahren Sie mit der Maus über das betreffende Eingabefeld und klicken mit der rechten Maustaste darauf. Je nach Datentyp des Merkmals werden dadurch verschiedene Funktionen angeboten:



Schilddrüse	TSH	Informationen zu diesem Feld
		Verlauf anzeigen (Tabelle)
		Verlauf anzeigen (Grafik)
		Feld in Hintergrund
		aus Arztbrief entfernen
		externen Wert umrechnen
Hormone	LH	Änderungen anzeigen



#### 2.5.1 Informationen zu diesem Feld

Diese Funktion wird für alle Merkmale angeboten und ruft die Datenbeschreibung zu diesem Merkmal auf. Dort können Sie ablesen, in welcher Tabelle das Merkmal gespeichert ist und wie die entsprechende Spalte in dieser Tabelle heißt. Das ist dann nützlich, wenn Sie die Tabellen exportieren und selbst auswerten möchten (siehe Abschnitt 5.4 Datenexport für eigene Auswertungen auf Seite 82).

Außerdem stehen hier noch der ausführliche Titel des Merkmals und ggf. Erläuterungen zum Inhalt oder zur Eingabe.

#### 2.5.2 Verlauf anzeigen (Tabelle)

Diese Funktion steht für Verlaufsdaten zur Verfügung und ruft eine nach Datum sortierte Tabelle mit allen Ausprägungen dieses Patienten auf.

Handelt es sich dabei um ein Zahlenmerkmal (z.B. Körpergröße), wird außerdem noch eine kleine Deskription mit Mittelwert, Median, Minimum und Maximum ausgegeben. Bei der Berechnung fließen Nullwerte nur dann ein, wenn sie im Kontext des Merkmals auch Sinn ergeben.

Die angezeigte Liste können Sie über die Schaltfläche "drucken" ausdrucken.

#### 2.5.3 Verlauf anzeigen (Grafik)

Diese Funktion steht nur für Zahlenmerkmale aus Verlaufsdaten (z.B. Laborwerte) zur Verfügung und funktioniert wie die Funktion "Verlauf anzeigen (Tabelle)", mit dem Unterschied, dass eine Verlaufskurve anstelle der Tabelle ausgegeben wird.

#### 2.5.4 Feld in Hintergrund / Feld in Vordergrund

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Felder in den Hintergrund bzw. in den Vordergrund setzen. Felder im Hintergrund werden in der Farbe des Formulars dargestellt (siehe Abbildung 2-28), Felder im Vordergrund werden weiß abgebildet. Bei der Tab-Reihenfolge werden Felder, welche sich im Hintergrund befinden, nicht berücksichtigt, jedoch können Sie diese mit der Maus auswählen und Werte eintragen Mit dieser Funktion können Sie selbst entscheiden, welche Felder für Sie wichtig und welche weniger wichtig sind. In den Systemeinstellungen können Sie auch Felder nach vordefinierten Profilen automatisch in den Vorder- bzw. Hintergrund setzen lassen (siehe Kapitel 0 auf Seite 60). Felder im Hintergrund erscheinen im Arztbrief. Sie müssen separat aus dem Arztbrief entfernt werden (siehe Kapitel 2.5.5 auf Seite 34).



#### Abbildung 2-28 Feld im Hintergrund

#### 2.5.5 aus Arztbrief entfernen / soll im Arztbrief erscheinen

Diese Funktion bestimmt, ob das Merkmal in einem Arztbrief abgebildet wird, oder nicht. Erscheint ein Merkmal im Arztbrief und kann ausgeblendet werden, heißt die Funktion "aus Arztbrief entfernen"; ist ein Merkmal vom Arztbrief ausgeschlossen, aber kann aufgenommen werden, heißt die Funktion "soll im Arztbrief erscheinen". (siehe auch Abschnitt 3.1.1 Inhalt der Arztbriefe auf Seite 39)

Bei Merkmalen, welche entweder nicht vom Arztbrief ausgeschlossen, oder gar nicht mit aufgenommen werden können, wird die Funktion gar nicht angezeigt.

#### 2.5.6 externen Wert umrechnen

Hier können Sie einen Wert, welcher in einer anderen Einheit vorliegt als in der Einheitendefinition von APV definiert, umrechnen.

🔀 Wert umrechnen				
Hier können Sie einen Laborwert aus einer anderen Einrichtung übernehmen. Das Programm rechnet den Wert automatisch in die korrekte Einheit um.				
externer Wert: 0,00000 ▲ 0,00000000000000000000000000000000000	externe Einheit: nmol/I ng/100mI ng/dI ng/mI			
<u>O</u> K	At ng/l			



In der oberen Zeile können Sie den vorliegenden Wert eintragen und die Einheit, in welcher dieser Wert vorliegt, auswählen. Dieser Wert wird dann automatisch in die in APV eingestellte Einheit umgerechnet und kann mit "OK" übernommen werden.

Diese Funktion steht nur für Merkmale zur Verfügung, bei welchen die verwendete Einheit unter APV definierbar ist (siehe dazu Abschnitt 4.2 Einheitendefinition auf Seite 65)

#### 2.5.7 Änderungen anzeigen

Diese Funktion wird für alle Merkmale angeboten. Wenn Sie Patientendaten eingeben, ändern oder löschen, wird dies intern in APV protokolliert. Dabei werden Zeitpunkt und angemeldeter Benutzer festgehalten, sowie (im Fall einer Änderung) der Wert, welcher vor der Änderung in dem Feld stand.

Mit dieser Funktion können Sie alle von Benutzern vorgenommenen Änderungen einsehen. Angezeigt wird, wer das Feld wann bearbeitet hat und welchen Eintrag es zu diesem Zeitpunkt enthielt.

#### 2.6 Das Problem doppelter Patienten

Wie in jeder klinischen Software besteht auch in APV die Gefahr, dass derselbe Patient mehrmals angelegt wird. Dies kann unterschiedliche Gründe haben: Verschiedene Schreibweisen der Patientennamen, falsche Angaben durch den Patienten, vergessene Kontrolle durch APV-Benutzer oder anderes.

Kommt es jedoch erst einmal zu einer doppelten Eingabe, ist es mühsam die jeweils eingegebenen Daten wieder auf denselben Nenner zu bekommen. Für dieses Problem bietet APV Unterstützung in doppelter Hinsicht.

#### 2.6.1 Vermeiden von doppelten Eingabe

APV unterstützt den Benutzer, indem es nach Eingabe der "Pflichtdaten" (fett gedruckt auf der ersten Seite von "Stammdaten") den Patienten überprüft. Dies geschieht beim Wechseln des ersten Registers oder spätestens beim Speichern. In dieser Überprüfung wird nach schon vorhandenen Patienten gesucht, welche dem Patienten entsprechen, den man soeben anlegen will. Dabei werden Kriterien wie Name, Geburtsdatum und Adresse mit den Angaben in der Datenbank verglichen. Werden ein oder mehrere Patienten gefunden, die den Parametern entsprechen, so wird folgendes Fenster angezeigt:



Abbildung 2-30 Patient mit gleichen Personalien gefunden

Im oberen Bereich des Fensters stehen Informationen zu der Person, welche man im Moment anlegen will. In der darunter befindlichen Liste sind alle potentiellen Treffer aufgelistet, bei welchen die Personalien mit obigen Angaben übereinstimmen. Nun muss der Benutzer vergleichen und entscheiden, ob es den Patienten, welchen er als neu anlegen wollte, gegebenenfalls schon in der Datenbank gibt. Hat der Benutzer seinen Patienten in der Liste gefunden, so wählt er diesen aus und klickt auf "ausgewählten Patienten Bearbeiten" und anschließend auf "Weiter". Darauf wird das Neuanlegen abgebrochen und der gewählte Patient zum Bearbeiten geöffnet. Auf diese Weise wurde verhindert, dass zwei Patienten in APV zur selben Person angelegt werden. Falls die in der Liste angezeigten Patienten nur zufällig ähnliche Parameter haben, aber andere Personen sind, so ist "als neuen Patienten Anlegen"



auszuwählen, worauf sich der Dialog schließt und man weiter Daten zum neuen Patienten eingeben kann.

Im gezeigten Beispiel (Abbildung 2-30) wurden drei Fehler gemacht: Zum Ersten wurde nicht beachtet, dass der Patient schon einmal aufgenommen wurde, zum Zweiten wurde beim Namen das doppelte "nn" vergessen und zum Dritten hat man sich bei der Hausnummer vertippt. APV hat nun richtig erkannt, dass sich ein ähnlicher Patient schon in der Datenbank befindet. Der Benutzer muss nun Max Mustermann" anklicken, "ausgewählten Patienten Bearbeiten" auswählen und schließlich die "Weiter"-Schaltfläche betätigen. Das Neuanlegen von "Max Musterman" wird dann abgebrochen und "Max Mustermann" zum Bearbeiten geöffnet.

#### 2.6.2 Doppelt eingegebene Patienten zusammenführen

Die zuvor genannte Überprüfung kann helfen, die doppelte Eingabe zu vermeiden. Falls es jedoch trotzdem dazu gekommen ist gibt es in APV eine Möglichkeit die Patienten im Nachhinein wieder zusammenzuführen.

Die APV-Funktion ergänzt dabei die noch "leeren" Angaben eines Patienten, wenn diese bei dem anderen gemacht wurden. Ebenso werden alle Verlauf-Datensätze der beiden Patienten zusammengelegt. Da nach dem Zusammenführen nur noch ein Patient vorhanden ist, muss ein Patient, nach Übernahme seiner Daten, gelöscht werden.

Die Funktion erreichen Sie über das Menü unter "Patientendaten". Klicken Sie dort auf "Zusammenführen von Patientendaten". Anschließend öffnet sich ein Fenster in welchem Sie zwei Patienten zusammenführen können. Der Patient, welcher anschließend gelöscht wird, ist der Quellpatient. Der andere Patient, dessen Daten mit denen des Quellpatienten ergänzt werden, ist der Zielpatient.

Zusammenführen von Patientendaten					
Patient suchen für: Ouellpatient (wird gelöschti) O Zielpatient	Suche nach Namen       Name       Vorname       Suchen	Suche nach Patienten-ID Suchen Geburtsdatum (Fornat TT.MM.JJJJ)	Suche nach Geburtsdatum (Fornat: TT.MM.JJJJ)		
Daten von Patient(in) (wird gelöscht)	5 Mustermann Max 01.01.1990 Musterstadt 8 Mustermann Max 01.01.1990 Musterdtadt		×		
übernehmen nach	5 Mustermann Max [01.01.1990 Musterstadt 8 Mustermann Max b [01.01.1990 Musterdtadt				
	Achtung: Es wird dringend empfohlen vorher eine Datensicherung durchzuführen!				
Verbose-Modus	Daten von Quellpatient zu Zielpatient hinzufügen	Schließen			

#### Abbildung 2-31 Zusammenführen von Patientendaten


Suchen Sie zuerst nach dem Quellpatienten. Sie können dafür die drei Suchfunktionen im oberen Teil des Fensters benutzen (siehe Abbildung 2-31). Sie haben die Wahl entweder nach dem Namen, nach der ID oder nach dem Geburtsdatum suchen. Wenn Sie den Quellpatienten aus **allen** Patienten auswählen wollen, so lassen Sie die Namenfelder leer und klicken auf den ersten "Suchen"-Button von links. Anschließend werden die Treffer in der oberen Liste angezeigt und unter "Patient suchen für:" (links oben) wird automatisch "Zielpatient" ausgewählt. Nun können Sie in der ersten Liste den Quellpatienten auswählen, welcher fälschlicherweise doppelt angelegt wurde. Wiederholen Sie nun (nachdem die erste Liste gefüllt wurde) vorherigen Ablauf um den Zielpatienten zu suchen. Wenn Sie anschließend eine der Listen durch eine erneute Suche weiter einschränken wollen, so wählen Sie unter "Patient suchen für:" welche Liste Sie erneut erstellen wollen und starten Sie anschließend eine neue Suche.

Nun sollten Sie in der oberen Liste den Quellpatienten und in der unteren Liste den Zielpatienten auswählen können. Erst wenn zwei Patienten ausgewählt sind erscheint der Button "Daten vom Quellpatienten zu Zielpatient hinzufügen". Wenn Sie diesen klicken wird die Aktion durchgeführt.

#### ACHTUNG:

Führen Sie stets vor dem Zusammenführen eine Datensicherung durch. Sollte das Ergebnis nicht wie erwartet ausfallen, so können Sie dadurch umgehend den Ausgangszustand wiederherstellen. Denken Sie daran, dass beim Zusammenführen ein Patient gelöscht wird und bei Konflikten Daten verloren gehen (mehr dazu später in diesem Abschnitt!

Am Ende wird ein **Protokoll** erstellt welches Ihnen im Anschluss gezeigt und automatisch in der Datei pzlog.txt im Installationsverzeichnis (i.d.R. C:\Programme\APV) gespeichert wird. Wurden bereits Patienten zusammengeführt, so wird das aktuelle Protokoll an das bereits vorhandene unten angehängt. Je nachdem ob Sie "**Verbose-Modus**" vor dem Zusammenführen angeklickt haben ist das Protokoll mehr oder weniger ausführlich. Im nicht-"Verbose-Modus" werden nur die Konflikte aufgelistet, haben Sie den Haken gesetzt, so kann das Protokoll sehr ausführlich und lang werden, da jede einzelne Aktion aufgelistet wird. Daher wird empfohlen den "Verbose-Modus" nur bei Problemen zu benutzen, in welchen Sie alle Einzelheiten nachvollziehen wollen. Wenn die Protokolldatei zu lang geworden ist, bzw. schon einige Protokolle enthält so können Sie die Datei pzlog.txt einfach löschen. Sie wird beim nächsten Mal automatisch neu erstellt.

Konflikte tauchen auf, wenn z.B. Beim Quell- und Zielpatienten jeweils eine Telefonnummer angegeben ist, diese sich aber unterscheiden. Ein anderes Beispiel für einen Konflikt wären zwei Patienten, welche je eine Verlaufsuntersuchung am selben Untersuchungstag haben und sich dabei das Gewicht unterscheidet. In solchen Fällen hat das Ziel höhere Priorität und die Daten der Quelle, welche einen Konflikt verursachen werden verworfen. Später können Sie im Protokoll alle Konflikte kontrollieren und Sie evtl. manuell korrigieren. Im schlimmsten Fall kann immer noch eine Datensicherung zurückgespielt werden. Konflikte sollten jedoch äußerst selten auftreten, wenn bei der Eingabe keine Fehler gemacht wurden.



#### 2.6.3 Doppelt eingegebene Hausärzte zusammenführen

Sollten Sie einen Hausarzt doppelt eingegeben haben, gibt es die Möglichkeit die Angaben beider eingegebenen Ärzte zu einem Arzt zusammenzuführen. Die Vorgehensweise ist dieselbe wie das Zusammenführen doppelter Patienten, siehe 2.6.2 Doppelt eingegebene Patienten zusammenführen.

## 3 Briefe / Ausgaben

Hier haben Sie Zugang zu verschiedenen Auswertungen in APV. Ebenfalls kann über diesen Menüpunkt der Arztbrief und Zusammenfassungen ausgegeben werden. Diverse Patientensuchen sind ebenfalls hierüber zu erreichen.



Abbildung 3-1 Hauptmenü-Eintrag "Briefe/Ausgaben"

## 3.1 Arztbriefe

Die in APV erfassten Untersuchungsdaten können in einen komplexen Bericht z.B. für den Hausarzt des Patienten ausgegeben werden. Die Ausgabe eines Arztbriefs erfolgt entweder über ein integriertes Berichtsmodul mit eingeschränkten Gestaltungsmöglichkeiten, oder über eine Schnittstelle zum Textverarbeitungsprogramm Microsoft Word.

Der Vorteil des integrierten Arztbriefes besteht in der Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit, da er nicht von externen Komponenten abhängig ist.

Der "Microsoft-Word"-Arztbrief dagegen lässt Sie Text- und Absatzformate frei bestimmen und zusätzlichen Text einfügen, oder unerwünschte Teile entfernen.

#### HINWEIS:

Dieses sehr umfangreiche Kapitel wurde im Programm auch in Form von diversen Hilfevideos umgesetzt. Die Videos können Sie betrachten, indem Sie auf die Schaltfläche "?" auf der Arztbriefmaske klicken (siehe auch Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** auf Seite **Fehler! Textmarke nicht definiert.**).



ge APV 4.30 (09.07 Patientendaten Brie	<b>7.2010 - 0400pm) - Rats - ang</b> efe / Ausgaben Systemmenü Li	gemeldeter Benutzer: m eitlinien Datenaustausch Hilfe Ende					
		Arztbr	ief erstellen				
Nachname: Vorname:	│ │ │ phonetische Suche (Sound	Geburtsd Patientennur dex) 🗌 nur ausstehende Briefe	latum: nmer: ☑ nur Untersu	uchungen im letzten	Jahr	en	alle Patienten
Patient Name, Geburtsdat Arbstedt-Wälke Fasolla, Doren Hauser, Kathrii Kiepsatter, Am Leere, Frau Muffar, Achmed	tum, Ort erschwang, Trubelmine 16.1 ni 15. n 02.1 elele 06. 15.1 d-Ibrahim 28.7	01.1989 Bad Astlochbergstetten 02.1998 Bad Astlochbergstetten 04.2000 08.1996 Altpfaffenschreck 05.1955 12.1989 Anracher	Inha	Att Actual actua	ersuchung (25.01.) ersuchung: 20.02.2 7 💌 bis 25.01.	2010) 2009 🔽 2010 🔽	n Druckliste übernehmen
N. Wohn Untersuchun	ame: Arbstedt-Wälkersch ott: 16563 Bad Astlochbu gen: 28	wang, Trubelmine (*16.01.1989) ergstetten	▼ Patie	ckliste ent, Geburtsdatum, Ele	nente		×
N Wohn Untersuchum Empfänger Name, Ort, Katege Kein Arzt gefun Arbstedt-Wälke	iame: Arbstedt-Wälkerschr ort: 16563 Bad Astlochb gen: 28 orie den erschwang, Trubelmine Bac	wang, Trubelmine (*16.01.1989) ergstetten JAstlochbergstetten Patient	Y Pate	ckliste nt, Geburtsdatum, Ele integrierter A Export für KIS RTF ASCII	nente uztbrief Merkmale im Arztbrief Briefkopf anpassen	Micro	Sooft-Word
M Wohm Untersuchun Empfänger Name, Ort, Kätego kein Arzt gefunn Arbstedt-Wälke zusätzliche Empt I♥ Patient	iame: Arbstedt-Wälkerschr lott: 16563 Bad Astlochbu gen: 28 orie den erschwang,Trubelmine Bac fänger:	wang, Trubelmine (*16.01.1989) ergstetten d Astlochbergstetten Patient ausgewählten Empfänger entfern	Patie	ckliste ent, Geburtsdatum, Ele integrierter A Export für KIS RTF ASCII nterzeichner	nente Arztbrief Merkmale im Arztbrief Briefkopf anpassen gedruckte Briefe	Micro Vorschau	Sooft-Word Drincken Abbrechen

Abbildung 3-2 Erstellen eines Arztbriefes

#### 3.1.1 Inhalt der Arztbriefe

Der Inhalt dieser beiden Versionen ist bei der Ausgabe identisch und ist in thematische Blöcke gegliedert (z.B. "Befund", "Therapie", "sonstige Laborwerte"). In diesen Blöcken werden die Daten wahlweise über einzelne Untersuchungstermine oder aggregiert über Verlaufszeiträume abgebildet. Falls keines der Merkmale in einem Block befüllt wurde, wird dieser auch nicht im Arztbrief ausgegeben.

Welche Merkmale in einem Block auftauchen, kann in begrenztem Umfang im Programm angepasst werden:

Auf der Einstellungsmaske für die Arztbriefe (siehe Abbildung 3-2 Erstellen eines Arztbriefes) finden Sie rechts unten einen Rahmen mit zwei Reitern. Die Schaltfläche "Merkmale im Arztbrief" unter dem Reiter "integrierter Arztbrief" und auch die Schaltfläche "gewählte Vorlage bearbeiten öffnen das Fenster "Merkmalsübersicht:



			Patier	ntennummer:			suchen
Suche (Sound	ex)	🗆 nur aus	stehende Briefe	, I nur Un	tersuchungen im letzten	Jahr	
ine 16.01.11 15.02.11 02.04.21 06.08.11 15.05.11 28.12.11	diese Merkma Themenblock M koerzu Re kommentar Ke labor A labor D	Ale erscheinen Merkmalsname Bactance Xc ommentar Indrostendion -Peptid HEA	im Arztbrief:	* >	diese Merkmale ersch Merkmalsname 174 Tannerstadium B (weibl. Tannerstadium B (männi Tannerstadium P (Schan Untersuchunasdatum	heinen nicht im Arzt . Brust) I. Genitalien) Ibehaarung)	brief:
	labor Di labor fT labor g- labor g- labor Gu So können Si Rufen Sie mit e Merkmal auf ur	HEA-S 3 GT OT <b>ie ein Feld von</b> einen beliebigen f nd klicken mit der sen Menü wählet	n Arztbrief ausschließ Patientendatensatz die Eir rechten Maustaste in da	en: ngabernaske für das s Eingabefeld.	Vater in D geboren	thriaf a scrucchliaßan	5.01.2010
	Manche Merkm daher auch nic	eise "soll im Arztł nale (Patientenna cht in der obigen	me, Größe, Gewicht, BM Liste.	wieder aufzunehme I, Fettwerte, etc.) kö	innen nicht ausgeblendet w	verden und erscheinen	
lkerschwanç.stlochbergs	Verlaufsda © als Lis © fortlaut	ler Textblöcke iten ite fend	: Körperzus. Is Liste C fortlaufend	Fitnesstest © als List © fortlaufe	s	ОК	
ine Bad Astlo	chberastetten	Patient		A	Export für		Merkmale im Arztbrief

Abbildung 3-3 Merkmalsübersicht

In diesem Fenster sehen Sie, welche Merkmale im Arztbrief erscheinen (linke Spalte) und welche ausgeblendet werden (rechte Spalte). Um ein Merkmal pauschal vom Arztbrief auszuschließen, wählen Sie dieses in der linken Spalte aus und drücken die ">"-Schaltfläche, um es in die rechte Liste zu verschieben. Bitte beachten Sie, dass einige Merkmale nicht ausgeblendet werden können (z.B. Patientenname oder der BMI) und daher auch nicht in diesen Listen erscheinen. Um ein ausgeschlossenes Merkmal wieder in den Arztbrief aufzunehmen, wählen Sie dieses in der rechten Liste aus und drücken die Schaltfläche "<", worauf es wieder in der linken Liste erscheint.

Alternativ können Sie diese Merkmale auch direkt aus den Eingabemasken heraus aus dem Arztbrief ausschließen (oder wieder zurücknehmen). Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Abschnitt 3.1.1 Inhalt der Arztbriefe auf Seite 39)

Im unteren Bereich des Fensters "Merkmalsübersicht" können Sie für die Blöcke "Verlaufsdaten", "Körperzusammensetzung" und "Fitnesstest" das Layout der Ausgabe festlegen. Sie haben dabei die Wahl zwischen einer listenförmigen und einer fortlaufenden Darstellung.

#### 3.1.2 Erstellung eines Arztbriefs

Um einen Arztbrief zu erstellen, benötigen Sie drei grundsätzliche Angaben:

- über welchen Patienten berichtet der Arztbrief
- Wer ist der Empfänger des Arztbriefs?
- Welche Untersuchungen sollen im Arztbrief abgebildet werden?

Den Patienten wählen sie in der großen Liste **"Patient"** links in der Mitte der Arztbriefmaske. Die in dieser Liste angezeigten Patienten können Sie mit der Suchlogik im oberen Bereich des Fensters filtern. Diese funktioniert analog zu der Suchlogik in anderen Auswahlmasken.

Sobald Sie einen Patienten ausgewählt haben, erscheinen in der Liste "Empfänger" links unten alle möglichen Empfänger. Das sind standardmäßig alle diesem Patienten zugeordneten Hausärzte. Über



die Checkbox "Patient" unter "zusätzliche Empfänger:" können Sie außerdem eine Briefkopie an den Patienten ausgeben lassen.

Achtung: Der Brief wird an alle in dieser Liste aufgeführten Adressaten ausgestellt. Möchten Sie einen Adressaten ausschließen, wählen Sie diesen in der Liste aus und drücken die Taste [Entf] auf der Tastatur oder benutzen die Schaltfläche "ausgewählten Empfänger entfernen". Haben Sie versehentlich einen Hausarzt entfernt, wählen Sie einfach den Patienten erneut aus, dann wird die Liste wieder komplettiert.

Unter "Inhalt" (rechts oben in der Maske) bestimmen Sie, welche Untersuchungstermine im Arztbrief abgebildet werden. Standardmäßig ist hier die aktuellste Untersuchung ausgewählt, Sie können aber auch ein beliebiges anderes Datum auswählen, oder über die Option "Zeitraum" einen Zeitraum festlegen. Alle stattgefundenen Untersuchungen in diesem Zeitraum tauchen dann im Arztbrief auf.

Haben Sie Ihre Wahl für diese drei Angaben getroffen, erstellen Sie einen Druckauftrag mit einem Klick auf die Schaltfläche "**in Druckliste übernehmen**". Daraufhin erscheint der Patient in der Liste "Druckliste". Jede Zeile in dieser Liste steht für einen Druckauftrag, welcher gestartet wird, sobald Sie im unteren rechten Bereich ("integrierter Arztbrief" oder "Microsoft Word") entweder auf "Vorschau" oder "Drucken" klicken.

## 3.1.3 Ausgabe in das integrierte Arztbriefmodul

Um den Arztbrief mit dem integrierten Modul auszugeben, wählen Sie nach Zusammenstellung der Druckliste im rechten unteren Bereich das Register "integrierter Arztbrief":





Wenn Sie hier "Vorschau" oder "Drucken" wählen, wird das Auswahlformular geschlossen und alle noch in der Druckliste ausstehenden Briefe werden mit dem integrierten Berichtsmodul ausgegeben – entweder am Bildschirm (Sie können dann das angezeigte Dokument selbst drucken), oder direkt auf dem eingestellten Standarddrucker.

Unter der Überschrift "Export für KIS" können Sie den Inhalt des Briefes auch in eine einfache Textdatei ausgeben: Über die Entsprechenden Schaltflächen als formatierten Text (RTF), den Sie mit einem beliebigen Textverarbeitungsprogramm weiterverarbeiten können, oder als unformatierte Textdatei (ASCII).

Um den Brief in eine PDF-Datei zu schreiben, benötigen Sie einen PDF-Drucker, welcher als Standarddrucker in Ihrem System eingestellt ist. Eine kostenfreie und elegante Lösung wäre beispielsweise der "PDF Creator". Diesen finden Sie auf <u>http://www.pdfforge.org</u>

Die Schaltfläche "Merkmale im Arztbrief" öffnet das Fenster Merkmalsübersicht (siehe Abschnitt 3.1.1 Inhalt der Arztbriefe auf Seite 39), mit der Schaltfläche "Briefkopf anpassen" können Sie den Briefkopf für dieses Modul selbst gestalten (siehe dazu Abschnitt 4.6 Interner Briefkopf auf Seite 71).

## 3.1.4 Ausgabe mit Microsoft Word

Um den Arztbrief mit Microsoft Word auszugeben, wählen Sie nach Zusammenstellung der Druckliste im rechten unteren Bereich das Register "Microsoft Word":



Abbildung 3-5 Word-Arztbrief

Auch hier starten die Schaltflächen "Vorschau" und "Drucken" die Ausgabe der in der Druckliste zusammengestellten Briefe. Dabei wird, soweit auf Ihrem Computer vorhanden, Microsoft Word gestartet, eine frei wählbare Serienbriefvorlage geöffnet und diese mit den Daten aus APV ausgegeben.

In der Serienbriefvorlage können Sie alle Formate selbst anpassen, den Briefkopf und –fuß frei gestalten, die Reihenfolge der Themenblöcke verändern, oder auch Standardtexte hinterlegen. Sie können auch mehrere verschiedene Vorlagen anlegen und je nach Anwendung durchwechseln.

Bei der APV-Installation wird eine Vorlage mitinstalliert. Diese dient als grober Rahmen für den Aufbau eines Arztbriefes. In der Regel ersetzen Sie in dieser einfach den vorgegebenen Briefkopf (der gelbe Kasten) durch Ihren individuellen und schon haben Sie eine Briefvorlage erstellt, die Sie für alle APV-Arztbriefe nutzen können.

Die Klappliste "gewählte Vorlage" im linken Bereich des Reiters zeigt alle registrierten Serienbriefvorlagen. Der Brief wird dann mit der ausgewählten Vorlage erstellt.

Die Schaltfläche "gewählte Vorlage bearbeiten" öffnet zuerst das Fenster "Merkmalsübersicht" (siehe Abschnitt 3.1.1 Inhalt der Arztbriefe auf Seite 39) und sobald dieses geschlossen ist, wird die gewählte Vorlage in Microsoft Word zur Bearbeitung geöffnet.

Die Schaltfläche "Vorlagen verwalten" öffnet das Register für die in der Liste angezeigten Serienbriefvorlagen. Hier können Sie bestehende Vorlagen kopieren oder löschen, neue Vorlagen erstellen oder einfach die Reihenfolge in der Liste verändern (standardmäßig wird immer die erste Vorlage ausgewählt)

#### WICHTIG:

Der Export in das Textverarbeitungsprogramm "Microsoft Word" funktioniert nur dann zuverlässig, wenn Sie die von Ihnen verwendete Version dieses Programms korrekt in APV eingestellt haben. Das Vorgehen zur Einstellung finden Sie im Abschnitt Systemeinstellungen in Abschnitt 4.1 dieser Anleitung beschrieben.





#### 3.1.5 die Arztbriefunterschrift

Die erstellten Arztbriefe werden mit zwei Unterschriften versehen: Der dem Patienten zugeordnete behandelnde Arzt und der in den Systemeinstellungen hinterlegten Oberarzt (sofern diese sich unterscheiden)

Sie können die Angabe des behandelnden Arztes ersetzen durch einen frei wählbaren Namen, wenn Sie auf die Schaltfläche "Unterzeichner" klicken. Der in diesem Dialog angegebene Name wird dann (zusätzlich zum Oberarzt) als Unterzeichner für alle Briefe der aktuellen Druckliste verwendet.

#### 3.1.6 einen bereits gedruckten Brief erneut ausgeben

Wenn Sie einen Arztbrief ausgeben, werden die Parameter des Briefes in der APV-Datenbank gespeichert. Über die Schaltfläche "gedruckte Briefe" erreichen Sie ein Fenster, in welchem nach Patienten gefiltert alle Arztbriefe aufgeführt sind, die bereits ausgegeben wurden.

Wenn Sie einen Brief nochmal ausdrucken möchten, wählen Sie ihn in der angezeigten Liste aus und klicken die Schaltfläche "ausgewählten Brief neu drucken".

## 3.2 Verlaufsübersicht

Wenn Sie eine grafische oder tabellarische Übersicht über die wichtigsten Verlaufsdaten eines Patienten wünschen, so können Sie sich diese über den Menüpunkt "Verlaufsübersicht" erstellen lassen.

2¥ 4.30 (09.07.2010 - 0400pm)	- xxxy - angemeldeter Benut	zer: m		
itendaten Briefe / Ausgaben Sys	stemmenü Leitlinien Datenausta	usch Hilfe Ende		
Nachname		Patienten-ID		
Vorname		Geburtstag		sucnen
Phonetische	Suche (Soundex)	-	Format: TT MM.U.U.	
C Suche eingre	nzen auf Tage (73)		ungenaue Angaben erlaubt	alle Patienten
E pur weiterheit	andolto			
	Tanuelle			
	Verlaufstabelle / V	erlaufsgrafik ausgeb	en	
ame	Geburtsd	atum Ort		Anz. Untersuchungen
Albers, Hans	31.07.1	996 Urschbach		7 🔺
Also, Nochmal	02.08.1	984 Aüawdwäö		0
Drehkran, Olkrem	15.12.1	996		3
Irgend, Was	15.02.2	004		1
Kehrer, Naemi	09.12.1	994 Protwangen-	Kscheur	4
Klaiber, Kan		980		1
Köhlermeierstucka, Florglinde (	Dibarka 23.10.1	972 Oberklärwer	gstein	1
Meinrath, Inge	27.07.1	992 Löbern-Aufs	chwang	11
Neuer, Patient	05.02.2	004		0
Nochmal, Also	03.03.2	.004		1
Platorke, Elgerine	02.12.1	973 In der Plassk	rag	1
Presley, Elvis Aaron	06.10.1	997 Memphis		2
Puschquwar, Urb	28.02.1	984 Irben-Iffen		24
Schatzer, Hildrun	10.05.1	994 Frankborster	1	3
Schopplanger, Ahornchen	13.07.1	992 Bad Schort		24
Trebminkurer, Lars	23.06.1	998 Bad Geld		1
Urbanek, Maπnis	01.09.1	996 ICKZIOTRYSEN		
1		Grafik und Tahel	lle in einem	
Verlaufsgrafik anzeigen	Verlaufstabelle anzeigen	Bericht anz	zeigen	
Verlaufegrafik drucken	Verlaufstahelle drucken	Grafik und Tabel	lle in einem	Schließen
Venadiogrank dideken	vendustaselle dideken	Bericht dru	Joken	ochiloloch

Abbildung 3-6 Patientensuche für Verlaufsübersichten

Die Suche nach Patienten funktioniert gleich wie in der Auswahlmaske für die Patientendaten. Wenn Sie einen Patienten mit dokumentierten Untersuchungen ausgewählt haben, können Sie:

- sich die Verlaufsgrafik am Bildschirm anzeigen zu lassen (Schaltfläche "Verlaufsgrafik anzeigen") → siehe Kapitel 3.2.1.
- sich die Verlaufsgrafik ausdrucken zu lassen (Schaltfläche "Verlaufsgrafik drucken") → siehe Kapitel 3.2.1.
- sich die Verlaufstabelle am Bildschirm anzeigen zu lassen (Schaltfläche "Verlaufstabelle anzeigen") → siehe Kapitel 0.
- sich die Verlaufstabelle ausdrucken zu lassen (Schaltfläche "Verlaufstabelle drucken") → siehe Kapitel 0.
- sich die Verlaufsgrafik und die Verlaufstabelle in einem Bericht am Bildschirm anzeigen zu lassen (Schaltfläche "Grafik und Tabelle in einem Bericht anzeigen") → siehe Kapitel 3.2.3
- sich die Verlaufstabelle ausdrucken zu lassen (Schaltfläche "Grafik und Tabelle in einem Bericht drucken") → siehe Kapitel 3.2.3

#### 3.2.1 Verlaufsgrafik

Sie können sich für verschiedenen Parameter für Ihre Patienten jeweils eine Verlaufskurve anzeigen lassen oder direkt auf dem Standarddrucker ausdrucken. Hierfür wird das Grafikprofil verwendet, welches als Standardgrafikprofil in den Systemeinstellungen eingestellt ist (siehe Kapitel 4.1.2.3 Grafikprofile verwalten auf Seite 60).

In der nachstehende Abbildung 3-7 sind die Verlaufsgrafiken mit dem von APV ausgelieferten Standardgrafikprofil zu sehen. Über die Schaltfläche "Grafiken drucken" ist ein Drucken auf dem Standarddrucker danach ebenfalls möglich.



Abbildung 3-7 Verlaufsgrafik

Die Linien, die in die Verlaufsgrafiken zum BMI und zur Größe gezeichnet werden, sind die Perzentilkurven. Die blauen Kreise markieren die Patientendaten, die von Ihnen eingegeben wurden, und die rote Linie interpoliert diese Messpunkte nach mathematisch-statistischen Methoden zu einer Verlaufskurve.

Der Blutdruck wird in Balken dargestellt. Das obere Ende eines Balkens stellt den systolischen Wert dar, das untere Ende den diastolischen. Der MAD wird mit einer kurzen vertikalen Linie auf dem Balken dargestellt. Pathologische Blutdruckwerte werden durch einen roten Balken markiert.



Abbildung 3-8 Verlaufsgrafik - Kontextmenü

Mit einem Klick der rechten Maustaste auf eine Grafik erscheint ein Kontextmenü. Hier können Sie wählen zwischen

- Einzelne Grafik Drucken nur die markierte Grafik wird gedruckt.
- Datei speichern unter die markierte Grafik wird als Enhanced MetaFile (.emf) gespeichert.
- Dateien in Zwischenablage

die markierte Grafik wird in die Zwischenablage kopiert. Sie kann jetzt in beliebige Dateien eingefügt werden (z. B.: Textverarbeitungsprogramme, Bildverarbeitungsprogramme, etc.)

#### 3.2.2 Verlaufstabelle

Sie können sich die Verlaufstabelle am Bildschirm anzeigen zu lassen oder direkt drucken. Hier können Sie zunächst noch (sofern Sie über mehrere Drucker verfügen) auswählen, auf welchem Gerät gedruckt werden soll.

Die Verlaufstabelle enthält die (absteigend nach Untersuchungsdatum sortierten) Messwerte von:

- Größe / Größe-SDS
- Gewicht / Gewicht-SDS
- BMI / BMI-SDS
- Blutdruck





• Cholesterin-Werte

Seitenansicht						
Zusammenfassung für Gallier, Obelix (*31.07.1996)						
					Datum: 27	.06.2012
Datum Größe Größe-SDS Gewicht GewSDS BMI BMI-SD	DS sys. RR	dia. RR	Chol. (ges)	HDL	LDL	TG
27.04.2010 176 1,31 66 0,88 21,3 0,4	17		334,40			
17.02.2010 169 0,70 63 0,81 22,1 0,7	1 167	66				
02.11.2009 166 0,58 61 0,80 22,1 0,7	'6					
23.05.2008 159 1,09 77 2,20 30,5 2,1	8 90	70	15	561	66	16
10.05.2007 156 1,53 68 2,16 27,9 2,0	120	110	0,01	533,50	5	
13.05.2006 153 1,98 63,30 2,31 27 2,1	120	85	16	561	66	23
18.05.2005 146 1,84 58 2,46 27,2 2,3	30 120	70	199	53	123	110

#### Abbildung 3-9 Verlaufstabelle

In Abbildung 3-9 ist die Verlaufstabelle zu sehen. Über die Leiste links oben ist ein Drucken auf dem Standarddrucker danach ebenfalls möglich.

#### 3.2.3 Kombinierter Verlaufsbericht

Sie können die tabellarische und die grafische Verlaufsübersicht auch kombinieren und in einem gemeinsamen Bericht ausgeben. Benutzen Sie dafür auf dem Suchfenster für Verlaufstabellen oder Verlaufsgrafiken die Schaltflächen "Grafik und Tabelle in einem Bericht anzeigen", bzw. "Grafik und Tabelle in einem Bericht drucken". Für die Verlaufsgrafik wird das Grafikprofil verwendet, welches als Standardgrafikprofil eingestellt ist.

In der nachstehenden Abbildung 3-10 ist ein Beispiel für einen kombinierten Verlaufsbericht zu sehen. Ein Drucken ist hier über das Kontextmenü möglich.



Abbildung 3-10 kombinierter Verlaufsbericht

#### 3.3 Grafikprofile

Unter dem Menüpunkt "Grafikprofile" sind alle von Ihnen in den Systemeinstellungen definierten Grafikprofile aufgelistet (siehe Kapitel 4.1.2.3 Grafikprofile verwalten auf Seite 60).

en	Briefe / Ausgaben Systemmenü	Leitlinier	n Datenaustausch	Hilfe
	M Arztbrief			
	Arztbrief (veraltete Version)			
	Verlaufsübersicht	_		
	Grafikprofile	×.	Standardprofil	
	📶 Gesamtstatistik		vorlage1	- 11
	Zusammenfassung	•	vorlage4	- 11
	Patientengruppen		vorlage6	- 8
	Patientenübersicht	L.		
	ICD10-Suche nach Patienten			
	Frei wählbare Patientengruppe			

Abbildung 3-11 Hauptmenü - Grafikprofile

Bei Auswahl eines der aufgelisteten Grafikprofile erscheint dieselbe Maske wie unter dem Menüpunkt "Verlaufsübersicht". Der Unterschied hierbei ist, dass bei den verschiedenen Funktionen auf das hier ausgewählte Grafikprofil anstatt auf das als Standardprofil festgelegte Grafikprofil zugegriffen wird.

## 3.4 Gesamtstatistik

Seit der Version 3.78 haben Sie in APV über den Menüpunkt "Gesamtstatistik" eine einfache Möglichkeit, eine quartalsbezogene Auswertung Ihrer Datensammlung zu erstellen. So erhalten Sie beispielsweise Auskunft über das durchschnittliche Alter Ihrer Patienten, den Anteil adipöser Patienten, die Geschlechterverteilung oder die Verteilung der Therapieformen, aber auch eine Zusammenfassung der erbrachten Leistungen, sowohl quartals- als auch patientenbezogen.

Die Statistiken sind unterteilt in diverse Kategorien, welche Sie über die Reiter anwählen können.

Beim ersten Aufruf wird die Statistik automatisch berechnet. Da dieser Vorgang je nach der Menge Ihrer Daten einige Zeit benötigen kann, wird bei den folgenden Aufrufen diese Berechnung geladen. Um wieder aktuelle Zahlen zu erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche "aktualisieren" und die Statistiktabellen werden neu berechnet. Wenn Sie möchten, dass die Statistik bei jedem Aufruf des Formulars frisch berechnet wird, setzen Sie ein Häkchen bei "automatisch aktualisieren".

Die Schaltfläche "drucken" gibt den Inhalt der aktuell angezeigten Statistik an den Drucker weiter. Um die Zahlen anderweitig zu verwerten, können Sie die Statistiken mit den entsprechenden Schaltflächen auch in die Formate CSV (zeichengetrennte Textdatei, wahlweise mit Tabulator oder Semikolon als Wertetrenner) und Microsoft Excel exportieren.

😞 APV 3.	86RC3 (19.1	0.2009 - 0330p	om) - xxxy -	angemelo	leter Benut	zer: m						2
Patientenda	ten Briefe / Ai	usgaben Systemme	enü Leitlinien	Datenausta	ausch Hilfe	Ende		_			De	u XAinto Dockovacity 4 Columbus
	Leistungen	(quartelshezogen)		1	Leistunge	o (natientenh	ezonep)	1		Therenie	De	noligie Rechenzell: I Sekunden
Patien	ten riesamt	(quartaispezogen)	in Overtel/Jek		Disiliafekteren	n (patienteno	ulter Detienten i	in Overtel (	lahr	merapie	un a atilu	Funktionen
- Tubon	tori gostini	Theue Patienter	nn Guartaisar	u I	RISKUTARLUPET	neu vorgeste	stat patier	ten gesenn	t (letzte Berec	weitere Diaj	40.2009)	aktualisieren
Quarta	Aproh	männlishe	Mittohuort	Madian	Quartile 4	Quartila 2	Stat_patier	v pm		ninung ani zu	.10.2009)	
Quarta	Patienten	Patienten [%]	Alter	Alter	Alter	Alter	BMI	normal	Übergew.	adipös	BMI	automatisch sktuslisieren
2008-2	1	66,7	13,1	13,4	11,8	14,1	30,2	0,	0 16,7	33,	350,0	
2008	1	66,7	13,1	13,4	11,8	14,1	30,2	0,	0 16,7	33,	350,0	drucken
2007-3	4	100,0	10,5	10,5	9,9	11,1	28,7	0,	0 0,0	50,	050,0	ardeken
2007-2	1	66,7	11,6	11,7	10,3	13,1	29,8	0,	0 0,0	66,	733,3	
2007	1	/5,0	11,3	11,0	10,1	12,9	29,5	U,	U U,U O O.O	62,	537,5	Export
2006-2	0	100,0	9,8	9,8	9,8	9,8	27,4	U, 0	U U,U D D D D	100,	0 0,0	Export
2000	6	100,0	9,0	0.0	9,0	3,0	27,4	0,	0 0,0	0		exportierte Tahellen:
2005 2	6	100,0	8.8	8.8	8.8	8.8	27.2	0,	0 0,0	0,	0.00.0	<ul> <li>alle</li> </ul>
			-1-	-1-	-1-	-1-		-		-1		O nur die angezeigte
												CSV (Tab)
												CSV (Semikolon)
												MS Excel
•											×	Schließen
											_	

Abbildung 3-12 Gesamtstatistik



## 3.5 Zusammenfassungen

Hier können Sie den Verlauf der Werte bestimmter Parameter tabellarisch darstellen lassen. Als Standardeinstellung können Sie zwischen den Profilen "Übersicht", "Anthropometrie" und "Labor" wählen. In den Systemeinstellungen können Sie die Bezeichnung der Profile umbenennen und die dazugehörigen Parameter selbst zusammenstellen (siehe Abschnitt 4.1.2.4 Tabellarische Zusammenfassungen auf Seite 61)

Patientendaten	Briefe / Ausgaben	Systemmenü	Leitlinien	Datenaustausch	Hilfe	Ende
	Arztbrief Arztbrief (früher	e Version)				
	Verlaufstabelle Verlaufsgrafik Verlaufsgrafik (a	ilt)	•			
	Gesamtstatistik					_
	Zusammenfassi	ung	•	Übersicht	•	eine <u>S</u> eite
	Patientengruppe Patientenübersie ICD10-Suche na Frei wählbare Pa	en cht ch Patienten atientengruppe		Anthropometrie Labor	;	<u>k</u> omplett
			_			

Abbildung 3-13 Auswahl Zusammenfassung

Die Zusammenfassung wird als zwei Teile dargestellt. Im ersten Teil werden die Verlaufsdaten der ausgewählten Parameter angezeigt, im zweiten Teil Werte selektierter Felder der Fitnesstests und der Langzeitblutdruckmessung. Hierbei können Sie zwischen Ausgabe auf einer Seite und Ausgabe komplett wählen (siehe Abbildung 3-13 Auswahl Zusammenfassung). Der Unterschied hier besteht in der Darstellung. Bei der Ausgabe einer Seite werden oben die Werte des Profils und unten die Werte der Fitnesstests und der Langzeitblutdruckmessung dargestellt (siehe Abbildung 3-14). Zu beachten ist, dass wenn sehr viele Verlaufsdaten zu dem ausgewählten Patienten vorhanden sind, nicht alle dargestellt werden. Dies ist in der kompletten Darstellung anders. Hier werden alle vorhandenen Verlaufsdatensätze des ausgewählten Patienten angezeigt. Auf einer separaten Seite werden anschließend die Werte aller Fitnesstests und Langzeitblutdruckmessungen dieses Patienten ausgegeben.

(apv)
APV 5.4 - Benutzerhandbuch

atum	Alter	Größ	e Gew.	BMI	BMISD	S RF	sys H	RRdia	HDL	LDL	Trig.	GOT	BZnü	HbA1c	
5.07.2013	17,5	163,	0 71,0	26,7	1,4	0   11	.9	79	1			15,00			
8.04.2013	17,3	162,	7 72,0	27,2	1,5	5			1			I.	I.		
07.01.2013	17,0	162,	4 73,0	27,7	1,6	8   12	2	76	1			I.	1		
4.09.2012	16,7	162,	0 69,0	26,3	1,4	6   12	1	74	L			1	1		
7.05.2012	16,3	162,	0 68,0	25,9	1,4	1   11	4	69	1			I.	I		
6.02.2012	16,1	162,	0 70,0	26,7	1,6	1   12	9	90	1			1	1		
4.11.2011	15,9	162,	0			11	5	70	1			1	I		
2.08.2011	15,6	161,	9			10	6	65	1			1	I		
0.05.2011	15,4	161,	9			11	.3	65	1			1	1		
7.03.2011	15,2	160,	8			11	4	72	1			1	1		
6.12.2010	14,9	160,	4			11	.3	62	1			1	1		
0.09.2010	14,7	159,	8			11	1	66	1			1	I		
5.07.2010	14,5	159,	8			11	1	73	1			1	1		
3.05.2010	14,3	159,	5			11	7	73	1			1	1		
8.03.2010	14,2	159,	0			11	5	83	1			1	1		
1.01.2010	14,0	158,	8			12	1	73	i.			i.	Ì		
2.12.2009	13,9	i i				11	6	72	i			Ì	Í.		
od. MÜNCHNE	R TEST:												LANGZEITBL	UTDRUCK:	
atum E	Ballprel	llen Z	ielwerfen	Rumpf	oeugen	Walki	ng	Star	ndhochspr	ung			Datum	TS-Mean	Sys./Ta
9.08.2015	80 H	kt.	81 Pkt	. 8	2 cm	а	4 m		83 cm				16.01.2016	136,0	146,0 %
9.07.2015	50 F	kt.	51 Pkt	. 5	2 cm	5	4 m		53 cm				15.01.2015	135,0	145,0 %
9.06.2015	20 H	Pkt.	21 Pkt	. 2	2 cm	2	4 m		23 cm				14.01.2014	134,0	144,0 %
													13.01.2013	133,0	143,0 %
ORDEL-KOCH:													12.12.2012	132,0	142,0 %
atum s	seitl.Sp	oring S	it≰Reach	Stand	weitspr	Sit-U	p	Eink	einstand	l Liegestü	itz 6-M	in-Lauf	11.11.2011	131,0	141,0 %
9.08.2015	85 3	br.	86 cm	8	- 7 cm	а	8		89 Ktkt.	90		91 m	10.10.2010	130.0	140.0 %
9.07.2015	55 \$	Spr.	56 cm	5	7 cm	5	8		59 Ktkt.	60		61 m	09.09.2009	129,0	139.0 %
9.06.2015	25 \$	öpr.	26 cm	2	7 cm	2	8		29 Ktkt.	30		31 m	08.08.2008	128,0	138,0 %
				-		-	-						07.07.2007	127.0	137.0 %
RGOMETRIE:													06.06.2006	126.0	136.0 %
atum "	nax Leis	stung Da	auer	max R	R Svs	max R	R Dias	max	Puls				05.05.2005	125.0	135.0 %
9.08.2015	92 1	Jatt	93 Min	. 9	4 mmHor	q	5 mmHo		96				04.04.2004	124.0	134.0 %
		latt	63 Min		4 mmHcr	6	5 mmHcr		66				03.03.2003	123.0	133.0 %
9.07.2015	- DZ I														

Abbildung 3-14 Zusammenfassung - eine Seite

## 3.6 Patientenlisten

APV bietet mit "Patientengruppen" (siehe Abschnitt 3.7 auf Seite 52) und "frei wählbare Patientengruppe" (siehe Abschnitt 3.10 auf Seite 56) zwei Funktionen, über welche individuell gefilterte Patientenlisten ausgegeben werden können. Dabei wird die Datenbank nach den vom Benutzer bestimmbaren Kriterien durchsucht und die Ergebnisse in Form von zwei Tabellen ausgegeben:

#### • eine Liste mit personenbezogenen Daten

Diese Liste kann beispielsweise zum Erstellen von Serienbriefen verwendet werden

#### • eine Liste mit Verlaufsdaten

Diese Liste enthält (abhängig von der aufrufenden Funktion) eine Verlaufsansicht der ausgewählten Merkmale von allen Datensätzen, welche die Filterkriterien erfüllen



-	APV 4	.31RC2 (01.09.20	10 - 1100am) - Rats -	- angemelde	ter Benutzer: m						
В	eenden	Verlaufstabelle E	xport nach Excel Individ	duelle Statistik							
H	Such	ergebnis									Ē
	P_id	Vorname	Name	Geb	Strasse	Plz	Ort	Tel	Land	Email	
•	12	Trubelmine	Arbstedt-Wälkerschw	16.01.1989	Katzensteig 1	16563	Bad Astlochbergstetten	031535 535153	D	trubelmine@emailme.se	Γ
	11	Örm	Berkes-Vlodacék	07.01.1992	Trüber Acker 5	12353	Drögstetten	035353/53152	D		
	34	Doremi	Fasolla	15.02.1998	St. Greuchwalder Allee 23a	13553	Bad Astlochbergstetten	0123456 7891011	D	doremi@fasolla.si	
	83	Jupsch	Hässberger	10.07.1993	Zufriedener Wohnen 2	35353	Dreifünfdreien	03232/24215	D	jupsch@haessberger.sd	
	81	Brodine	Hasler	17.07.1989	Inderweg 35	65651	Köbern	0165 35315	D		
	82	Humbuk	Hoflader	30.08.1992	Welscher Weg 33	65675	Niederbröcklingen	065423 56532	D		
	80	lasemin	Jupzankerwin	26.06.1987	Roggestraße 20	38152	Klätten	080/35153	D		
	49	Amelie	Kiepsalter	06.08.1996	Nordenstr. 21A	32123	Altpfaffenschreck	0835/2315	D	muellkuebel@gmx.net	
	30	Kulperine	Knofwald	30.05.1990	Pöfzgerstraße 32	67565	Bad Knack	0656/88323	D		
	18	Klaubrotan	Kracher	30.01.1995	Trollstr. 15	65667	Ziehen an der Lahn	06746 556513	D		
	20	Alhambor	Malamaradingwab	21.03.1992	Maltasafranwabenlade 2	35152	Malat	035322/515352	D		
	22	Mikkel	Manisch	20.10.1992	Papststraße 332	12345	Eroblangerwick	01235 353153	D		
	13	Achmed-Ibrahim	Muffar	28.12.1989	Neumannallee 23v	32132	Anracher	03232/53215	D	achmed.muffar@kraeutergat	
	29	Anormale	Normalfrau	24.07.1995	Waldkatheterallee 2	35123	Reinseln	03513/852356	D		
	24	Uschi	Obermair	19.03.1991	Bürgermeister Störer-Straß	65675	St. Gnaden	06543 565675	D		
	4.7	1	0 - 0	00.05.4000	IZ-loose else societad	05045	14	N-1 00500/050	5		

Abbildung 3-15 Ergebnistabelle mit Stammdaten

Nachdem die Suche durchgeführt wurde, erscheint die Liste mit personenbezogenen Daten. Die weiterführenden Funktionen sind dann über die Menüleiste verfügbar:

#### 3.6.1 Beenden

Schließt das Suchergebnis und kehrt zu der jeweiligen Suchmaske zurück.

#### 3.6.2 Verlaufstabelle

Zeigt die Verlaufstabelle an. Diese Tabelle enthält immer die Patientennummer, den Patientennamen, das Untersuchungsdatum und ein oder mehrere Merkmale, je nach den Vorgaben der jeweiligen Suchmaske.

Bei der Suche über "Patientengruppen" zeigt die Tabelle eine Auswahl wichtiger Parameter (Körpermaße und deren SDS, Blutdruck, Cholesterin), während bei der Suche über "Frei wählbare Patientengruppe" genau die Merkmale verwendet werden, welche Sie als Kriterium ausgewählt haben

**Achtung**: Die Verlaufsdaten sind streng nach allen verwendeten Kriterien gefiltert. Alle Untersuchungen, bei welchen ein Kriterium nicht zutrifft, werden hier ausgeblendet. Wenn Sie zuverlässige Verlaufsstatistiken erstellen möchten, nutzen Sie die Funktion "individuelle Statistik"

#### 3.6.3 Export nach Excel

Exportiert die angezeigte Tabelle (Stammdaten oder Verlaufsdaten) in das Format Excel v5 zur Weiterverarbeitung.

Eine mögliche Anwendung wäre beispielsweise die Erstellung von Serienbriefen mit einem Textverarbeitungsprogramm, das die Patientenadressen aus der Tabelle lesen kann.

#### 3.6.4 Individuelle Statistik

Startet ein Fenster, in welchem Deskriptionen über die gefundenen Patienten erstellt werden können. Hierbei werden vom Suchergebnis ausschließlich die gefundenen Patienten und der ausgewählte Untersuchungszeitraum berücksichtigt. Somit fließen auch Untersuchungen in die Statistikberechnung mit ein, für die nicht alle Suchkriterien zutreffen.

Die Ergebnisse können entweder am Bildschirm ausgegeben, oder nach Excel exportiert werden.



## 3.7 Patientengruppen

Diese Funktion erstellt Patientenlisten (siehe Kapitel 3.5). Die Filterung der Daten geschieht nach diversen, auf einer einzelnen Seite angezeigten Kriterien:

- Geburtsdaten, Geschlecht und/oder Ort
- Datum der Erstvorstellung
- Untersuchungsdatum (entweder Patienten mit Untersuchungen im Zeitraum, oder ohne)
- Aktueller Status (weiterbehandelt, abgegeben, etc.)
- BMI-Kategorie (untersuchungsbezogen)
- eingetragene Therapiegruppe
- Betreuender Arzt, Hausarzt und Krankenkasse

Es werden nur diese Kriterien berücksichtig, bei welchen Sie eine Einschränkung bestimmen. Bleibt ein Feld blank, dann wird dieses Kriterium nicht berücksichtigt. Das heißt: Krankenkasse ""findet nicht nur die Patienten, bei welchen keine Krankenkasse eingetragen ist, sondern alle Patienten.

🍓 AP¥ 4.31	RC2 (01.09.2010 - 1100am) - 2-Fre - an <u>c</u>	emeldeter Benutzer: m		_ 0 >
Beenden Si	ichen			
				1
	Geburtsdatum von:	bis:	Geschlecht weiblich	
	Erstvorstellung von:	bis:	BMI-Kategorie Übergewicht 🔹	
	DI 7 Ort			
	PE2 011			
	nicht dagewesen - von:	01.02.2007 bis: 31.03.2007	Theraniegruppe Wassertreten	
	Intell dogeweater tell	01.02.2001		
	🔽 weiterbehandelt 🛛 🔽 a	bgegeben 🗖 verzogen 🗖 tot	🔽 unbekannt	
	hetrovender Arzt			
	Detretteritter Arzt			
	Hausarzt		<u>`</u>	
	Krankenkasse		•	
	Sortierung	Name     Aufsteid	gend	
		C Patientennummer C absteig	lend	
	<u>A</u> lles zurü	cksetzen <u>S</u> uchen	Ende	
				J

Abbildung 3-16 Patientengruppen

#### HINWEIS: FILTER NACH THERAPIEGRUPPE:

Dieses Merkmal wird erst seit APV 4.30 explizit dokumentiert und in der Liste erscheinen ausschließlich die Therapiegruppen, welchen auch Patienten zugeordnet wurden. Da die Zuordnung untersuchungsbezogen erfolgt, kann ein Patient prinzipbedingt auch mehreren Therapiegruppen zugeordnet sein.

Wenn Sie auf "Suchen" im Menü oder auf die entsprechende Schaltfläche klicken, wird die Filterung durchgeführt und im Erfolgsfall die Patientenliste ausgegeben.

#### 3.8 Patientenübersicht

Neben der globalen Gesamtstatistik bietet APV Ihnen die Möglichkeit, weitere Auswertungen Ihrer Datenbestände zu machen. Dies erreichen Sie über den Menüeintrag "Patientenübersicht", der Sie auf das nachstehend gezeigte Eingabeformular führt:



9.07.2010 - 0400pm) - Rats - angemeldeter Ben gruppen verwalten	utzer: m	
	Patienten-Übersicht	
Patientenlisten Patientenfilter Hypertonie	Sortierung nach Vamen Blutdruck systolisch Ansicht	Ausgabe nach Excel
Patientenstatistik Zeitraum ab 2003 ▼ 2009 ▼	Art der Auswertung Erstvorstellungen (Alter/Geschlecht) Erstvorstellungen (Alter/Geschlecht) Erstvorstellungen (BMESDS)	Ansicht
	Patientenkontakte Leistungserfassung Comorbidität-Diagnostik BMI-Veränderung Behandlungsintensität	Schließen

Abbildung 3-17 Patienten-Übersicht

Das Fenster ist unterteilt in die Abschnitte "Patientenlisten" und "Patientenstatistik". Die Patientenstatistik liefert eine quartalsbasierte Auswertung Ihres Gesamtdatenbestandes, ähnlich der Gesamtstatistik (siehe Abschnitt 0 auf Seite 45) mit alternativer Ausgabe und der Möglichkeit, den abgebildeten Zeitraum einzuschränken.

Im oberen Abschnitt "Patientenlisten" haben Sie Zugriff auf Listen von Patienten, die nach bestimmten Kriterien gefiltert werden.

Durch Anklicken der (jeweiligen) Schaltfläche "Ansicht" erhalten Sie die gewünschte Auswertung, die Sie sogleich auch ausdrucken können. Zur Steuerung der Auswertungsansicht befindet sich das nachstehend gezeigte kleine Fenster auf Ihrem Bildschirm:





Mit den Pfeil- bzw. Dreiecksymbolen können Sie durch die einzelnen Seiten navigieren (sofern es mehrere Seiten gibt, andernfalls sind die Symbole nicht aktiv). Wenn Sie die Druckausgabe Ihrer Auswertung wünschen, zu klicken Sie bitte auf das Druckersymbol (ganz rechts). Mit Hilfe der Prozentangabe können Sie die Anzeige Ihrer Auswertung skalieren. Die Auswertungsansicht können Sie verlassen, indem Sie auf das Türsymbol (zweites Symbol von rechts) klicken.

Die Filtergruppen für die Patientenlisten können Sie selbst anpassen, indem Sie die Schaltfläche "Filtergruppen verwalten" betätigen.

#### 3.8.1 Filtergruppen verwalten

Um Auswertungen in Ihrem Patientenstamm zu machen, die sich auf eine bestimmte Gruppe von Patienten beziehen, bietet Ihnen APV die Möglichkeit, Ihre Patienten bestimmten Gruppen zuzuordnen, und die Auswertung dann über diese Gruppen durchzuführen.

Als Voreinstellung enthält APV bereits die folgenden Patientengruppen:

- Kinder
- Erwachsene
- Übergewichtige Patienten
- Adipöse Patienten
- Patienten mit Hypertonie

Über diese Gruppen hinaus können Sie aber auch mit der Menüfunktion "Patientengruppen festlegen" eigene Patientengruppen definieren.

	Patientengruppe	en	
vorhandene Patientengruppen			
Kinder	•	Löschen	
		Neu	
verfügbare Attribute	Operatoren Wert Hinzufügen >>	gewählte Attribute	18
		Sneichern Abbrechen S	Schließen

Abbildung 3-19 Patientengruppen festlegen

Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche "Neu" und vergeben Sie einen Namen für die neue Patientengruppe.

In der unteren Hälfte des Bildschirms können Sie nun die Kriterien bestimmen, anhand derer die Zugehörigkeit eines Patienten zu einer Patientengruppe festgestellt wird (sog. "Filter"). Sind Sie mit Ihrer Auswahl zufrieden, wird die Gruppe durch einen Klick auf "Speichern" den verfügbaren Filtern hinzugefügt.

## 3.9 ICD10-Suche nach Patienten

Eine weitere Möglichkeit, Patienten zu finden, bietet Ihnen die Suchmaske "ICD10-Suche nach Patienten". Diese offeriert Ihnen die Patientensuche nach Diagnosen.



APV 5.4 - Benutzerhandbuch

 aufsteigend	bis V	06.04.2005	Name		ICD10
aufsteigend	bis	06.04.2005 sortiert nach	Name	T	
aufsteigend	•	sortiert nach	Name	•	
					Suchen
					<u>^</u>
					<b>.</b>
		1			
Löschen	Liste <u>e</u>	xportieren			Schließen
	Löschen	Löschen Liste g	Löschen Liste gyportieren	Löschen Liste gyportieren	Löschen Liste gyportieren

Abbildung 3-20 Patientensuche nach Diagnosen (ICD)

In dieser Suchmaske können Sie die Diagnose nach ICD-10 (siehe unten) und zusätzlich einen einschränkenden Zeitraum angeben. Durch Anklicken der Schaltfläche "Suchen" starten Sie die Suche und erhalten im unteren Bereich der Bildschirmmaske die Suchergebnisse.

Auch die Auswahl der Diagnose nach ICD-10-Kürzeln wird Ihnen in APV sehr leicht gemacht: Klicken Sie auf die Schaltfläche "ICD10", um die folgende Maske zu erhalten (hier am Beispiel des Suchbegriffs "Nieren" zu sehen):

eren (A18.7)			
bennierenrinde (C74.0)			
bennierenmark (C74.1)			
bildung der Niere und des Nierenbeckens (C7	9.0)		
renbecken (D30.1)			
der unbekannten Verhaltens: Nierenbecken (D	41.1)		
Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes]: Mit Nierenk	omplikationen (E10.2)		
Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes] mit Nierenk	omplikationen: Nicht als entgleist beze	ichnet (E10.20)	
Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes] mit Nierenk	omplikationen: Als entgleist bezeichne	t (E10.21)	
giger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes] mit N	erenkomplikationen: Nicht als entgleis	t bezeichnet (E11.20)	
giger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes] mit N	erenkomplikationen: Als entgleist beze	eichnet (E11.21)	
ndung mit Fehl- oder Mangelemahrung (Malnu	rition]: Mit Nierenkomplikationen (E12.	2)	
ndung mit Feni- oder Mangelemanrung (Malnu	ritionj mit Nierenkomplikationen: Nicht	als entgleist bezeichnet (E12.20)	
ndung mit Feni- oder mangelemanrung (mainu	ntionj mit Nierenkomplikationen. Als ei	nigieisi bezeichnet (E12.21)	
ater Diabetes mellitus, mit Nierenkomplikationi	rn (E1 3.2) withight als antalaist bassished (E1 3.1	20)	
ater Diabetes mellitus mit Nierenkomplikatione	m. Nicht als entgleist bezeichnet (E13.)	20)	
Dishatae mallitue: Mit Nierenkomplikationen (E	14.2)		
Diabetes mellitus, wit Nierenkomplikationen (E	icht als anteleist hateichnet (E14.20)		
Diahetes mellitus mit Nierenkomplikationen: A	s entrileist hezeichnet (E14 21)		
denüberfunktion (E27 II)	o origioior bezorenner (z.14.21)		
action of the state of the stat			
eninsuffizienz (E27.1)			
	eter (AI, 7) beenniereninde (C74.0) beenniereninde (C74.0) beenniereninde (C74.0) der unbekannten Verhaltens: Nierenbeckens (C7- renbecken (C30.1) der unbekannten Verhaltens: Nierenbecken (D- Diabetes meillus (Tyn-Holabetes) mit Nierenk Diabetes meillus (Tyn-Holabetes) mit Nierenk Olabetes meillus (Tyn-Holabetes) mit Nierenk ingler Diabetes meillus (Tyn-Holabetes) mit Nierenk ingler Diabetes meillus (Tyn-Holabetes) mit Nierenk mit Feh- oder Mangelemährung (Malnut indung mit Feh- oder Mangelemährung (Malnut indung mit Feh- oder Mangelemährung (Malnut eter Diabetes meillus mit Nierenkomplikatione eter Diabetes meillus mit Nierenkomplikatione eter Diabetes meillus mit Nierenkomplikationen (E Diabetes meilitus mit Nierenkomplikationen (E Diabetes meilitus mit Nierenkomplikationen, Al denüberfunktion (E27.0)	eten (A1.7) behnnierenniaek (C74.0) behnnierenniaek (C74.0) behnnierenniaek (C74.0) behnnierenniaek (C74.0) brahotseken (D30.1) der unbekannten Verhaltens: Nierenbeckens (C79.0) Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes] mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeich Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes] mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeich Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes] mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeich oligier Diabetes mellitus [Typ-I-Diabetes] mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist indung mit Feh- oder Mangelernährung (Malnutrition): Mit Nierenkomplikationen: Nicht indung mit Feh- oder Mangelernährung (Malnutrition): Mit Nierenkomplikationen: Nicht indung mit Feh- oder Mangelernährung (Malnutrition): Mit Nierenkomplikationen: Nicht eler Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E13.2) eler Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: Als entgleist bezeichnet (E13.2) Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: (E14.2) Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: (E14.2) Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: Als entgleist bezeichnet (E14.20) Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: Als entgleist bezeichnet (E14.20) Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: Als entgleist bezeichnet (E14.20) Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: Als entgleist bezeichnet (E14.20)	eten (A1.2) beamierennank (C74.0) beamierennank (C74.1) bidding der Niese und des Nierenbeckens (C79.0) terenbecken (D30.1) der unbekannten Verhaltens: Nierenbecken (D41.1) Diabetes mellitus (TypDiabetes) mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E10.20) Diabetes mellitus (TypDiabetes) mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E10.20) Diabetes mellitus (TypDiabetes) mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E10.20) Diabetes mellitus (TypDiabetes) mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E11.20) ongler Diabetes mellitus (TypDiabetes) mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E11.20) indung mit Fehl- oder Mangelemährung (Malnutrition): mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E12.21) indung mit Fehl- oder Mangelemährung (Malnutrition) mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E12.21) eter Diabetes mellitus (Tit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E12.21) eter Diabetes mellitus (Tit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E12.21) eter Diabetes mellitus (Tit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E12.21) eter Diabetes mellitus (Tit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E13.20) eter Diabetes mellitus (Tit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E13.21) Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E14.20) Diabetes mellitus mit Nierenkomplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet (E14.21) denöberfunktion (E72.0)

Abbildung 3-21 ICD-Suche

Geben Sie in das Feld "Suchbegriff" das Stichwort ein, nachdem Sie suchen möchten (im gezeigten Beispiel ist dies "*Nieren*") und klicken Sie auf "Suchen". Sie erhalten dann eine Auswahl aller Diagnosen, die mit dem eingegebenen Suchbegriff in Zusammenhang stehen.

Wählen Sie die gewünschte Diagnose aus (welche dann blau unterlegt dargestellt wird) und klicken Sie dann auf "Auswahl", um eine Diagnose in Ihre Patientensuche zu übernehmen. Eine Übersicht über



die ICD-10-Diagnosen (in einem externen Web-Browser) erhalten Sie durch Anklicken der Schaltfläche "ICD-10 HTML". Mit der Schaltfläche "Schließen" verlassen Sie die Suchmaske ohne Übernahme eines Suchbegriffs.

## 3.10 Frei wählbare Patientengruppe

Diese Funktion erstellt Patientenlisten (siehe Kapitel 3.5) mit weitaus komplexeren Filterkriterien, als die einfache "Patientengruppen"-Suche erlaubt. Von den angezeigten können **maximal acht Kriterien** frei kombiniert werden.

Im unteren Teil des Bildschirms können Sie einen **Datumsbereich** angeben, in welchem zu dem Patienten ein Verlauf existieren muss, damit dieser als Treffer in der Ergebnistabelle angezeigt wird. Dazu können Sie entweder einen Zeitraum zwischen zwei Terminen wählen, oder Sie wollen den Suchraum auf die letzten, z.B. sechs Monate, eingrenzen.

Wenn Sie eine bestimmte Suche öfters ausführen, so müssen Sie nicht jedes Mal alle Kriterien neu auswählen, sondern können die **Suche speichern**. Geben Sie dazu im Feld "Name" eine gewünschte Bezeichnung Ihrer Sucheinstellung ein. Wenn Sie anschließend auf "Suche speichern" klicken wird die Suche gespeichert und in die daneben befindliche Combobox eingetragen. Dort können Sie schließlich alle gespeicherten Suchen auswählen. Die ausgewählte Suche kann über "Eintrag löschen" wieder gelöscht werden. Die große TextBox im unteren Teil des Fensters zeigt dabei als Erinnerungsstütze die Kriterien der anderen Register.

Beenden Suchen					
Patientenauswahl	(1) - Stammdaten 1 P	atientenauswahl (2) - Stammdaten 2	2 Patientenauswahl (3) - Körpermaße	Patientenauswahl (4) - Labor/Medikation	Patientenauswahl (5) - Therapie
Name	(normal) 🔻				
Vorname	(normal)				
Vomanie	(normal)				
Geschlecht	weiblich 💌				
Patienten-Ort	PLZ Or	t			
Geburtsdatum	von bis				
Behandlungsziel	keine Angabe	▼ i			
aktueller Status		<b>v</b>			
Erstvorstellung	von bis	i			
Datumsbereich:	bic 20.06.2012	Ausgewahite Suchkriterien (m	naximai 8) auf anderen Seiten:		
	UIS 20.00.2013	LDL >= 1 mg/dl (Patientenau	iswani (3) - Korpermaisej swahl (4) - Labor/Medikation]		^
	monaten	Schulungsgruppe: Beispiels	chulung [Patientenauswahl (5) - Therapie]		
Sortierung nach Na	ame (aufsteigend) 💌				
Name	Gespeicherte Suchen:			Suche Ende	
Suche speichern		Eintrag löschen			

Abbildung 3-22 Frei wählbare Patientengruppe

Über "Suche" starten Sie schließlich die Aktion. Wenn diese erfolgreich war, wird die Patientenliste mit den Stammdaten der Patienten mit zutreffenden Daten angezeigt.

Die Verlaufstabelle enthält bei dieser Suche alle Kriterien, welche Sie ausgewählt haben. Wenn Sie weitere Merkmale ausgeben möchten, setzen Sie einen Haken vor das entsprechende Kriterium und wählen dafür einen Bereich, welcher die Ergebnisse nicht einschränkt (z.B.: BMI > 0, wenn Sie den BMI mit ausgeben möchten).

## 3.11 Frei wählbarer Patientenverlauf

Über den Menüpunkt "Frei wählbarer Patientenverlauf" kann nach Patienten gesucht werden, deren Werte sich über ein Intervall nach angegebenen Kriterien verändert haben. Berechnet wird die Differenz des Wertes der aktuellsten Untersuchung und der Erstvorstellung.

Die Suchmaske ist in drei Bereiche aufgeteilt:

- Patientenfilter
- Differenz zwischen aktuellstem Termin und Starttermin
- Sortierung

Beim Patientenfilter kann die Suche zusätzlich zu den unten anzugebenden Suchkriterien weiter eingeschränkt werden. Hier wird auch das Intervall, in welchem sich die Untersuchungen befinden, angegeben. Wird bei "externer Starttermin" ein Häkchen gesetzt, werden auch Untersuchungen als Starttermin verwendet, welche als extern markiert sind. Als Endtermin wird immer eine als nicht extern markierte Untersuchung verwendet.

Im zweiten Bereich können ein oder mehrere Suchkriterien markiert werden. Zu einem Suchkriterium muss immer ausgewählt werden, wie groß die Berechnete Differenz sein soll und ob die berechnete Differenz größer oder kleiner als der angegebene Wert sein soll.

Patientenfilter							
	Geburtsdatum	von:		bis:		Geschlecht	<b>v</b>
	Erstvorstellung	von:		bis:	i		extern
	Schulungsprogramm/-gruppe: Termin zum Abgleich:		aktuelister Termin		v v i	Gruppen-Nr.	
Differenz zwischen aktuellstem Termin und Er	stvorstellung						(positive Differenz = Anstieg / negative Differenz = Abfail)
- <b>i</b> -	BMI 🖲		< <u>.</u> <	0			(free of a second s
	BMI-SDS ()						
	Cholesterin 🔿		¥.				
	HDL ()		V				
	LDL ()		×				
	Triglyceride 🔾		¥.				
	RR syst. 🔿		V				
	RR diast. 🔿		V				
Sortierung	Name     Patientennummer		<ul> <li>aufsteigend</li> <li>absteigend</li> </ul>			Suchen	Ende

Abbildung 3-23 Frei wählbarer Patientenverlauf



Im Beispiel von Abbildung 3-23 wird nach dem BMI-SDS gesucht. Als weitere Eigenschaften ist ">=" und der Wert "-2" angegeben. Das bedeutet, dass alle Patienten gesucht werden, deren BMI-SDS um mindestens 2 abgefallen ist. Da beim Patientenfilter kein Starttermin angegeben wurde, wird die Differenz des BMI-SDS von der aktuellsten Untersuchung und der Erstvorstellung berechnet.

Bei der Anzeige der Ergebnisse, kann im Menü über "Verlaufstabelle" eine Übersicht der Start- und Endwerte des gesuchten Werts und die errechnete Differenz eingesehen werden.

## 4 Systemmenü

In der Kategorie "Systemmenü" des Hauptmenüs finden Sie diverse Programmfunktionen, die das Verhalten von APV steuern und keinen direkten Zusammenhang mit den erhobenen Daten besitzen.

Patientendaten	Briefe / Ausgaben	Systemmenü	Datenaustausch	Leitlinien	Hilfe	Ende
ę	ap	<ul> <li>B Systemeins</li> <li>Einheitende</li> <li>Watchdog-</li> <li>Vordefinier</li> <li>Eigene Mass</li> <li>interner Bri</li> <li>Hausärzte /</li> </ul>	tellungen efinition Definitionen te Schulungsprogra ken gestalten efkopf / Arztbriefempfäng	amme er	•	AP
		Arbeitsstati Notenreorg	onen anisation und Repa okoll	aratur	•	

Abbildung 4-1 Hauptmenü-Eintrag "Systemmenü"

## 4.1 Systemeinstellungen

Über den Menüpunkt "Systemmenü→Systemeinstellungen" haben Sie Zugriff auf einzelne einfache Programmeinstellungen.

Die Systemeinstellungen sind in vier Bereiche gegliedert:

- Daten der Einrichtung
- Briefe / Ausgaben
- Datensicherung
- Referenzwerte
- Masken
- Sonstiges

Sie können Ihre gewünschten Einstellungen durch Anklicken der Schaltfläche "Speichern" abspeichern oder das Eingabeformular durch Anklicken der Schaltfläche "Abbrechen" verlassen ohne zu speichern. Die in der Untermaske "Benutzerdaten ändern" veränderte Daten werden jedoch unabhängig davon gespeichert!



#### 4.1.1 Daten der Einrichtung

Auf dieser Seite kann das Land, in dem Sie APV verwenden festgelegt werden. Das Nationalitätenfeld bei der Neuanlage von Patienten wird mit dem hier ausgewählten Länderkürzel vorbelegt, sowie die Stellenanzahl der Postleitzahl in den Stammdaten.

Daten der Einrichtung	Briefe / Ausgaben	Datensicherung	Referenzwerte	Masken	Sonstiges
Einrichtungsdaten					
	Programm lizensiert für	DEMO			
	Signatur	1-Demo			
	verantwort. Arzt (Arztbriefe)				
	Strasse				
	Ort der Klinik	D			
Benutzer / Passwort		Benutzer und Passwort r	ieu bzw. ändern		
		Zurück	Weiter	Speichern Abb	rechen

Abbildung 4-2 Systemeinstellungen – Daten der Einrichtung

Ebenfalls können Sie den Namen des verantwortlichen Arztes eingeben. Sein Name steht dann rechts neben dem des betreuenden Arztes unter jedem Arztbrief mit Platz für die Unterschrift.

#### 4.1.1.1 Benutzer / Passwort

Hier werden alle weiteren Benutzer angelegt. Allerdings kann man dort auch bestehende Benutzer löschen oder Namen und Passwörter ändern. Änderungen an den Benutzerdaten werden nach einer Sicherheitsabfrage gespeichert.

					Neuen Benutzer anlegen	
				Benutzername:		_
				Passwort:		
				Passwort wiederholen:		
						Abbrechen Benutze
B	enutzerdaten	ändern				
Änderungen v	werden nach Abfrag	ge sofort gespeichert.				
			1			
	-	Neuer Benutzer	(m			
		Benutzemame/Passworl ändem			benuzemane i Passwon ander	
		Benutzer löschen		Benutzername ändern: Eingabe Passwort ändern: Eingabe Benu und 'Neues Passwort wiederholer	·'neuer Benutzername' und altes utzername' und 'Altes (aktuelles) n'.	(aktuelles) Passwort. Passwort' und 'Neues Passwort'
				Benutzername:	li	-
				Altes Passwort:		_
	-	Beenden		Neues Passwort:		
				Neues Passwort wiederholen:		
						1

Abbildung 4-3 Benutzer-Passwort Anlegen und Ändern



#### 4.1.2 Briefe / Ausgaben

Hier werden Einstellungen für die Arztbrieferstellung und Grafiken festgelegt.

Daten der Einrichtung	Briefe / Ausgaben	Datensicheru	ng l	Referenzwerte	Masken	Sonstiges
Arztbrief: Druckoptionen						
	Anzahl der Kopien	0				
		zusätzliche Arztbriefko	nie an Patient			
			ammen mit Arzthrief druck	an		
				311	i	
		Arztorier beim Drucker	i als PDF speichem			
	Pfad für Arztbrief-Dateiexport				Pfad s	uchen
	Programm für Arztbrieferstellung:					
Verlaufsgrafik / tabellarische Zusan	nmenfassungen		Grafikpr	ofile verwalten		
	Snaltenkonfiguration für die	Zusammenfassungen:				
	Spanch Köningaration für die	Zusammenlassungen.	Profil 1	Profil 2	Profil 3	
	Beschrittung für die	zusammentassungen:	Übersicht	Anthropometrie	Labor	
PDF-Drucker						
Verlaufsorafiken über PDF druck	(en		PDF-Druc	ker installieren	i	
		Zurück	We	aiter Sp-	eichern Abb	rechen

Abbildung 4-4 Systemeinstellungen - Arztbriefe

Sie haben die Möglichkeit folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Arztbrief: Druckoptionen
- Grafikprofile verwalten
- Tabellarische Zusammenfassungen
- PDF-Drucker

#### 4.1.2.1 Druckoptionen

Hier kann eingestellt werden, wie oft die Arztbriefe ausgedruckt werden sollen. Wenn Sie hier O Kopien auswählen, wird der Arztbrief nur einmal und keine Kopie gedruckt. Ebenfalls können Sie einstellen, dass eine Arztbriefkopie mit der Adresse des Patienten erstellt wird oder die Verlaufsgrafiken dem Arztbrief gedruckt werden. Die Speicherung der erstellten Briefe als PDF-Dokument ist auch möglich. Hierfür müssen Sie noch den entsprechenden Pfad angeben.

#### 4.1.2.2 Programm für Arztbrieferstellung

Stellen Sie hier ein, mit welcher Version von Microsoft Word Sie arbeiten. Diese Einstellung ist wichtig, um eine fehlerfreie Funktion des Arztbrief-Exportes nach Word (siehe Abschnitt "Arztbrief" auf Seite 38) zu garantieren.

#### 4.1.2.3 Grafikprofile verwalten

Zu dem in der APV-Version enthaltenen Standardgrafikprofil können Sie über die Schaltfläche "Vorlage hinzufügen" weitere Grafikprofile hinzufügen (siehe Schritt 1, Abbildung 4-5 Grafikprofile verwalten). Der neuen Vorlage können Sie einen beliebigen Namen zuweisen (Schritt 2, Abbildung 4-5 Grafikprofile verwalten). Um die soeben erstellte Vorlage zu bearbeiten, wählen Sie diese aus der Liste der vorhandenen Vorlagen aus und gehen Sie auf "Weiter" (Schritt 3, Abbildung 4-5



Grafikprofile verwalten). Nun können Sie aus den vier Seiteneinstellungen wählen, wie viele Grafiken die Grafikvorlage ausgeben soll (Schritt 4, Abbildung 4-5 Grafikprofile verwalten). Zuletzt können Sie jeder Grafik einen Parameter aus der Liste zuweisen (siehe Schritt 5, Abbildung 4-5 Grafikprofile verwalten). Um das Grafikprofil zu bearbeiten, klicken Sie mit der linken Maustaste auf den gewünschten Eintrag in der Liste mit den Variablen auf der linken Seite. Lassen Sie die Maustaste nicht los und ziehen Sie den Eintrag auf eine der Boxen auf der rechten Seite. Sobald sich der Mauszeiger über einer der Boxen befindet, ändert sich der Mauszeiger. Nun können Sie den Klick auf die linke Maustaste beenden und die gewünschte Variable erscheint in der Box. Mit einem Klick mit der rechten Maustaste auf eine der Boxen erscheint ein Kontextmenü, mit dem Sie Events zu einer Grafik hinzufügen können.



Abbildung 4-5 Grafikprofile verwalten

#### 4.1.2.4 Tabellarische Zusammenfassungen

Hier können die Profile für die tabellarischen Zusammenfassungen bearbeitet werden. Zum einen kann die Bezeichnung der Profile geändert werden, zum anderen die darzustellenden Parameter (siehe Abbildung 4-6 Profile der Zusammenfassung bearbeiten).

Aus der linken Liste (mögliche Spalten) können Sie Parameter auswählen und mit dem Button ">" oder durch Doppelklick in die rechte Liste (ausgewählte Spalten) übernehmen. Wenn Sie aus der rechten Liste Parameter löschen wollen, können Sie den entsprechenden Parameter auswählen und mit dem Button "<" wird dieser aus der rechten Liste in die linke Liste eingefügt. Durch Doppelklick auf einen Parameter der rechten Liste wird entweder ein Trenner (dargestellt durch 'T') diesem Element hinzugefügt oder entfernt. Dies können Sie ebenfalls durch den Button "Trenner" erreichen. Trenner bedeutet, dass in der späteren tabellarischen Darstellung eine Trennlinie vor die Werte der Parameter mit einem Trenner eingezeichnet wird (siehe Abbildung 3-14 Zusammenfassung). Die Parameter der rechten Liste können Sie über den Button "Ordnen" in eine beliebige Reihenfolge bringen.



	Zusammenfassung	
Mögliche Spalten:		Ausgewählte Spalten:
Labor_Hornone: Androstendion Labor_Hornone: DHEA Labor_Hornone: DHEA Labor_Hornone: Leptin Labor_Hornone: Leptin Labor_Hornone: Leptin Labor_Hornone: SHBG Labor_Hornone: SHBG Labor_Hornone: SHBG Labor_KH: C-Peptid Labor_KH: C-Peptid Labor_KH: Proinsulin Labor_Leper: geT Labor_Leper: geT Labor_Lipide: Lpa Labor_SD: 13 Labor_SD: 13 Labor_SD: 174 Labor_SD: 178 Labor_SD: 178 La	Schritt 1: Auswahl der Spallen Schritt 2: Sorlieren Sie die ausgewählten Spalten Qrdnen Schritt 3: Flägen Sie noch schritt 3: Flägen Sie noch schritt 3: Flägen Sie noch schritt 3: Flägen Sie noch schritt 3: Patherineren ein, gekenrezischnet durch "T" vor der Spalte	T Größe Gewicht Body-Mass-Index m. SDS T systolischer Blutdruck diastolischer Blutdruck T HDL-Cholesterin LDL-Cholesterin T falgoeride T 607 T Blutzucker nüchtern Hbmic
	<u>Q</u> k <u>A</u> bbrechen	

Abbildung 4-6 Profile der Zusammenfassung bearbeiten

#### 4.1.2.5 PDF-Drucker

Sollten Sie Probleme beim Druck der Verlaufsgrafiken haben, gibt es auch die Möglichkeit diese über PDF zu drucken. Das heißt, es wird ein PDF-Dokument mit den Verlaufsgrafiken erstellt, welches wiederum ausgedruckt wird.

#### 4.1.3 Datensicherung

Hier werden Einstellungen für die Datensicherung festgelegt:

- Sicherungsperiode
- Pfad für Datensicherung
- Angabe, ob Datensicherung automatisch durchgeführt werden soll oder ob nur Erinnerung erscheinen soll
- Zeitpunkt der Datensicherung bzw. der Erinnerung an die Datensicherung



Daten der Einrichtung	Briefe / Ausgaben	Datensicherung	Referenzwerte	Masken	Sonstiges
Datensicherung					
	Sicherungsperiode	14 Tage			
	Dfod für Dotopoicherung				
	Flat für Datensicherung			Pfad suchen	
		Automatisch erstellen			
	Abfrage beim	Beenden	~		
		boondon			
		Turn Cale	Maller.	Or eletters Abbr	
		Zuruck	weiter	Speichern <u>A</u> bbr	ecnen

Abbildung 4-7 Systemeinstellungen - Datensicherung

#### 4.1.4 Referenzwerte

Hier können Sie auswählen, aus welcher Studie die jeweiligen Referenzwerte für die SDS-Berechnung stammen.

Die verfügbaren Quelldaten werden jeweils über die Schaltfläche "i" etwas näher beschrieben.

Über Selektierung des Feldes "keine Berechnung" erfolgt keine Berechnung von SDS- und Perzentil-Werten bei der Eingabe von Verlaufsdaten und bei der Arztbrieferstellung. Bei der Erstellung der Verlaufsgrafiken werden die Referenzwerte der AGA-Studie / Nationalen Verzehrstudie (bis79) verwendet.

Die eine Berechnung von SDS-Werten aus den ausgewählten Referenztabellen erfolgt bei:

- Eingabe der Verlaufsdaten
- Arztbrieferstellung
- Verlaufsgrafiken
- Zusammenfassungen (falls SDS-Werte ausgewählt)



Auswahl der Referenzwerte (für SDS-Berech	nungen)				
Größe, Gewicht, BMI	keine Berechnung	I	Tailienumfang	☑ keine Berechnung	1
Züricher Studie, Prader 1989     Bonn-Dortmunder Studie, Brandt	/Reinken 1992		Kromeyer-Hauschild     KiGGS-Studie (bis 18 J.), RKI 200	06	
AGA-Studie (bis 18 J.), Kromeyer     AGA-Studie / Nationale Verzehrsti     Oksoco Studie / Nationale Verzehrsti	-Hauschild 2001 udle (bis 79 J.) 2015		Hüftumfang	⊠ kaine Berechnung	1
C KildGS-Studie (dis 18.3.), Kki 20	o		O KiGGS-Studie (bis 18 J.), RKI 200	06	
			WeistHip-Ratio	⊠ keine Berechnung	i
Blutdruck					
Second task force on blood press     Pooled findings of six European	sure control in children, USA 1987 studies, de Man 1991				
O KiGGS-Studie (bis 18 J.), RKI 200 O Fourth Report, 2005	16				
		Zurück	Weiter	Speichem	Abbrechen

Abbildung 4-8 Systemeinstellungen – Referenztabellen

#### 4.1.5 Masken

Hier werden Einstellungen für die Referenztabellen und Maskengestaltung festgelegt.

Daten der Einrichtung	Briefe / Ausgaben	Datensicherung	Referenzwerte	Masken	Sonstiges		
Hintergrundfarbe der Masken			auswählen	zurücksetzen			
Individuelle Anpassung der Eingabemasken Felder der Profile in Vordergund:							
			AGA-Leitlinien nein	~ i			
Alle Feider in Vorder	grund		APV-Benchmarking nein	~ i			
aktuelles Datum als Voreins	stellung bei Untersuchungsdatum						
		Zurück	Weiter	Speichern Abt	prechen		

Abbildung 4-9 Systemeinstellungen – Masken

Hier haben Sie die Möglichkeit folgende Einstellungen vorzunehmen:

• Hintergrundfarbe für alle Masken

Hier können Sie auswählen, mit welcher Farbe die Eingabemasken in APV hinterlegt werden. Diese Funktion ist zum Beispiel dann nützlich, wenn Sie mehrere APV-Installationen parallel verwenden – stellen Sie unterschiedliche Farben ein, dann können Sie auf den ersten Blick unterscheiden, in welcher Installation Sie gerade arbeiten.

- Individuelle Anpassung der Eingabemasken
  - Hier können Sie alle Felder wieder in den Vordergrund setzen lassen. Auch sind hier zwei64© 2025 Universität Ulm



Profile definiert (AGA-Leitlinien und APV-Benchmarking). Werden diese Profile ausgewählt, so bleiben nur noch die für dieses Profil relevanten Felder im Vordergrund stehen. Die beiden Profile können auch in Kombination ausgewählt werden.

#### 4.1.5.1 Aktuelles Datum als Voreinstellung bei Untersuchungsdatum

Sie können wählen, ob beim Anlegen einer Verlaufsuntersuchung das aktuelle Datum oder ein leerer Wert als Voreinstellung für das Untersuchungsdatum verwendet werden soll.

## 4.1.6 Sonstiges

#### 4.1.6.1 Patientenchipkarte

Mit der Schaltfläche "Versichertenkarte" auf der ersten Seite der Stammdatenmaske können Sie die Stammdaten des Patienten von seiner Versichertenkarte einlesen. Das funktioniert nur, wenn Sie hier das Lesegerät angeben, mit welchem Sie die Versichertenkarte auslesen, sowie den Port, an welchem Sie dieses Gerät betreiben.

Ist Ihr verwendetes Lesegerät nicht in der Liste enthalten, können Sie es möglicherweise über die generische CTAPI-Schnittstelle ansprechen. In diesem Fall erscheint ein drittes Eingabefeld, in welchem der Pfad zu der nötigen Bibliothek (.DLL-Datei) stehen soll.

## 4.2 Einheitendefinition

Wie im Abschnitt 2.4.2 "Laborwerte" auf Seite 27 beschrieben, erlaubt Ihnen APV, die in Ihren Laboruntersuchungen verwendeten Einheiten individuell festzulegen und zu verändern. Dies geschieht über den Menüpunkt "Systemmenü"  $\rightarrow$  "Einheitendefinition".

Als Voreinstellung finden Sie einen Eintrag, der auf den 01.01.1900 datiert. Zwar können Sie zu diesem Datum eine eigene Einheitendefinition festlegen, jedoch lassen sich Datum und Uhrzeit dieses Eintrages nicht ändern. Dies ist kein Fehler sondern absichtlich so vorgesehen, da die unter diesem Datum gespeicherten Einstellungen den Startpunkt Ihrer Datenaufzeichnung markieren.

Sie können mehrere Einheitendefinitionen vornehmen, um dem eventuellen Umstand Rechnung zu tragen, dass Sie im Laufe der Zeit eine Änderung der Einheiten vornehmen. Die verwendeten Einheiten gelten für alle Untersuchungstermine in den Verlaufsdaten ab dem angegebenen Datum bis zum Datum der nächstfolgenden Einheitendefinition.



Jatum		
17.09.2005 17.09.2005 01.01.1900	09:47:40 09:45:07 00:00:01	Neuanlegen Dearbeiten Löschen Schließen
		<b>Hinweis:</b> Bitte legen Sie einen Datensatz mit einem Datum vor Beginn Ihrer Dokumentation an, der Ihre individuellen Einstellungen enthält.
		Legen Sie für jede Änderung im Laufe der Dokumentation einen weiteren Datensatz mit einem Datum an, ab dem die neuen Einstellungen gelten sollen.

Abbildung 4-10 Auswahl Einheitendefinitionen

Auf dieser Maske sehen Sie alle von Ihnen angelegten Definitionen. Eine dreiteilige tabellarische Darstellung aller angelegten Definitionen erhalten Sie über die Schaltfläche "Übersicht". Wenn Sie "Neuanlegen" wählen, oder ein Datum in der Liste markieren und auf die Schaltfläche "Bearbeiten" klicken, erhalten Sie das folgende Formular:

				Einheitendefinition			
		Datum 17.09.2005 0	9:47				
Risikofa	iktoren	Blutzucker mg/dl	•	Fettwerte mg/dl	•	Blutdruck mm/Hg	
Leberwe	erte	GOT µmol/(l*s)	•	GPT µmol/(I*s)	•	g-GT µmol/(l*s) ▼	
Beta-Zel	llfunktion	Insulin µU/ml	•	c-Peptid ng/ml	•	Proinsulin pmol/l	
Schilddr	rüse	TSH µ∪/mI	•	T3 ng/ml	•	fT3 pg/ml	
				T4 µg/dl	•	pg/ml fT4 pmol/l ng/l	
Hormon	le		•	FSH U/I	•	Testosteron ng/dl ng/ml pg/dl	
		DHEA ng/dl	•	DHEA-S ng/ml	•	Androstendion	
		Leptin ng/ml	•	SHBG nmol/l	•	Prolaktin ng/ml	
Risikopa	arameter	Homozystein µmol/l	•	LPa mg/dl	•	Harnsäure mg/dl	
						Speichern Abbrechen	

Abbildung 4-11 Erstellen einer Einheitendefinition

Den (nach Rubriken geordneten) einzelnen Messwerten können Sie hier eine von verschiedenen Einheitenbezeichnungen zuordnen. Die verfügbaren Einheiten stammen für jedes Merkmal aus einer Querschnittserhebung über alle teilnehmenden APV-Zentren und sind nach Häufigkeit ihrer Verwendung sortiert. Sollte eine von Ihnen verwendete Einheit nicht in der Liste für das jeweilige Merkmal zu



finden sein, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail und Ihre Einheit wird spätestens in der folgenden Programmaktualisierung verfügbar sein.

Ihre Eingaben speichern Sie durch das Anklicken der Schaltfläche "Speichern", und durch Anklicken der Schaltfläche "Abbrechen" verlassen Sie dieses Formular.

## 4.3 Watchdog-Definitionen

Der APV-"Watchdog" ist ein Modul, welches bei der Eingabe von Patientendaten den Datenbestand auf inhaltliche Vollständigkeit überwacht und so nicht zuletzt lästige Rückfragen im Korrekturlauf aus Ulm ersparen kann. Die Überwachung geht dabei über die unmittelbaren Kriterien (wie zum Beispiel "Geburtsdatum des Patienten liegt in der Zukunft"), welche bereits in den Masken selbst geprüft werden hinaus und berücksichtigt meistens alle zu einem Patienten vorliegenden Daten.

Beispielsweise kann der Watchdog feststellen, ob für eine sechzehnjährige Patientin bereits ein Menarchedatum erfasst wurde, oder ob bei Patienten mit extremer Adipositas jemals ein oraler Glukosetoleranztest durchgeführt (bzw. dokumentiert) wurde.

Derzeit sind nur wenige vorgegebene Regeln hinterlegt. Wenn Sie Ideen für weitere Überprüfungen haben, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail.

In der Maske "Watchdog-Definitionen" können Sie bestimmen, welche der vorgegebenen Regeln überwacht werden sollen und zu welchen Zeitpunkten die Verletzung von aktiven Regeln angemahnt werden sollen.

Überprüfungszeitpunkte:	aktiv			
Stammdaten ändern Verlaufsdaten neu Verlaufsdaten ändern	JA JA JA	*	Status än <u>d</u> ern	Zu den aktiven Zeitpunkten werder die aktivierten Regeln in allen aktivierten Kategorien überprüft. De- bzw. aktivieren Sie einen markierten Zeitpunkt per Doppelklic oder 'Status ändern'
Kategorien	aktiv			
Leitlinien der AGA	NEIN	<u></u>	Status än <u>d</u> ern	Die angezeigten Regeln gehören zu jeweils ausgewählten Kategorie. De- bzw. aktivieren Sie eine markierte Kategorie mit Doppelklick oder 'Status ändern'
		-		
Regeln	aktiv			
kein Migrationshintergrund eingetragen kein oGTT bei extremer Adipositas trotz Übergew. Blutdruck nicht erfasst trotz Übergew. Lipide nicht erfasst	JA JA JA JA	4	Status än <u>d</u> ern	Mit Doppelklick oder 'Status ändern de- bzw. aktivieren Sie eine markierte Regel. Eine aktivierte Regel wird nur überprüft, wenn die Kategorie in di sie eingeordnet ist ebenfalls aktiv is

Abbildung 4-12 Watchdog-Definitionen

Die Maske ist in drei Bereiche unterteilt: Überprüfungszeitpunkte, Kategorien und Regeln.



#### • Überprüfungszeitpunkte

In dieser Liste erscheinen die Zeitpunkte, zu welchen eine Überprüfung der aktiven Regeln stattfinden kann. Wird eine aktiv geschaltete Regel zu einem aktiv geschalteten Zeitpunkt verletzt, erscheint ein Informationsfenster, welches den Benutzer über die Regelverletzung informiert.

## • Kategorien

Die einzelnen Regeln sind in diverse Kategorien unterteilt, welche global für die enthaltenen Regeln aktiviert oder deaktiviert werden kann.

Achtung: <u>Eine Regel ist nur dann aktiv, wenn sowohl die Regel selbst, als auch ihre Kategorie</u> <u>aktiviert sind.</u>

## Regeln

In einer aktivierten Kategorie können Sie hier einzelne Regeln an- oder abschalten.

## 4.4 Vordefinierte Schulungsprogramme

Der Menüpunkt "Vordefinierte Schulungsprogramme" bietet Ihnen die Möglichkeit, neue Schulungsprogramme zu definieren und bereits bestehende Schulungsprogramme zu bearbeiten.

Bei den Schulungsprogrammen wird zwischen änderbaren und unveränderbaren Schulungsprogrammen unterschieden. Unveränderbare Schulungsprogramme sind durch den Namenszusatz "vordefiniertes Programm" gekennzeichnet. Diese können nicht bearbeitet und auch nicht gelöscht werden. Ebenfalls vordefiniert ist das Schulungsprogramm "Einzeltermin", das ebenfalls nicht gelöscht, wohl aber verändert werden kann.

	Voreinstellung vo	n Therapieeinheiten und Dauer der Schulungsprog	gramme		
			Kind	Eltern	insgesamt
Beispielschulung Einzeltermin	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	medizinische Beratung	25	5	Termin(e)
Reha Standard KoAS Kinder	vordefiniertes Programm	Ernährungsberatung	50	15	Termin(e)
KgAS Jugendliche KIDS Schulungsbeginn	vordefiniertes Programm vordefiniertes Programm verdefiniertes Programm	psychologische / psychosoziale Betreuung	30	10	Termin(e)
KIDS nach 6 Monaten KIDS nach 9 Monaten	vordefiniertes Programm vordefiniertes Programm	Bewegungstherapie	45	5	Termin(e)
KIDS nach 12 Monaten KIDS Nachbetreuung 1 KIDS Nachbetreuung 2	vordefiniertes Programm vordefiniertes Programm vordefiniertes Programm	stationäre Betreuung	5,0	1,0	Woche(n)
KIDS Nachbetreuung 3	vordefiniertes Programm		(bei Terminen: 1 Einheit ent	spricht 45 Minuten)	
Neues Programm	Programm löschen	i	☑ automatische Berech Schulungsbeginn	nnung der Therapieei	nheiten ab
Programm umbenennen	Programm kopieren	Schulungsdauer		5	Monate 💌
			Werte speichern		
			Werte zurücksetzen		
			Verlassen		

Abbildung 4-13 Voreinstellung der Intensitäten der Schulungsprogramme

Durch Klicken der Schaltfläche "Neues Programm" kann ein neues Schulungsprogramm angelegt werden. Mit der Schaltfläche "Programm löschen" lässt sich das in der Liste ausgewählte Programm löschen. Über die Schaltfläche "Programm umbenennen" lässt sich der Name des in der Liste ausgewählten Programms ändern. Der Name eines Schulungsprogramms darf aus bis zu 20 Zeichen bestehen und darf nicht doppelt vergeben werden. Mit der Schaltfläche "Programm kopieren" kann das in der Liste ausgewählte Schulungsprogramm mit allen Einheiten kopiert. Anschließend können Sie die Kopie umbenennen und die Therapieeinheiten anpassen.

Um ein Schulungsprogramm zu bearbeiten, wählen Sie das entsprechende Programm in der Liste aus. In den Feldern rechts können Sie nun die Werte der Therapieeinheiten dieses Programms anpassen. Erst durch Klicken auf die Schaltfläche "Werte speichern" werden die neu eingetragenen Werte für das ausgewählte Schulungsprogramm gespeichert. Durch Anklicken der Schaltfläche "Werte zurücksetzen" werden Änderungen am aktuellen Schulungsprogramm verworfen.

Über "automatische Berechnung der Therapieeinheiten ab Schulungsbeginn" kann die Berechnung der anteiligen Therapieeinheiten aus den hier vordefinierten Anzahlen aktiviert oder deaktiviert werden. Ist hier kein Häkchen gesetzt, wird in den Verlaufsdaten dieselbe Anzahl an Therapieeinheiten als erwartete Anzahl vorgeschlagen, wie hier definiert.

Bei aktivierter Berechnung lässt sich die vorgesehene Schulungsdauer definieren. Diese kann in Wochen oder in Monaten angegeben werden.

Mittels der Schaltfläche "Verlassen" kann die Maske beendet werden.

## 4.5 Eigene Masken

Mit dem neuen Modul "Eigene Masken" können Sie innerhalb von APV weitere, individuelle Tabellen und Eingabemasken für eigene Parameter erstellen. Die so erfassten Daten können direkt mit den vorhandenen Daten aus APV verknüpft werden und sind in allen Datenexporten (z.B. dem Export nach Excel) enthalten.

Die Datenpflege der individuell erstellten Masken geschieht über das Hauptmenü unter "Patientendaten">"Weitere Untersuchungen". Dort sind unter den regulären APV-Masken alle Ihre erstellten Masken über eine Patientensuchmaske (wie bei den anderen Verlaufstabellen) verfügbar. Alternativ können die Masken auch über die Schaltfläche "eigene Maske" auf der Registerkarte "weitere Daten" auf der Verlaufsdatenmaske zu erreichen.

Über die Funktion "Eigene Masken anlegen/bearbeiten" gelangen Sie in die Hauptverwaltung für diese Eingabemasken. Hier können Sie eine neue Tabelle anlegen, eine bestehende bearbeiten oder löschen, die Eingabe in einer eben erstellten Maske ausprobieren oder Masken und Tabellen zwischen verschiedenen APV-Installationen austauschen.

#### 4.5.1 Neue Maske anlegen

Wenn Sie eine neue Maske anlegen möchten, werden Sie zuerst nach dem Namen der Maske gefragt. Unter diesem Namen erscheint die Maske dann z.B. im Menü "Patientendaten">"Weitere Untersuchungen".

Haben Sie sich für eine Menübezeichnung und einen Dateinamen entschieden, gelangen Sie mit "OK" auf den Maskeneditor. Nun haben Sie eine neue Tabelle erstellt, welche bereits die Felder "Patientennummer" und "Untersuchungsdatum" enthält. In der nun angezeigten Maske erscheint lediglich ein Eingabefeld für das Untersuchungsdatum (standardmäßig "u\_tag" genannt), da die Patientennummer nicht vom Benutzer geändert werden können soll.

#### 4.5.2 Maske bearbeiten: Der Maskeneditor

Haben Sie eine neue Maske erstellt, oder die Schaltfläche "Maske bearbeiten" benutzt, erscheint der Maskeneditor. Dieser ist eine Entwurfsansicht für Ihre Eingabemasken. Die Bearbeitung der jeweils hinterlegten Tabelle erfolgt automatisch, indem Sie Ihre Eingabemaske selbst gestalten.

Die orangefarbenen Elemente verkörpern hier Ihre Eingabefelder und können verschoben werden, indem Sie die linke Maustaste über einem Feld drücken und es mit gehaltener Taste an die gewünschte Position ziehen.



Abbildung 4-14 Eigene Masken: der Maskeneditor

Über die rechte Maustaste erscheint ein Kontextmenü, mit welchem Sie die Struktur der Maske und die enthaltenen Felder manipulieren können. Ein neues Feld erstellen Sie beispielsweise, indem Sie mit der rechten Maustaste in die leere Fläche klicken und die Funktion "neues Feld anlegen" anklicken, worauf der Feldeditor erscheint. In einer Tabelle können Sie bis zu 255 solcher Felder erstellen.

Um ein bestehendes Eingabefeld zu bearbeiten, öffnen Sie den Feldeditor mit Rechtsklick auf das entsprechende Feld und der Funktion "Feld bearbeiten"

Die Steuerelemente können auf beliebig viele Registerkarten verteilt werden. Um eine Registerkarte zu erstellen, klicken Sie entweder auf die Schaltfläche "neue Seite hinzufügen", oder wählen im Rechtsklickmenü über der freien Fläche die Funktion "neue Maskenseite erzeugen", oder verschieben ein bestehendes Feld per "auf andere Seite verschieben">"neue Seite "im Rechtsklickmenü des Feldes.

#### 4.5.3 Alte Version des Moduls "Eigene Masken"

Der Menüpunkt "Eigene Masken (alte Version)" gewährt den Zugriff auf das Modul wie es vor der Programmversion v3.90 in APV verwendet wurde und ist für jene Anwender gedacht, welche in der früheren Version Tabellen und Eingabemasken erstellt und genutzt haben. Beim Update werden die dort erstellten Masken automatisch in das Register der erneuerten Funktion eingetragen und können

parallel mit den gewohnten Masken verwendet werden. Wir empfehlen ausdrücklich einen langfristigen Umstieg auf die neue Lösung und bitten Sie um Verständnis, dass wir keine technische Unterstützung für den Betrieb der alten Version leisten können.

## 4.6 Interner Briefkopf

Für die Arztbriefe, die Sie mit APV erstellen können, haben Sie die Möglichkeit, einen eigenen Briefkopf zu gestalten bzw. den vorhandenen zu modifizieren (z.B. durch das Einbinden eines Klinik- bzw. Praxislogos). Dies ist nicht ganz einfach, weshalb wir Ihnen anbieten, einen Briefkopf zu erstellen. Wenn sich dann zum Beispiel der Name des Chefs oder eine Telefonnummer ändert, so können Sie dies selbst korrigieren.

Falls Sie sich bei der Bearbeitung verrannt haben und den Urzustand wiederherstellen möchten, können Sie mit der Option "Wiederherstellen" den ursprünglich erstellten Briefkopf zurückholen.

## WICHTIG:

Sie editieren immer den Briefkopf mit dem Eintrag "Kopie für die Akten". Die Änderungen gelten dann aber auch für den Briefkopf des Originals. Entfernen Sie <u>NICHT</u> die TextBox mit dem Eintrag "Kopie für die Akten"! (diese wird vom Programm automatisch entfernt für das Original)

Sie sehen auf dem Bildschirm ein kleines Rechteck mit den sogenannten "Steuerelementen". Diese sind von rechts nach links:

- Markierungszeiger
- Text-Werkzeug
- Feld-Werkzeug
- Linien-Werkzeug
- Rechteck-Werkzeug
- Werkzeug für abgerundete Rechtecke
- Bild-Werkzeug

#### 4.6.1 Markieren von Objekten

Zum Markieren von Objekten klicken Sie auf den Markierungszeiger. Danach führen Sie eine der folgenden Anweisungen aus:

- 1. Klicken Sie auf ein Objekt, um es zu markieren.
- 2. Drücken Sie die Umschalttaste, und klicken Sie auf mehrere Objekte, um sie zu markieren.
- 3. Ziehen Sie die Markierungsmarke um mehrere Objekte herum, um sie zu markieren.
- 4. Doppelklicken Sie auf Objekte, um Dialogfelder zu öffnen. Dort können Sie Programmcodeteile oder andere Objektattribute hinzufügen oder ändern.

Sobald Sie ein Objekt markiert haben, können Sie es verschieben, seine Größe sowie seine Schriftart, einen Schriftstil, seinen Füllbereich und seine Farbe ändern, indem Sie aus dem Menü "Objekt" die entsprechenden Menübefehle wählen.



#### 4.6.2 Text bearbeiten

Zum Hinzufügen/Bearbeiten von Text klicken Sie auf das Text-Werkzeug. Anschließend klicken Sie in das Berichtslayoutfenster auf die Stelle, an der Sie Text hinzufügen / bearbeiten möchten. Nehmen Sie die gewünschten Ergänzungen oder Änderungen vor.

#### 4.6.3 Linien zeichnen

Zum Zeichnen einer Linie klicken Sie auf das Linien-Werkzeug. Setzen Sie anschließend den Cursor an die Stelle, an der sich ein Ende der Linie befinden soll, und ziehen Sie, bis die Linie die gewünschte Länge hat.

#### 4.6.4 Zeichnen von Rechtecken

Zum Zeichnen eines Rechtecks in Ihrem Bericht klicken Sie auf das Rechteck-Werkzeug. Setzen Sie anschließend den Cursor an die Stelle, an der sich eine Ecke des Rechtecks befinden soll, und ziehen Sie, bis das Rechteck die gewünschte Größe hat.

#### 4.6.5 Zeichnen von Rechtecken mit abgerundeten Ecken

Zum Zeichnen eines Rechtecks mit abgerundeten Ecken in Ihrem Bericht klicken Sie auf das Werkzeug für abgerundete Rechtecke. Setzen Sie anschließend den Cursor an die Stelle, an der sich eine Ecke des abgerundeten Rechtecks befinden soll, und ziehen Sie, bis das Rechteck die gewünschte Größe hat. Wenn Sie die Rundung der Ecken festlegen möchten, doppelklicken Sie auf das Rechteck, um das Dialogfeld "Abgerundetes Rechteck" zu öffnen. In diesem Dialogfeld können Sie die Form für das abgerundete Rechteck auswählen -- von vollständig oval bis sehr leicht gerundet.

#### 4.6.6 Definieren von Feldern und Ausdrücken

Die Verwendung dieser Option ist im Normalfall bei einem Briefkopf nicht notwendig.

#### 4.6.7 Definieren von Bildern

Hier können Sie Ihr Praxis- oder Kliniklogo einbinden. Klicken Sie auf das Bild-Werkzeug, und ziehen Sie anschließend im Berichtslayoutfenster, um die Größe des Bildes zu ändern. Das Dialogfeld "Berichtsbild" wird geöffnet. Geben Sie den Dateinamen des Logos mit Pfad bei "Datei:" an. Bei [...] können Sie den Pfad auch suchen.

#### 4.6.8 Einfügen eines Logos / einer Grafik in den Briefkopf

Hierzu muss die Grafik als Bild-Datei (.bmp, .jpg, ...) vorliegen. Klicken Sie auf das Werkzeug "OLE" (Grafik/Gebundenes ActiveX-Steuerelement) und ziehen Sie einen Rahmen, wo das Bild eingebunden werden soll. Geben Sie die Datei an und wählen Sie z.B. Bild skalieren, Form beibehalten. Sie können danach das Bild noch verschieben und in der Größe verändern, wenn Sie an den schwarzen Punkten ziehen oder mit dem Werkzeug "Objekte auswählen" das Bild verschieben.

#### WICHTIG:

Achten Sie darauf, dass Layout des Briefkopfes nicht zu sehr zu verändern. Die waagrechte Linie zeigt den Bereich, in den später die Adresse eingefügt wird. Unter den Telefonnummern an der rechten Seite wird das aktuelle Datum automatisch ausgedruckt.


# 4.7 Hausärzte / Arztbriefempfänger

APV bietet Ihnen die Möglichkeit, Berichte zur Weitergabe an den behandelnden Hausarzt automatisch erzeugen zu lassen. Diese Briefe können wahlweise direkt ausgedruckt oder in das Textverarbeitungsprogramm "Microsoft Word" exportiert werden (siehe auch Abschnitt "Arztbrief" auf Seite 38).

Mit dem Menüpunkt "Systemmenü"→"Hausärzte" können Sie die Adressdaten der niedergelassenen Ärzte, beziehungsweise Empfänger der Arztbriefe pflegen.

WICHTIG:

Dieser Menüeintrag dient nur zur Pflege der Daten der Hausärzte. Es findet hier noch keine Zuordnung von Patienten zu Ärzten statt. (Z diesem Punkt: siehe Abschnitt "Hausärzte" auf Seite 14)

Auf dem ersten Formular sehen Sie eine Übersicht über alle bisher bereits eingegebenen Ärzte (im Beispiel ist nur ein Arzt vorhanden).

	Ärzte-Übersicht		
Nachname von Knarg Vorname	Suchen		
Anrede Name	Ort & Institut	Telefon	
Frau Dr. von Knargflöz, Drubmila	Bad Autsch, Brechstangenklinikum	05131 551551	Neuanlegen Bearbeiten Löschen Excel-Export Schließen

Abbildung 4-15 Ärzte-Übersicht

Wie bei den Patientendaten, haben Sie hier die Möglichkeit, nach einer Person anhand des Namens zu suchen. Mit den fünf Schaltflächen am rechten Bildschirmrand können Sie

- die Daten des markierten Arztes bearbeiten,
- Daten eines neuen Arztes aufnehmen,
- den markierten Arzt aus der Liste löschen,
- die Daten der Hausärzte in eine Microsoft Excel-Tabelle exportieren
- mit Schließen das Formular "Hausarzt" verlassen.

Zur Bearbeitung von vorhandenen und Erfassung von neuen Arztdaten erscheint diese Eingabemaske:



APV 5.4 - Benutzerhandbuch

neuen Arzt anmelden				
Anrede	Herr O Frau			
Titel	Dr. med.			
Vorname	Claderine			
Nachname	von Zuberstpranden			
Institution	Praxis Dr. Unheil			
Strasse	Pfärstbröcker Str. 23b			
PLZ / Ort	14423 Bad St. Hinterburgstetten			
Telefon	0551 321 2587			
Fax				
	<u>Speichern</u> <u>Abbrechen</u>			

Abbildung 4-16 neuen Arzt erstellen

Füllen Sie hier alle relevanten Daten aus und wählen Sie "Speichern", um die Daten abzuspeichern. Mit der Schaltfläche "Abbrechen" können Sie die Eingabemaske verlassen, ohne zu speichern.

Nachdem Sie auf diese Weise neue Arztdaten eingegeben haben, ist es ggf. noch notwendig, die Zuordnung Patient  $\rightarrow$  Arzt vorzunehmen. Das Vorgehen hierzu ist im Abschnitt "Hausärzte" auf Seite 14 beschrieben.

## 4.8 Arbeitsstationen

Wenn Sie auf APV über ein Netzwerk mit mehreren Rechnern zugreifen, können Konflikte auftreten, falls Sie z.B. versuchen, einen Datensatz gleichzeitig von zwei Stationen aus zu bearbeiten. In so einem Fall macht APV Sie auf den Konflikt aufmerksam und verweigert das erneute Öffnen eines Datensatzes zur Bearbeitung.

Auf dieser Übersicht erscheinen alle aktuell angemeldeten Arbeitsplatzrechner und die Uhrzeit ihrer Anmeldung. So können Sie leicht verfolgen, auf welchen Computern Ihre APV-Installation momentan betrieben wird. Die angezeigte Liste stammt aus einer Tabelle, welche beim Start von APV einen Eintrag enthält, welcher beim regulären Programmende wieder gelöscht wird. Das bedeutet, dass er im Falle eines Programm- oder Rechnerabsturzes erhalten bleibt, auch wenn der betreffende Computer gerade ausgeschaltet ist.

Um solche verwaisten Einträge zu entfernen, dient die Schaltfläche "gewählten Eintrag löschen". Bitte beachten Sie, dass sie damit lediglich den Eintrag im Programmregister löschen (funktioniert auch für Einträge, welche tatsächlich augenblicklich laufen), das Programm auf diesem Rechner aber (falls es noch geöffnet ist) ungestört weiterläuft.

## 4.9 Datenreorganisation und Reparatur

In diesem Untermenü finden Sie diverse Werkzeuge zum Reparieren Ihres Datenbestandes, falls in Ihrer Datenbank technische Fehler auftreten.

Sollten diese Funktionen bei Ihrem Problem nicht weiterhelfen, ist ein Update stets empfehlenswert, auch wenn die Version des Updates dieselbe ist, wie Sie momentan betreiben. Dabei wird Ihre Datenbank neu aufgebaut und bekannte etwaige Gefahrenquellen von vornherein ausgeschlossen.

#### 4.9.1 Reindizierung

Während der Verwendung von APV werden sehr oft im Hintergrund Tabellen von APV geöffnet, bearbeitet und wieder geschlossen. Dabei veralten die Indexdateien der Datenbank mit der Zeit, so dass zum Beispiel das Auffinden eines Patienten nicht mehr mit optimaler Geschwindigkeit funktioniert. Um dem entgegenzuwirken gibt es die Funktion "Reindizierung", welche die Indexe der Datenbank neu berechnet.

#### Integritätstest

Einige Datenfelder in APV werden automatisch aus anderen Feldern berechnet, wie z.B. der BMI, die SDS-Werte für Gewicht, Größe und BMI, die T-Scores im modifizierten Münchner Fitnesstest sowie viele andere mehr.

In älteren Versionen von APV kann es vorgekommen sein, dass diese (Neu-)Berechnungen nicht oder nur unvollständig durchgeführt wurden, wenn es Änderungen an den relevanten Datenfeldern (z.B. Geburtsdatum) gegeben hat, so dass unter Umständen einige Daten inkonsistent geworden sind.

Um die Datenkonsistenz wiederherzustellen, bietet APV den einen Daten-Integritätstest an. Dieser Test überprüft alle berechneten Datenfelder auf ihre Richtigkeit hin und korrigiert sie gegebenenfalls.

Der Integritätstest wird bei jedem Update automatisch aufgerufen, kann aber auch jederzeit über den Menüpunkt "Integritätscheck" manuell gestartet werden.

Während des Testlaufs sehen Sie am oben rechts am Bildschirm den Fortschritt des Tests als Prozentangabe. Bei Erreichen der 100% ist der Test beendet. Je nach Umfang der Daten kann der Test einige Zeit in Anspruch nehmen. Nach Beendigung des Tests haben Sie die Möglichkeit sich ein Protokoll anzeigen zu lassen:



Abbildung 4-17 Integritätstest

Das Protokoll gibt Ihnen Auskunft ob und wenn ja, welche Patientendaten korrigiert wurden.

**O.K.** hinter dem Patientennamen bedeutet, dass die Daten in Ordnung waren und nicht korrigiert werden mussten

Daten bereinigthinter dem Patientennamen bedeutet, dass es Korrekturen an den Daten<br/>dieses Patienten gegeben hat.

Mit dem Druck auf die Taste "ESC" (oben links auf der Tastatur) oder dem Anklicken der "X"-Schaltfläche schließen Sie das Protokoll und können in APV weiterarbeiten.

34 APV	
<u>P</u> atientendaten <u>A</u> uswertungen <u>E</u> xtras <u>H</u> ilfe F <u>o</u> rmat	
🚥 integrity.txt	
<pre>IntegritAtstest gestartet: 26.08.2005 - 10:46:02 prufe Patient # 1 (Bernie Bär) 0.K.! Prüfe Patient # 2 (Max Mustermann) Daten bereinigt! Integritätstest beendet: 26.08.2005 - 10:46:02</pre>	
	V
*(1)2,778	

Abbildung 4-18 Integritätstest Protokoll integrity.txt

#### 4.9.2 Fixmemo

Die Routine, welche sich hinter diesem Menüpunkt verbirgt, sucht nach fehlenden oder invaliden Memo-Dateien und repariert diese bei Bedarf.

## 5 Datenaustausch

Unter dem Menüpunkt "Datenaustausch" stellt APV Werkzeuge zur übergreifenden Verwaltung Ihres Datenbestandes zur Verfügung. Hier können Sie neue Datensicherungen anlegen oder bestehende zurückspielen, Datenexport für das APV-Benchmarking erstellen, Ihre Daten in ein leicht lesbares Format (z.B. Excel) exportieren, oder einzelne Patienten an ein anderes Zentrum übergeben, beziehungsweise von einem anderen Zentrum übernehmen.





Abbildung 5-1 Hauptmenü-Eintrag "Datenaustausch"

# 5.1 Datensicherung

Zum Schutz Ihrer Daten empfehlen wir, regelmäßig eine Datensicherung durchzuführen. Besonders vor und nach einem Update von APV auf eine neue Version ist eine Sicherung wichtig, da so im Fehlerfall alle Daten wiederhergestellt werden können.

## Wichtig:

Bitte verwechseln Sie nicht die Datensicherung mit dem Export für das Benchmarking. Nur bei der Datensicherung werden Ihre **gesamten** APV-Daten vollständig gesichert!

Um eine Datensicherung zu erzeugen, wählen Sie bitte aus dem Untermenü "Datensicherung" die Funktion "Daten sichern".

Es öffnet sich ein Dialog mit den beiden Registerkarten "Datensicherung" und "vorhandene Sicherungen". Auf der Registerkarte "vorhandene Sicherungen" werden alle Datensicherungen und Benchmarking-Exportdateien angezeigt, die sich in dem Verzeichnis befinden, welches auf der Registerkarte "Datensicherung" im Feld "Bitte Verzeichnis angeben:" eingetragen ist.

In dieses Verzeichnis wird das Archiv mit Ihren gesicherten Daten geschrieben, sobald Sie auf die Schaltfläche "Daten sichern" geklickt haben.

Die Voreinstellung ist das Verzeichnis "\Sicherung" in Ihrem APV-Programmverzeichnis. Wir empfehlen jedoch ausdrücklich, dass Sie ein anderes Verzeichnis verwenden – idealerweise ein Verzeichnis auf einem anderen Laufwerk als die APV-Installation. Schließlich besteht der Sinn einer Datensicherung darin, Datenverlusten vorzubeugen. Eine wahrscheinliche Ursache für einen Datenverlust ist beispielsweise eine Havarie Ihrer Festplatte – und in so einem Fall nützt Ihnen eine Datensicherung auf ebendieser Festplatte wenig.



(	Datensicherung	]	Vorhande	ne Sicherungen
	Bitte Verzeichnis angeb	en:		Verzeichnis suchen
	D:\PEDA-QS\APVEL\sid	:herung\		
	Name der Name der Da	atensicherung	lautet: dsapv_1-X	xy_20091021.zip
	Belegter Speicher	17,1 GB		
	Freier Speicher	3,1 GB	Speicherplatz wi	rd langsam knapp.
	Speicherkapazität	20,2 GB		
	Schreibrechte okay.			
	Daten sichern	<u>A</u> bbrechen		

Abbildung 5-2 Datensicherung

Die Datensicherung erzeugt eine Datei nach dem Schema "DSAPV\_<Ihre Signatur>\_<heutiges Datum JJJJMMTT>" und der Endung ".ZIP" (in früheren APV-Versionen ".ARJ"). APV merkt sich das Verzeichnis, welches Sie für die Datensicherung gewählt haben und springt beim nächsten Aufruf der Datensicherung automatisch dorthin.

Während der Datensicherung werden Sie womöglich auf diverse Umstände aufmerksam gemacht. Lesen Sie daraufhin aufmerksam die Hinweise und folgen Sie den Anweisungen im Dialog.

## WICHTIGE HINWEISE:

- Wählen Sie für die Datensicherung ein Verzeichnis auf einem anderen Laufwerk als die APV-Installation um den Nutzen von Datensicherungen zu maximieren.
- Wenn die letzte Datensicherung länger als ein bestimmtes Zeitintervall zurückliegt, werden Sie beim Beenden des APV-Programms daran erinnert, eine Datensicherung durchzuführen. Dieses Intervall können Sie selbst einstellen, oder (nicht empfehlenswert) die Meldung deaktivieren. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Abschnitt "Systemeinstellungen" ab Seite 58

## 5.2 Daten zurückspielen

Wenn Sie Ihre gesicherten Daten wiederherstellen wollen, dann gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie aus dem Untermenü "Datensicherung" die Funktion "Daten zurückspielen". Es erscheint ein Fenster, welches ähnlich aufgebaut ist, wie der "Daten sichern"-Dialog. Auch hier werden auf der Registerkarte "vorhandene Sicherungen" alle Datensicherungen angezeigt, welche sich im Verzeichnis der Seite "Datensicherung zurückspielen" befinden.

Wurde in diesem Verzeichnis nur eine einzige Datensicherung gefunden, können Sie diese sofort mit der Schaltfläche "Daten zurückspielen" öffnen und mit ihrem Inhalt die aktuelle Datenbank überschreiben.



Wenn sich in dem angegebenen Verzeichnis mehrere Datensicherungen befinden, müssen Sie in der Tabelle auf der Registerkarte "vorhandene Sicherungen" zuerst das gewünschte Archiv auswählen und können es dann zurückspielen.

Datensicherung zurückspielen Vorhar	ndene Sicherungen
Bitte Verzeichnis angeben:	Verzeichnis suchen
D:\PEDA-QS\APV385\SICHERUNG\	
Sicherung DSAPV_1-XXY_20091021.ZIP ausgewählt.	
Daten zurückspielen <u>A</u> bbrechen	

Abbildung 5-3 Zurückspielen gesicherter Daten

• Wählen Sie "Zurückspielen" um die ausgewählte Datei wiederherzustellen.

## HINWEISE:

- Das Zurückspielen einer Sicherung überschreibt alle in APV gespeicherten Daten!
- Wenn Sie eine Datensicherung aus einer älteren Version von APV zurückspielen, führen Sie bitte nach der Wiederherstellung ein Update durch. Nur dann ist gewährleistet, dass die Datenbank alle Tabellen und Felder enthält, die das Programm erwartet

## 5.3 Datenexport für Benchmarking

Um an der zweimal jährlich stattfindenden Datenauswertung teilzunehmen, ist es notwendig, uns die medizinischen Daten Ihres Patientenstamms zu übersenden. Um geltendes Datenschutzrecht nicht zu verletzen, bietet Ihnen APV die Möglichkeit, den Datenexport für das APV-Benchmarking vorzunehmen. Daten, die Sie auf diese Weise exportieren und übermitteln, enthalten alle medizinischen Untersuchungsdaten jedoch keinerlei Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität der Patienten zulassen.



Um die Exportdatei für die Datenübermittlung zu erstellen, wählen Sie bitte aus dem Menü "Datenaustausch" den Punkt "Datenexport für Benchmarking":



Abbildung 5-4 Datenexport für Benchmarking

Wählen Sie nun ein Verzeichnis aus (darf auch anderes sein, als angegeben).

#### TIPP:

Wählen Sie für die Exportdatei ein Verzeichnis, das Sie leicht wiederfinden, z. B. Ihren Desktop oder "Dokumente".

Datenexport für Benchmarking Vorha			ndene Sicherungen	
Bitte Verzeichnis ange	eben:		Verzeichnis suchen	
Exportdatei direkt r	ach Ulm schic	ken.	Einstellungen für Datenübermittlung	
Name der Datensich	erung lautet: a	anoapv_xxxy_20230	131.zip	
Belegter Speicher	25,0 GB			
Freier Speicher	34,6 GB	Genügend Speid	cherplatz vorhanden.	
Speicherkapazität	59,6 GB			
Schreibrechte okay.				
Export starten	Abbrechen			

Abbildung 5-5 Datenexport für Benchmarking



Der Dateiname wird von APV automatisch erzeugt und setzt sich aus Ihrer Signatur sowie dem aktuellen Tagesdatum zusammen. Er hat den folgenden Aufbau:

C		
Г	"ANOAPV_"	1.
	+ <ihre signatur=""></ihre>	
	+ "_"	
	+ Tagesdatum in der Schreibweise "JJJJMMTT"	
	+".zip"	J

**Beispiel:** Nehmen wir an, eine Klinik mit der Signatur "9-Ulm" hat am 08.09.2020 einen Datenexport veranlasst. In diesem Fall wäre der Name der Exportdatei

## "ANOAPV\_9-Ulm\_20200908.zip"

Wenn Sie *am selben Tag* bereits einen Export in das gewählte Verzeichnis veranlasst haben, wird eine entsprechende Meldung dargestellt.

Sicherung	für heute bereits vorhanden	×
$\otimes$	Achtung, eine Sicherung für heute ist bereits im Verzeichnis E:\TEMP\ vorhanden! Falls Sie die bestehende Sicherung behalten möchten, verschieben Sie die Sicherung zuerst in ein anderes Verzeichnis.	
	Wenn Sie die bestehende Sicherung überschreiben möchten, bestätigen Sie diese Meldung bitte mit 'Ja'.	
	Ja Nein	

Abbildung 5-6 Meldung bei vorhandener Exportdatei

Nach Erstellung der Exportdatei muss diese nach Ulm übermittelt werden.

APV bietet Ihnen zudem die Möglichkeit, die Daten automatisch nach Erstellen der Zip-Datei nach Ulm zu senden. Dafür ist eine direkte Verbindung über das Internet erforderlich. Aktivieren Sie dafür die Checkbox "**Exportdatei direkt nach Ulm schicken**". Danach klicken Sie auf "Einstellungen für die Datenübermittlung" und geben die entsprechenden Daten Ihres E-Mail-Accounts ein. Falls Sie einen Proxy verwenden, können Sie diesen ebenfalls hier einstellen. Haben Sie nur die Checkbox aktiviert, aber keine Einstellungen eingegeben, werden Sie nach der Erstellung der Zip-Datei dazu aufgefordert, ihre E-Mail-Adresse einzugeben.

Sobald die Exportdatei erstellt wurde, erscheint eine entsprechende Meldung. Über "Link zum Upload" kann die Exportdatei auf unserer Homepage hochgeladen werden.







Abbildung 5-7 Meldung nach erfolgreichem Export

Über die APV-Upload-Seite (<u>http://buster.zibmt.uni-ulm.de/qsupload\_apv/</u>) kann die soeben erstellte Exportdatei übermittelt werden. Bitte geben Sie hierfür die folgenden drei Angaben an und klicken anschließend auf "Archiv abschicken":

- Auswahl der über APV erstellten Exportdatei (anoapv\_<<signatur>>\_<<erstelldateum>>.zip)
- E-Mail-Adresse, an welche die Bestätigungsmail geschrieben werden soll
- Name Ihrer Einrichtung/Praxis

Alternativ zum Upload kann die Exportdatei auch postalisch auf einer CD oder einem USB-Stick übermittelt werden.

Wenn die Datenübermittlung nach Ulm erfolgreich war, erhalten Sie eine automatisch generierte Antwortmail an die auf der Upload-Seite angegebene E-Mail-Adresse.

## WICHTIG:

- Bitte verwechseln Sie nicht den Datenexport für das Benchmarking mit der Datensicherung!
- Nur bei der Datensicherung werden Ihre gesamten APV-Daten vollständig gesichert!
- Der Datenexport für das Benchmarking eignet sich ausschließlich zu Auswertungszwecken und sind als Sicherungskopie nicht zu gebrauchen!
- Zum Vorgehen für die Durchführung einer Datensicherung: siehe Abschnitt "Datensicherung" auf Seite 58.

## 5.4 Datenexport für eigene Auswertungen

Um die Patientendaten außerhalb von APV weiterverarbeiten zu können bietet APV inzwischen vielseitige Möglichkeiten an.



	nicht anonymisiert	•		
	anonymisiert	•	anonymisiert EXCEL	N
- T			anonymisiert CSV	N
			anonymisiert DBF	
	•	nicht anonymisiert     anonymisiert	nicht anonymisiert     anonymisiert	nicht anonymisiert     anonymisiert     anonymisiert     anonymisiert CSV     anonymisiert DBF

Abbildung 5-8 Hauptmenü-Eintrag für Export in eigene Anwendungen

Die Daten können entweder anonymisiert oder nicht anonymisiert exportiert werden. Folgende Dateiformate stehen Ihnen dabei jeweils zur Verfügung:

- Excel: Microsoft Excel
- CSV: "Comma Separated Values"
   Die einzelne Werte werden dabei durch ein Komma getrennt gespeichert; je Zeile ein Datensatz. Weiterverarbeitung ist in einem gewöhnlichen Texteditor, in Tabellenkalkulationsprogrammen wie Microsoft Excel oder OpenOffice.org Calc und Datenbanksysteme wie z.B. Oracle möglich.
- DBF: Dateiformat von FoxPro Datenbank-Tabellen

Nach der Auswahl des gewünschten Exports über das Menü werden Sie aufgefordert ein Verzeichnis zu wählen. In dieses Verzeichnis werden anschließend alle Tabellen im gewünschten Dateiformat (je nach Auswahl evtl. anonymisiert) exportiert. Es wird empfohlen, ein Unterverzeichnis für diese Exporte anzulegen, da beim Export sehr viele Dateien erstellt werden.

In jeder Datei wird zusätzlich zu der Patientennummer auch das Alter und das Geschlecht der jeweiligen Patienten angezeigt.

#### Hinweis:

Sie können den Inhalt der exportierten Dateien nach Belieben verändern und editieren. Die Änderungen wirken sich nicht auf den Datenbestand innerhalb von APV aus, da es sich lediglich um eine Kopie in einem gewünschten Dateiformat handelt

## 5.5 Patiententransfer

Diese Funktion ermöglicht es einen einzelnen Patienten zu exportieren und ihn in einer anderen APV-Installation wieder zu importieren und ist unter dem Eintrag "Patiententransfer" (siehe auch Abbildung 4-1) zu finden. Das darunterliegende Untermenü hat zwei Einträge: "APV Export" um einen oder mehrere Patienten aus APV zu exportieren, und "APV Import" um diese in einer anderen APV Installation hinzuzufügen.



E	ixport von Patientendaten in Datei	
g	owählte Patienten:	
.Σ.		einzelne <u>P</u> atienten alle Patienten Export starten <u>A</u> bbrechen

Abbildung 5-9 Export für Patiententransfer

Abbildung 5-9 zeigt das Exportfenster mit noch keinem gewählten Patienten. Rechts können Sie einzelne Patienten der Liste hinzufügen, oder alle auf einmal auswählen. Wenn Sie einzelne Patienten hinzufügen wollen öffnet sich dafür eine Untermaske um den Patienten zu suchen und auszuwählen. Über "Export starten" wird die Aktion mit der in der linken Liste enthaltenen Patienten gestartet und APV fordert Sie auf einen Pfad anzugeben.

## 5.6 Patientendaten-Export nach DPV

Falls Sie neben APV auch die ebenfalls an der Universität Ulm entwickelte Software DPV verwenden, so haben Sie mit dieser Funktion die Möglichkeit, die Stammdaten ausgewählter Patienten zu exportieren bzw. für einen Import in DPV vorzubereiten.

Nach Anwählen dieser Funktion erhalten Sie eine nach Nachnamen alphabetisch sortierte Liste aller APV-Patienten. Sie können in dieser Liste alle diejenigen Patienten markieren, deren Stammdaten für DPV bereitgestellt werden sollen. Die Auswahl von mehreren Patienten wird dadurch erreicht, dass Sie beim "Klicken" die Taste "STRG" gedrückt halten.

Die aktuelle Auswahl kann durch Klicken der Schaltfläche "Auswahl aufheben" aufgehoben werden, das Klicken der Schaltfläche "Abbrechen" verlässt diese Maske.

Sie leiten den Datenexport durch Klicken des Buttons "Exportieren nach…" ein und erhalten anschließend die Möglichkeit das Ziellaufwerk und das Verzeichnis zu wählen, in das der DPV-Datenexport erfolgen soll.

Anschließend werden Sie für jeden Patienten aufgefordert den Diabetes-Typ und das Datum der Manifestation anzugeben.



Information aus APV	×
Der DPV-Datenexport erfolgte nach: "C:\DOKUMENTE UND EINSTELLUNGEN\NORBERT\EIGENE DATEIEN\TMP\DPVexport_200601	16".dbf

Abbildung 5-10 Erfolgreicher DPV-Datenexport

Mit obiger Meldung wird der Export beendet. Die Meldung enthält Angaben zum Zielverzeichnis, in welcher sich die exportierte Datei befindet und den Dateinamen, welcher automatisch von APV erzeugt wird.

Zum Import der Dateien in DPV lesen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt im DPV-Handbuch. Achten Sie darauf, dass Ihre DPV-Installation eine aktuelle Version ist, welche den Import auch unterstützt!

# 5.7 BDT/KIS-Import

Über den Menüpunkt "Datenaustausch - BDT/KIS-Import" lassen sich sowohl Stamm- als auch Verlaufsdaten aus BDT-Dateien oder HL7-Dateien importieren. Dabei können die Daten mehrerer Patienten gleichzeitig importiert werden.

Die Importmaske ist in zwei Bereiche gegliedert. Auf der linken Seite werden alle Patienten und deren Verlaufsdaten aufgelistet, die in den Dateien gefunden wurden. Auf der rechten Seite findet sich die Menüführung für den Import der Daten.



BDT- und HL7-Im	port		
□Daten für Import	von	01.01.19(-	bis 27.03.20: •
	) akt	uelle Woche	⊚ letzte Woche
	) akt	ueller Monat	🔘 letzter Monat
	🔘 akt	uelles Quartal	Ietztes Quartal
	🔘 akt	uelles Jahr	Ietztes Jahr
	alle	e Daten	
	Impor Markie 🗹 ma	tdateien: Patienten. Te rung Alle Patienter rkiert einzelne Patienter	rmine und Werte auflisten
	Anzeig	e Patienten	Termine Werte
		Markierte Daten in	APV importieren
	Impo	rteinstellungen	Ende

Abbildung 5-11 Importmaske

Um einen funktionierenden Import von Labordaten zu gewährleisten, sind wenige Einstellungen in APV von Nöten. Diese Einstellungen lassen sich über den Button "Importeinstellungen" erreichen.

Folgende Einstellungen sind für den Import notwendig. Diese Einstellungen befinden sich auf der ersten Unterseite:

- Art des Imports  $\rightarrow$  HL7 oder BDT
- Übergabepfad → Pfad, in dem APV nach den Dateien mit den zu importierenden Werten sucht
- Dateiendung  $\rightarrow$  Endung der Dateien mit den zu importierenden Werten
- Dateien nach dem Import löschen  $\rightarrow$  ist diese Option aktiviert, löscht APV die entsprechenden Dateien nach dem Import



Importeinstellungen		
Art des Imports	BDT T	
Übergabepfad der Dateien	Y:\APV\	Verzeichnis suchen
Dateiendung	.dat	
Dateien nach dem Import löschen		

Abbildung 5-12 Haupteinstellungen für Import

Um Labordaten korrekt importieren zu können, ist eine Zuordnung der Ident-Namen des Labors zu den Ident-Namen von APV notwendig. Die Zuordnung kann auf dem zweiten Reiter vorgenommen werden. Daten, die keinem APV-Feld zugeordnet werden können, werden im Feld "weitere Befunde" gespeichert.

Zusätzlich zu den Filtern, die in den Importeinstellungen festgelegt werden können, kann außerdem nach dem Untersuchungsdatum gefiltert werden. Es werden dann nur Patienten aufgelistet, bei denen im entsprechenden Zeitraum Daten vorhanden sind. Hierbei kann nach den folgenden Zeiträumen gefiltert werden: aktuelle Woche, letzte Woche, aktueller Monat, letzter Monat, aktuelles Quartal, letztes Quartal, aktuelles Jahr, letztes Jahr und alle Daten.

Über den Button "Importdateien: Patienten, Termine, Werte auflisten" werden die Importdateien nach Patientendaten durchsucht. Die gefundenen Daten werden in der linken Liste als Baum angezeigt. Als oberste Ebene werden alle Patientennamen aufgelistet. Für diese Patienten können die Stammdaten importiert werden.

Patienten, denen ein "+" vorangestellt ist, besitzen zusätzlich zu den Stammdaten Verlaufsdaten, die importiert werden können. Bei einem Klick auf das "+" werden die einzelnen Untersuchungsdaten aufgelistet. Die Werte eines Termins können ebenfalls über einen Klick auf das "+" aufgelistet werden.



Abbildung 5-13 Patientendaten mit Werten

Die Anzeige der einzelnen Ebenen (Patienten, Termine, Werte) kann über die folgenden Buttons geregelt werden:



Anzeige	Patienten	Termine	Werte

Abbildung 5-14 Automatische Anzeige der Ebenen

- Patienten  $\rightarrow$  es werden alle Ebenen zugeklappt, nur die Patientennamen werden angezeigt
- Termine → es wird die Termin-Ebene aufgeklappt, es werden die Patientennamen und die dazugehörigen Termine angezeigt
- Werte → es werden alle Ebenen angezeigt, also alle Patienten, deren Termine und die Werte, die für die Termine importiert werden können.

Patienten und Termine, die importiert werden sollen, können zum einen durch einen Klick auf das Kästchen vor dem Patientennamen oder vor dem Termin von Hand markiert werden. Zudem können alle Patienten und Termine markiert werden, oder die aktuelle Auswahl aufgehoben werden.

Markierung	Alle Patienten	Alle aufheben
🗹 markiert ein	zelne Patienten/Te	ermine
Abbildung 5	-15 Markierung der	Importdaten

Eine Auswahl der Werte ist nicht möglich. Es werden immer alle Werte zu einem entsprechenden Termin importiert.

Sind die gewünschten Patienten und Termine markiert, können die Daten importiert werden. Dies geschieht über den Button "Markierte Daten in APV importieren".

Nun werden alle Patienten Schritt für Schritt importiert. Bei Patienten, die nicht automatisch einem in APV vorhandenen Patienten zugeordnet werden können, erscheint ein Formular, über welches die Zuordnung manuell vorgenommen werden kann. Dabei gibt es folgende Optionen:

- neu aufnehmen  $\rightarrow$  der Patient wird als neuer Patient in APV importiert
- zuordnen  $\rightarrow$  die Daten können einem manuell ausgewählten Patienten zugeordnet werden
- übergehen → der Patient wird übersprungen
- alle ggf. neu aufnehmen → alle Patienten, die nicht automatisch zugeordnet werden können, werden in APV neu angelegt



🔒 Patient aus Importarchiv a	zuordnen	
dieser Patient aus dem Impor Middas Holle geboren am 0	tarchiv kann nicht automatisch zugeordnet werden: 5.01.1990	
<u>n</u> eu aufnehmen	der Patient soll unter einer neuen Nummer in Ihre Datenbank aufgenommen werden	
zuordnen	Sie möchten die Daten des Patienten einem bestehenden in Ihrer Datenbank zuordnen	
übergehen	Die Daten dieses Patienten sollen nicht importiert werden	
<u>a</u> lle ggf. neu aufnehmen	alle Patienten, welche nicht automatisch zugeordnet werden könne sollen neu in die Datenbank aufgenommen werden	n

Abbildung 5-16 Zuordnung unbekannter Patienten

#### 5.7.1 BDT-Import

Falls das verwendete Praxisverwaltungssystem für bestimmte Parameter (z.B. Größe oder Gewicht) eigene Feldkennungen verwendet, können diese auf der dritten Unterseite "BDT-Feldkennungen" der Importeinstellungen eingestellt werden.

Importeinstellungen	Eins	tellung der Feldkennungen	für Verlaufsdaten im BDT	-Import.	
	BDT-Kennung	BDT-Parameter	Einheit	APV-Parameter	Trennzeichen
Übernehmen					
	6331	Gewicht	kg	Gewicht	A
Bearbeiten	6331	gr"áe	cm	Größe	
	6331	rr		Blutdruck	1
	6331	bauchumfang	cm	Bauchumfang	
Löschen		. –			

Abbildung 5-17 Einstellung für Feldkennungen

Eine detaillierte Beschreibung zum Import von Daten aus BDT-Dateien finden Sie auf unserer Homepage unter https://buster.zibmt.uni-ulm.de/static/Dokumente/APV/Schnittstellen-bdt-import.pdf.

#### 5.7.2 HL7-Import

APV ermöglicht den Import von Daten der HL7-Standards 2.2 und 2.3. Dabei versucht APV den Import der Daten möglichst herstellerunabhängig zu gestalten.



In den Importeinstellungen auf der vierten Seite kann die Filterung für die zu importierenden Daten auf die sendende Einrichtung eingestellt werden. Gefiltert wird nach dem 12. Item des ORC-Segments

Filterkriterien für Import         Sendende Einrichtung	Importeinstellungen	Einstellung für den Import von HL7-Daten.
	Filterkriterien für Import Sendende Einrichtung	i

Abbildung 5-18 Filterkriterien

Eine detaillierte Beschreibung zum Import von Daten aus HL7-Dateien finden Sie auf unserer Homepage unter <u>https://buster.zibmt.uni-ulm.de/static/Dokumente/APV/Schnittstellen-hl7-import.pdf</u>.

# 6 Leitlinien

Über diesen Menüeintrag können Sie verschiedene als PDF hinterlegte Dokumente mit Leitlinien für die Patientenversorgung aufrufen.

Hier sind die folgenden Leitlinien hinterlegt:

- AGA-Leitlinien S2 (2008)
- AGA-Leitlinien S2 (2015)
- AGA-Leitlinien S3 (2009)

# 7 Hilfe

Der letzte Menüpunkt beinhaltet die Hilfe und weitere Informationen zur installierten APV-Version.



Abbildung 7-1 Hauptmenü-Eintrag "Hilfe"



# 7.1 APV-Handbuch

Durch Anwählen des Menüpunktes "APV-Handbuch" (oder alternativ durch Drücken der Taste "F1") gelangen Sie zu diesem APV-Handbuch. Dieser Menüeintrag ist immer aufrufbar, auch wenn alle anderen deaktiviert (grau hinterlegt) sind.

#### Wichtig:

Damit das Handbuch angezeigt werden kann, muss ein PDF Anzeigeprogramm (z.B. Adobe Reader) auf Ihrem Rechner installiert sein!

## 7.2 Neues in dieser Version

Dieser Menübefehl öffnet ein Fenster in welchem Sie die jeweiligen Neuerungen und Verbesserungen für jede neue APV-Version einsehen und bei Bedarf ausdrucken können.

## 7.3 Update

Über diesen Menübefehl können Sie ein Update Ihrer APV-Version auf die aktuelle Version durchführen.

Bei jedem Beenden von APV versucht das Programm, über eine bestehende Internetverbindung die Versionsnummer der aktuellsten Programmversion zu beziehen. Wenn eine neuere Version, als Ihre installierte entdeckt wird, erscheint beim nächsten Programmstart auf der Hauptmaske ein Hinweis (siehe Abbildung 7-2). Die Überprüfung auf Vorhandensein einer neuen Version kann nur erfolgen, wenn eine direkte Verbindung zum Internet besteht.



Abbildung 7-2 Hinweis auf Update

Mit dem Menüpunkt "Update" unter "Hilfe" können Sie versuchen, die Installationsdatei der neuesten Version herunterzuladen und zu starten. Je nach Geschwindigkeit Ihrer Internetverbindung kann dieser Schritt eine Weile dauern. Sie können die Installationsdatei aber auch über die Webseite (www.a-p-v.de) herunterladen. Wurde die Installationsdatei erfolgreich heruntergeladen, können Sie diese starten.

## 7.4 Lizenzvertrag einsehen

Dieser Menübefehl ermöglicht es Ihnen, den Lizenzvertrag von APV einzusehen.

## 7.5 Über APV

Dieses Fenster informiert Sie über die an der Entstehung von APV beteiligten Personen und gibt Ihnen auch die notwendigen Kontaktdaten, falls Sie sich direkt mit uns in Verbindung setzten möchten. Auch den Lizenzvertrag, welchem Sie nach der Installation zugestimmt haben, können Sie hier noch einmal einsehen.

91 © 2025 Universität Ulm



# 7.6 Systeminformation

Hier wird der freie und belegte Speicherplatz des APV-Installationsverzeichnisses angezeigt. Ist nicht genügend Speicherplatz vorhanden, erscheint diese Abbildung direkt beim Start von APV.



**Abbildung 7-3 Systeminformation** 

# 7.7 Fehlerprotokoll

Wie auch jede andere Software ist APV nicht frei von Fehlern. Wir bemühen uns zwar möglichst alle Fehler zu finden und zu verbessern, jedoch besteht trotzdem die Chance, dass Sie einen neuen Fehler entdecken. In diesem Fall erstellt APV automatisch ein Fehlerprotokoll, welches Daten enthält, wie der Fehler zustande kam.

Im Menüpunkt "Fehlerprotokoll" unter "Extras" haben Sie folgende Auswahlmöglichkeiten:

- Ansehen
- Ausdrucken
- Löschen
- Mailen

Unter ansehen erfahren Sie mehr Details zum aufgetretenen Fehler. Neue Fehler werden an die Liste angehängt, so dass das Protokoll mit jeder Fehlermeldung wächst. Wenn Sie das Protokoll löschen wird automatisch ein neues erstellt, sobald wieder ein Fehler auftritt. Da Ihnen die Fehler in den meisten Fällen nichts sagen werden, können Sie das Protokoll auch auszudrucken oder direkt an uns mailen.

Bitte senden Sie das ausgedruckte Fehlerprotokoll per Fax an uns. Die entsprechende Faxnummer ist im Kopf des Fehlerprotokolls abgebildet.



Fehlerprotokolle in APV zu versenden ist einfach: tragen Sie dazu die korrekt geschriebene E-Mail-Adresse einer Kontaktperson an der Universität Ulm ein und klicken Sie auf "E-Mail senden".

ichtung: diese Funkl Rechner senden kön Inthält, diese könner	tion steht nur zur Verfügung wenn Sie E-Mails direkt an diesem inen. Es wird eine Mail verfasst, die das Fehlerprotokoll als Anhang 5 Sie dann versenden
Empfänger- E-Mail-Adresse:	klaus.fechter@uni-ulm.de

Abbildung 7-4 Fehlerprotokoll versenden

Falls Sie von Ihrem Rechner aus einen Internetzugang haben und es Ihnen möglich ist mit Microsoft Outlook E-Mails zu versenden, sollte auch die in APV integrierte Funktion zur Versendung des Fehlerprotokolls funktionieren. Falls es damit Probleme geben sollte, kann es sein, dass eine Firewall dies verhindert. Fragen Sie dazu bitte Ihren Administrator.